



13 Jahre

Leporello

10 | 2015

...wo sich Kultur entfalten kann

15. Oktober bis 14. November

KUNST

neuer Schub

Dr. Wolf Eiermann lenkt nun
das Museum Georg Schäfer

BÜHNE

offene Fragen

Das E.T.A.-Hoffmann-Theater
in Bamberg formierte sich neu

MUSIK

doppelter Genuss

Benefizkonzert der Würzburger
Druck- und Medienunternehmen

LEBENSART

hochkarätige Streifen

Die 13. Filmnächte im Hofkeller
unter der Würzburger Residenz

FLANEUR

bunter Charme

Der Lohrer Spessart Winter
bringt Farbe in die Dürerheit



Formen des Eigensinns

Kunsthalle Jesuitenkirche Aschaffenburg zeigt
Deutsche Kunst in Ost und West vor der Wende



- FR 20.00 Uhr Saal Simson
23.10. | Gernot Hassknecht – „Das Hassknecht-Prinzip“
- SA 20.00 Uhr Kultkeller VAMPIR
**24.10. | Comedy im Keller: Ingo Oschmann
„WUNDERBAR - Es ist ja so!“**
- SO 12.00 - 17.00 Uhr Ottilienbad
25.10. | Meerjungfrauen-Schwimmen
- SO 16.00 Uhr Großer Saal
25.10. |  Fantasy, Konzert
- SA 20.00 Uhr Großer Saal
**31.10. |  voXXclub meets Volxrock,
Konzert**
- SO 17.00 Uhr Saal Simson
**08.11. | MultiVisionsErlebnisse, Blickpunkt Erde:
„Rüdiger Nehberg – Lagerfeuergeschichten“**

- FR 19.30 Uhr Großer Saal
**13.11. | „Die große Show der Weih-
nachtslieder“ präsentiert
von Stefanie Hertel,
Aufzeichnung des MDR** 
- SO 12.00 - 17.00 Uhr Ottilienbad
29.11. | Meerjungfrauen-Schwimmen
- MI 19.30 Uhr Saal Simson
**02.12. | Multivisionsvortrag:
Thomas Huber „Sehnsucht Torre“**
- SA 17.00 Uhr Großer Saal
**12.12. | Konzert des MDR-Sinfonieorchesters
„Leipzig – Wien“, Dirigent: Kristjan Järvi
mit Konzerteinführung um 16.15 Uhr im Bankettsaal Kaluga**
- DO 20.00 Uhr Großer Saal
**17.12. |  Michl Müller
„Ausfahrt freihalten!“,
Comedy**
- MO 20.00 Uhr Großer Saal
21.12. | Schottische Musikparade

GEWINNSPIEL:

2x2 Freikarten für Santiano am 11.02.2016
im CCS zu gewinnen!

**Preisfrage: Wie heißt die Tournee 2015/16
von Santiano?**

Antwort: A „Von Schiffen, Meer und Sehnsucht“
 B „Von Liebe, Tod und Freiheit“

Ihre Antwort senden Sie bitte an:
Congress Centrum Suhl, Friedrich-König-Straße 7, 98527 Suhl

Einsendeschluss ist der 31.10.2015. Die Gewinner werden im Losverfahren ermittelt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 18 Jahren.
Von der Teilnahme ausgeschlossen sind alle Angestellten, Mitarbeiter und Berater
der Congress Centrum Suhl Touristik und Congress GmbH sowie deren Angehörige.

Vorname, Name:

Straße, Haus-Nr.:

PLZ, Ort:

E-Mail:

Bitte ankreuzen: Ich bin damit einverstanden, dass meine Adressdaten zum
Zwecke der Gewinnspielabwicklung und für die Übermittlung von Angeboten
der Congress Centrum Suhl GmbH verwendet werden. Ich kann jederzeit der
Verwendung der Daten zu Werbezwecken durch eine Mitteilung in Textform
an die angegebene Adresse (CCS GmbH, Friedrich-König-Straße 7,
98527 Suhl) widersprechen.

Veranstaltungen 2016

- DO 20.00 Uhr Großer Saal
07.01. | Das Phantom der Oper, Musical
- SA 20.00 Uhr Großer Saal
09.01. | YESTERDAY – A TRIBUTE TO THE BEATLES
- FR 19.30 Uhr Großer Saal
**15.01. | „... immer wieder Sonntags“
unterwegs 2016
präsentiert von Stefan Mross** 
- SA 20.00 Uhr Großer Saal
23.01. | Ernst Hutter & Die Egerländer Musikanten, Konzert
- SA 20.00 Uhr Großer Saal
06.02. | Urban Priol „jetzt“, Comedy
- DO&FR 20.00 Uhr Großer Saal
**11.02. |  Santiano „Von Liebe, Tod
und Freiheit“ – Tournee
2015/16**
©Foto: www.semmel.de
- SA 20.00 Uhr Großer Saal
**13.02. | Ehrlich Brothers
„Magie – Träume erleben“,
Show** 

Änderungen vorbehalten

Ticket- & Info-Hotline: **03681 - 788 228**
oder online unter: **www.suhl-ccs.de**
und jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn



Bundesweiter Ticket-Service in der Tourist Information Suhl

Mo.-Fr. 10 - 18 Uhr, Sa. 10 - 16 Uhr, So./Feiertag 10 - 14 Uhr

Friedrich-König-Str. 7 · Tel.: 03681 - 788 228 und 788 405 · Fax: 03681 - 788 242 · touristinformation@suhl-ccs.de



Oktoberlied

*Der Nebel steigt, es fällt das Laub;
schenk ein den Wein, den holden!
Wir wollen uns den grauen Tag
vergolden, ja vergolden!*

*Und geht es draußen noch so toll,
unchristlich oder christlich,
ist doch die Welt, die schöne Welt,
so gänzlich unverwüstlich!*

*Und wimmert auch einmal das Herz, -
stoß an und lass es klingen!
Wir wissen's doch, ein rechtes Herz
ist gar nicht umzubringen.*

*Der Nebel steigt, es fällt das Laub;
schenkt ein den Wein, den holden!
Wir wollen uns den grauen Tag
vergolden, ja vergolden!*

*Wohl ist es Herbst; doch warte nur,
doch warte nur ein Weilchen!
Der Frühling kommt, der Himmel lacht,
es steht die Welt in Veilchen.*

*Die blauen Tage brechen an,
und ehe sie verfließen,
wir wollen sie, mein wackrer Freund,
genießen, ja genießen.*

QUELLE: THEODOR STORM, OKTOBERLIED, 1848

*In diesem Sinne... eine goldene,
genussreiche und kunstvolle
Oktoberausgabe wünschen Ihnen...*

Susanna Khoury & Petra Jendryssek



KUNST..... 4

- 4 **Vielgestaltige Szene**
*Kunsthalle Jesuitenkirche überwältigt mit
„Getrennte Welten - Formen des Eigensinns“*
- 5 **Neuer Schub**
*Dr. Wolf Eiermann leitet nun Museum
Georg Schäfer in Schweinfurt*
- 6 **Vorbild der Vollendung**
*Zwei Ausstellungen würdigen das Werk
Frédéric d'Ards zum 80. Geburtstag*

BÜHNE..... 9

- 9 **Die Würfel sind gefallen**
*Getreu dem Spielzeitmotto startet das Main-
franken Theater „angstfrei“ in die neue Saison*
- 10 **Theater der offenen Fragen**
*Das neue Gesicht des E.T.A.-Hoffmann-Theaters
in Bamberg*
- 11 **Toleranz und Verzeihen**
*Ein Schwerpunkt im aktuellen Spielplan des
Schweinfurter Theaters*
- 15 **Im Schaum versunken**
*„Der Revisor“ in einer Bearbeitung von John
von Düffel im Mainfranken Theater*

MUSIK..... 18

- 18 **Advent, Advent...**
Würzburger Bachtage vom 21. bis 29. November
- 19 **Doppelter Hochgenuss**
*10. Benefizkonzert der Druck- und Medien-
unternehmen in Würzburg am 21. November*

- 23 **Anerkannter Scherzkeks**
*Musik-Kabarettist Andy Sauerwein erhält
Würzburger Kulturförderpreis*

RENNER..... 27

LEBENSART..... 29

- 29 **Verantwortung tragen**
*Vier Geschäfte bieten ein breites Angebot an
Fair Fashion - Textil-Event am 22. Oktober*
- 30 **Umspielt von edlen Tropfen**
*„Festival der Sinne“ mit zwei Sterneköchen am
31. Oktober in der Residenz*
- 31 **„And the oscar goes to...“**
*Im Gespräch mit dem Initiator der
13. Würzburger Filmnächte im Hofkeller*
- 33 **Hochprozentiges**
*„desta“ in Volkach präsentiert am 7. und 8.
November Destillate, Gin, Whiskey und Co.*

FLANEUR..... 36

- 37 **Tierisch märchenhaft**
*Die Jüdische Woche und der Rothenburger
Märchenzauber laden in die Mittelalterstadt*
- 38 **Viel Licht, Film und Kunst**
*„Kitzingen leuchtet“ zum Weihnachtsmarkt
vom 11. bis 13. Dezember rund um die größte
Adventskerze Bayerns*
- 39 **Shoppen, Schoppen und
Kulturgenuss**
*In Lohr am Main lässt es sich ganz entspannt
genießen, bummeln und einkaufen*

die Elfte

Messe edler Brände desta Volkach 7.-8.11.2015

Gin-Tasting und Destillat, Pralinen & edle Brände
Kulinarische Destillatvielfalt, Zwetschge, Apfel & Co.

Volkacher
Mainschleife

Öffnungszeiten: 10 – 18 Uhr / Mainschleifenhalle
Eintritt: 7 € / Person und Tag
desta – Info: Tel. 09381 / 401 12, desta@volkach.de



www.volkach.de

Vielgestaltige Szene

Kunsthalle Jesuitenkirche überwältigt mit „Getrennte Welten - Formen des Eigensinns“

Deutsche Kunst in Ost und West entwickelte sich zwar unterschiedlich, daraus aber entstand eine vielgestaltige Kunstszene, die nun unter dem Titel „Getrennte Welten - Formen des Eigensinns“ in der Aschaffenburg-Kunsthalle Jesuitenkirche die Betrachter durch ihre Fülle, ihren Formenreichtum und die teilweise riesigen Formate optisch geradezu überwältigt.

40 Jahre getrenntes Schaffen zeitigte einerseits Gegensätzliches, wozu die Politik der ehemaligen DDR einiges beitrug, brachte aber auch erstaunlich Produktives hervor. Dass nach der Diffamierung der Moderne durch die Nazis nach Kriegsende ein Aufatmen, ein Bedürfnis nach individueller Freiheit einsetzen würde, war der Ansatz zur Allgemeinen Deutschen Kunstausstellung 1946 in Dresden, wo erstmals wieder die ganze Bandbreite moderner Strömungen vom Expressionismus über Bauhaus bis zur Abstraktion gezeigt wurde; doch die meisten Besucher lehnten die Moderne ab. Oben auf der Empore wird daran erinnert, u. a. mit einigen exemplarischen Arbeiten.

Im unteren großen Raum kann man nun anhand eines Farbleit-systems und ausgewählten, teilweise hochkarätigen Werken aus der Sammlung Hurrle die weiteren Tendenzen in Ost und West verfolgen. Es beginnt mit der Kunsthochschule Halle Burg Giebichenstein und der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe. Im Osten ori-



Herbert Kitzels Ölgemälde „Vor dem Spiel“ von 1952 aus der Sammlung Hurrle ging aus der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle hervor.

enterte man sich an der Moderne, doch Bevölkerung und Partei feindeten die Bilder an; so gingen viele Künstler in den Westen; die verbliebenen passten sich an den geforderten sozialistischen Realismus an. Im Westen knüpfte man eher an Frankreich an, war anfänglich der menschlichen Figur verpflichtet mit zunehmender Neigung zur Abstraktion, etwa bei HAP Grieshaber oder Schumacher.

Mit dem Aufkommen des Informel suchte man in Recklinghausen und Dresden nach neuen Wegen; im Osten arbeitete man dabei vor allem kleinformig und mit Fließeffecten, im Westen produzierte man gerne Großformate, was auch mit Marktbedingungen zu tun hat. Als Hauptvertreter ostdeutscher Kunst aber gilt immer noch die Leipziger Schule mit ihren prominenten Professoren Heisig, Mattheuer, Tübke und ihrem realistischen, oft manieristischen Ansatz. Trotz ihres latent kritischen Ansatzes konnte sie sich behaupten; daraus entstand dann die neue Leipziger Schule, etwa mit Stelzmann. Lediglich Ebersbach, angegriffen von der Partei wegen seiner expressiv-gestischen Malweise, zerstörte einen Teil seiner Werke, blieb aber bei seinem Stil. Einzelpersonen wie A.R.Penck ex-

perimentierten mit kollektivem Schaffen, etwa bei Lücke TPT, entwickelten sich hin zu immer stärkerer Stilisierung. Auch die Berliner Produzentengalerie Großgörschen 35 arbeitete pluralistisch und gemeinschaftlich, ausgehend vom Figurativen und Informel, aber frei von inhaltlichen Bezügen; Hödicke, auch Lüpertz gehörten dazu. Doch an inneren Konflikten zerbrach diese Vereinigung.

Im Osten versuchte die Künstlergruppe Clara Mosch in Chemnitz aus dem herrschenden Kunstdiktat auszubrechen, stets von der Stasi wegen ihrer spontanen Aktionen beobachtet; die Initiative bestand aus vier Künstlern, darunter Morgner. Das Münchner Kollektiv Herzogstraße schuf vor allem großformatige Gemeinschaftswerke und Anti-Objekte ohne individuelle Handschrift. In den 80er Jahren präsentierten sich im 1. Leipziger Herbstsalon nicht in der Akademie etablierte Künstler; das blieb ohne Folgen. Im Westen hatten individuelle Positionen wie Neo Rauch oder Immendorff und die Neuen Wilden zunehmend Erfolg auf dem Markt, die ostdeutsche Malerei aber verwestlichte unter solchen Bedingungen immer mehr. Bis 31. 1. 2016

Renate Frey Eisen

FOTOS SAMMLUNG HURRLE DURBACH, DIETER SCHLEICHER



„Schwarzer Kasper“ ist das großformatige Acrylgemälde von Karl Horst Hödicke aus dem Jahr 1984 betitelt.



Franck-Haus
Marktheidenfeld
Untertorstr. 6

Öffnungszeiten:
Mi bis Sa 14-18 Uhr
So + Feiertag 10-18 Uhr
Eintritt frei

www.marktheidenfeld.de

Ausstellung im Franck-Haus

24.10. - 27.12.2015

„Der Meefisch“

Wettbewerb für
Bilderbuchillustration

Finalistenausstellung



Bekanntgabe des Jury- und Publikumspreisträgers am 05.12.2015 im Rahmen einer Midissage

Neuer Schub

Dr. Wolf Eiermann leitet nun Museum Georg Schäfer

Auf 15 erfolgreiche Jahre kann das Schweinfurter Museum Georg Schäfer zurückschauen. Es beherbergt eine der bedeutendsten Sammlungen deutscher Kunst des 19. Jahrhunderts mit etwa 1000 Gemälden und 4500 Zeichnungen und Gouachen, darunter die größte Sammlung von Spitzweg-Werken weltweit; all dies befindet sich als private Stiftung in einem modernen Bau, der dem bayerischen Staat gehört; betrieben wird das Museum aber von der Stadt Schweinfurt. Diese Konstruktion ist nicht ohne Brisanz. Auch bei der feierlichen, musikalisch mit Liedvorträgen von Anja Gutgesell umrahmten Amtseinführung des neuen Leiters Dr. Wolf Eiermann durch Oberbürgermeister Sebastian Remelé war dies spürbar, als der Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Fritz Schäfer, sich ausdrücklich bei der früheren Leiterin Dr. Sigrid Bertuleit bedankte für ihr erfolgreiches Wirken, ihren Weggang bedauerte und ihrem Nachfolger viel Glück und wenig Turbulenzen wünschte.



Kam von Stuttgart nach Schweinfurt: Dr. Wolf Eiermann.

Dieser, promovierter Kunsthistoriker und Jurist vom Jahrgang 1960, erfahrener Museumsmann, zuletzt in Stuttgart tätig und durch viele Publikationen und als Ausstellungskurator profiliert, ging in seiner Antrittsrede und im persönlichen Gespräch auf seine Anliegen und künftigen Projekte ein. Es scheint ihm wichtig, dass heutigen Museumsbesuchern der große zeitliche Abstand zum Künstler

des 19. Jahrhunderts bewusst wird. Basis der Betrachtung sollten immer Begriffe sein wie Farbe, Licht, Form, Perspektive. Eiermann fiel auf, dass sich in der ganzen Sammlung kein einziges Werk befand mit einem „nationaldeutschen“ Thema, wie ein Schlachtengemälde oder Historienbild, ebenso keine Akademiewerke wie etwa Gipsabgüsse. Auch Spitzweg, der so gerne als Schilder des beschaulichen Lebens verkannt wird, zeigt sich für ihn als Künstler, der ein friedliches Deutschland karikiert, keineswegs ein Abbild der Realität geschaffen hat. Die deutschen Maler des 19. Jahrhunderts hätten auch beileibe keine „Heimatkunst“ produziert. Eiermann will das Publikum bei seinen Ausstellungen wieder an Generalthemen der Kunst erinnern. Einzelpersönlichkeiten oder Stilprobleme interessieren ihn dabei weniger. Außerdem glaubt er, dass sich der „Event“-Charakter von großen, sensationellen Ausstellungen langsam überlebt hat. Im Fokus hat er junge Leute, die von den bildungsbürgerlichen Annäherungen an Kunst wenig Ahnung haben.

Deshalb auch möchte er das 19. Jahrhundert vom Verdikt des „Volkstümlichen“ befreien. Bei seiner ersten großen Ausstellung unter dem Titel „Lockruf der Décadence“ (ab 4. 9. 2016) möchte er die Entwicklung in Deutschland hin zur so genannten Bohème zeigen. Zum Rückert-Jahr 2016 zeigt er Ritterdarstellungen sowie die häufig verkannten Nazarener (ab 7. 4. 2016), beide vom Dichter geschätzt. Als Übergang zu den großen Ausstellungen gibt es politische Karikaturen, durch eine Zustiftung 2005 in die Sammlung gelangt (ab 20. 12. 2015). Etwas scheint Eiermann häufig vernachlässigt: der Humor in der Kunst des 19. Jahrhunderts, ab 7. 5. 2017 im Vergleich zwischen Johann Baptist Pflug und Carl Spitzweg. Ein Problem aber treibt Eiermann um: „Wie kann man in einer so bildgesättigten virtuellen Welt gerade die Jugend an Kunst heranführen?“ Darum bemüht er sich, neben den Fragen nach der Provenienz der Werke in der Sammlung. *Renate Freyisen*

FOTO MUSEUM GEORG SCHÄFER

BOYONG KIM „KONKRET“

auf der Sparkassen-Galerie
im BeratungsCenter der
Sparkasse Mainfranken
Würzburg, Hofstraße 7,
Eingang gegenüber
Paradeplatz

23. Oktober 2015 – 29. Januar 2016

Öffnungszeiten: Mo.Di.Mi.Fr. 8:30 – 16:30 Uhr; Do. 8:30 – 17:30 Uhr

Gut für Mainfranken

Sparkasse
Mainfranken Würzburg



PICASSO IN WÜRZBURG

GRATIS MIT DEM BESITZ DES MUSEUM KUNSTPALAST BEZUGSRECHT

MUSEUM IM KULTURSPICHER
WÜRZBURG

10. OKTOBER 2015 – 17. JANUAR 2016

www.kulturspeicher.de

MUSEUM IM
KULTURSPICHER
WÜRZBURG

STADT
WÜRZBURG

FREIZEITKULTURSPICHER WÜRZBURG e.V.

MUSEUM
KUNSTPALAST

Sparkasse
Mainfranken
Würzburg

DB BAHN
Mainfrankenbahn

BAYERN 2

REALITÄT UND FIKTION

Wenn die Konzept-Künstlerin Petra Blume „die Bühne betritt“, kann man davon ausgehen, dass sie ihr Publikum mit einer Performance bis an die Grenze der Verstörung bringt. Mit ihrer Ausstellung „Future Time is running – new game-new luck“, die am 30. Oktober mit einer Vernissage in der BBK Galerie im Kulturspeicher in Würzburg beginnt, und am 22. November mit einer Finissage endet, zieht die in Schweinfurt lebende Künstlerin alle Register ihrer Darstellungskunst.



In einer Rauminstallation mit Videoclips, Bildern und Objekten thematisiert Petra Blume zusammen mit Lisa Kuttner und Corinna Brückner Grundprobleme menschlicher Existenz und deren Auswirkungen. Bei der Suche nach einer künstlerischen Lösung spielt Petra Blume mit Begriffen wie Gut und Böse, Realität und Fiktion und bezieht bei einer interaktiven Darstellung das Publikum in das Geschehen mit ein. Stern und Leitbild ist für die Künstlerin der Satz von Albert Einstein: „learn from yesterday, live for today, hope for tomorrow“.

Die Künstlerinnen und Künstler des BBK Unterfranken bekommen die Gelegenheit, sich mit einem eigenen Kunstwerk an der Ausstellungsaktion zu beteiligen. Der Verkaufserlös wird für ein Flüchtlingsaufnahmelaager gespendet.

Reiner Jünger, Foto Jünger

www.blume-art.de



Für seine Bilder benutzt Ulrich J. Wolff Fotografien und digitale Daten als Vorlage, die er auf Druckplatten aufträgt.

Malerei auf Zink

Sparkassengalerie Schweinfurt zeigt Arbeiten von Ulrich J. Wolff

Als ob sich kurz ein schmales Schiebefenster mit dem unklaren Blick auf eine nächtliche City geöffnet hätte, so mutet der erste Eindruck von manchen der extrem querformatigen Grafiken von Ulrich J. Wolff in der Sparkassengalerie am Roßmarkt in Schweinfurt an. Der 1955 in Schwaigern geborene Künstler, heute Lehrer an der Kunstakademie Karlsruhe, nennt seine Unikate Radierungen „LandStadt“. Für seine „Malerei auf Zink“ hat er sich ein besonderes Verfahren ausgedacht: Er benutzt als Vorlagen Fotografien und digitale Daten, trägt sie auf die Druckplatten auf, bearbeitet sie mit Aquatinta und Abspreng-

technik und erzielt dadurch verwischte, verschwommen wirkende Bilder, ein oft düsteres, dunkles breites Panorama der irgendwie unwirklichen Welt der Großstadt oder eines Waldes; diesem setzt er dann an der Seite ein rechteckiges, dichtes, farbiges Pendant entgegen, oft mit Spuren einer Bearbeitung, einer Prägung. Diese Grafiken sind allesamt Unikate, denn auch die anderen Farbradierungen, die übereinander gelagerten kreisförmigen Segmente, schwarzen Elemente oder Ringe tragen deutliche Spuren eines Eingriffs auf die Oberfläche; das lässt Tiefe und verschiedene Schichten ahnen. Oft legen sich auch Striche wie ein Gitter über den

strukturierten Untergrund, manche Linien scheinen eingekratzt, sternförmige Strahlenmuster legen sich übereinander. Oft geschieht dies über einem helltonigen, bläulichen, grünlichen oder weißlichen Untergrund. Bei „Landschaft“ liegt dagegen ein dichteres Grün über einem helleren, nicht mehr genau erfassbaren Untergrund durch die darüber gelegten Streifen. All dies zeigt, dass Wolffs Interesse nicht der Abbildung von Realität gilt, sondern den Möglichkeiten, wie man mit den Mitteln der Radierung malerische Effekte und plastische Wirkung erzielt. Renate Freyisen

FOTO WOLFF

Bis 11. Dezember

Vorbild der Vollendung

Zwei Ausstellungen würdigen das Werk Frédéric d'Ards zum 80. Geburtstag

Hoch geehrt wird der renommierte Bildhauer Frédéric d'Arde, der in Münnsterstadt lebt und arbeitet, im Jahr seines 80zigsten Geburtstages. Nach einer Einzelausstellung in der BBK Galerie in Würzburg veranstalten die Kunsthalle Schweinfurt und das Kloster Wechterswinkel in der Rhön eine Jumelage mit Werken des Jubilars, die im Kloster Wechterswinkel bis 8. November und in der Kunsthalle Schweinfurt bis 10. Januar ausgewählte Werke zeigt. Gerühmt wird Frédéric d'Arde, der 1935 in Bukarest das Licht der Welt erblickte, vor allem wegen seiner weiblichen Torsi. Der weibliche Körper ist für den Bildhauer das Vorbild für Harmonie, Schöpfung und Vollendung, die bereits im Unvollendeten liegt und bei dem Betrachter zu einer Bewusstseinsweiterung durch Assoziation und Meditation führt. Die Faszination des Steines liegt für ihn dabei in der nicht sichtbaren kristallinen Struktur des Steines, die dieser erst durch eine virtuose, kunstvolle Bearbeitung freigibt. Glanz und Reinheit findet der Steinbildhauer vor allem in dem differenzierten weißen europäischen Marmor, aber auch im versteinerten schwarzen belgischen Bitumen. Auffallend an seinen Arbeiten ist eine akademisch gebildete, altmeisterliche Bearbeitung, deren Formenkanon von der „Venus“ bis zu einer abstrakten, archaisch anmutenden Form reicht.

Während die Torsi in der arbeitsteiligen Ausstellung ihren Platz in der Kunsthalle Schweinfurt gefunden haben, sind in Kloster Wechterswinkel überwiegend seine freien geometrischen und elegant abstrahierten Kunstobjekte ausgestellt.

Reiner Jünger

FOTO JÜNGER



Der weibliche Körper ist für den Frédéric d'Arde das Vorbild für Harmonie, Schöpfung und Vollendung, die bereits im Unvollendeten liegt.



Sprechender Stahl

Gabriela von Habsburgs Werke im Schloss Elisabethenburg der Meiningener Museen

Ob kleinformatig oder von monumentaler Größe, ob autonome Plastik oder für einen konkreten Standort bestimmt, Gabriela von Habsburg bevorzugt für ihre bildnerischen Geschöpfe vor allem Edelstahl als Material. Der Umgang damit ist für sie wie Schreiben im Raum, was sich besonders in den wechselvollen Erscheinungen ihrer Werke aus Strenge und Grazie, Konstruktion und Rhythmus oder Statik und Dynamik niederschlägt. Mit dem Zusammenführen elementarer Formen zu gänzlich neuen Einheiten zielt die Künstlerin vor allem auf das Einfangen und Schaffen von Raum ab. Nicht selten wechseln dabei auch die Dimensionen, körperliche Erfahrbarkeit kommt mit ins Spiel und die Möglichkeit zu neuen Durchblicken, Einblicken, Perspektiven und damit auch zu Erkenntnisgewinn.

Jede Menge neue Ein- und Durchblicke beschert die Sonderausstellung „Sprechender Stahl“, die vom 20. November bis 24. April im Schloss Elisabethenburg der Meiningener Museen zu sehen sein wird. Rund 40 kleinformatige Skulpturen, vier bis sechs mittelformatige Werke, Lithographien, Zeichnungen, Modelle und Fotografien wichtiger ortsfester Werke der Bildhauerin und Zeichnerin werden in den Museumsräumen sowie in dem Schlosshof in Meiningen zu betrachten sein.

Ihre Ausstellungstätigkeit begann Gabriele von Habsburg, die Tochter des letzten österreichischen Thronfolgers Erzherzog Dr. Otto von Habsburg, 1988 in

Washington. Japan und Kanada folgten. Bei zahlreichen Ausstellungen in ganz Europa wurden ihre mittleren und kleinen Arbeiten in Stahl und Edelstahl sowie ihre Lithografien präsentiert und wiesen ihr einen hohen künstlerischen Rang als nicht gegenständliche Bildhauerin und Zeichnerin zu.

Geboren in Luxemburg, studierte Gabriela von Habsburg Philosophie an der Universität München und Kunst an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Robert Jacobsen und Eduardo Paolozzi. Seit 2001 ist sie als Professorin an der Kunstakademie in Tbilisi in Georgien tätig und übte bzw. übt diverse Lehraufträge in Deutschland aus. Sie lebt in Tbilisi und in Bayern am Starnberger See.

Die Skulpturen von Habsburg im öffentlichen Raum haben einen neuen, ungewohnten Standard in diesem oft vernachlässigten Bereich europäischer Kunst gesetzt. Als Erinnerung an die Grenzöffnung von Sopron schuf sie 1996 ein neun Meter hohes Edelstahl-Denkmal vor Ort.

Weiterhin wurden ihre großangelegten Edelstahl- und Stein-Skulpturen bekannt, wie die Brunnen Skulptur „Rad und Huftisen“ in Astana (Kasachstan) und ebenfalls 2007 ihr begehbare, mit ihren Studenten gestaltetes Rosen-Denkmal als Hommage an die unblutige Rosen-Demonstration der georgischen Jugend, sowie die Großskulpturen in Aarburg (Schweiz), Broughton (Großbritannien), Hard und Linz (Österreich), letztere mit einer Höhe von zehn Metern. Ga-

abriela von Habsburg hat außerdem zahlreiche Filmpreis-Skulpturen geschaffen.

ww/ez

FOTOS JENS ELLERSON, KOBLACH

■ 20. November - 24. April 2016

Vom 20. November bis 24. April 2016 zeigt das Schloss Elisabethenburg der Meiningener Museen Skulpturen, Lithographien, Zeichnungen, Modelle und Fotografien der Künstlerin Gabriela von Habsburg.

■ Meiningener Museen
Schloss Elisabethenburg
Schlossplatz 1
98617 Meiningen
Telefon: 03693.503641
www.meiningermuseen.de
Dienstag - Sonntag
10 - 18 Uhr







IM GLEICHGEWICHT

Karin Blum / Meide Büdel
22.10.2015 bis 3.4.2016

Kunstvilla im KunstKulturQuartier
Blumenstraße 17, Nürnberg
Di bis So 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr
kunstvilla.org



DIESES WAR DER ERSTE STREICH, DOCH DER ZWEITE ...

... folgt sogleich. Die Bubengeschichte in sieben Streichen kennt jedes Kind. Bis heute wurde „Max & Moritz“ in 300 Sprachen und Dialekte übertragen. Ende Oktober 1865 hat sie Wilhelm Busch erstmals veröffentlicht. Kein Wunder, dass sie den Karikaturisten und Zeichner Harald Schmaußer zu einer Persiflage-Hommage inspiriert hat. 150 Jahre nach der Ersterscheinung des Buches bringen Schmaußers humorvolle bis hintersinnige Illustrationen vom 24. Oktober bis 21. November die Betrachter in der Theater-Apotheke Würzburg zum Schmunzeln. Hierunter das sogenannte Peter-Moritz-Mobil (siehe Foto oben), das die Autobetriebsgesellschaft Peter und Moritz in Eisenberg (Thüringen) 1919 als Cyclocar mit 1,3-Zweizylindermotor mit einem „Max & Moritz“ nachempfundenen Logo auf dem Kühler auf den Markt brachte.

Buchprojekte

Im Franck-Haus buhlen 21 Buchideen um den „Meefisch“

Die Titel zu den schon in den „Schubladen“ schlummernden Bilderbuchprojekten könnten nicht weiter gefasst sein: „Ein Dino zuviel“, „Das Alphabet fängt mit dem Affen an“, „Zu den Sternen“, „Schattenspiel“ oder „Der Pilot“ buhlen neben vielen weiteren um den Meefisch, den begehrten Buchillustrationspreis, den die Stadt Marktheidenfeld in Kooperation mit dem Arena Verlag zum sechsten Mal vergibt.

Eine Jury hat aus 147 eingereichten Bilderbuchprojekten 21 ausgewählt, die zusammen mit Illustrationen und den dazugehörigen Bilderbuchgeschichten zum Vorlesen und Selberlesen im Rahmen einer

Ausstellung vom 24. Oktober bis zum 27. Dezember im Franck-Haus in Marktheidenfeld einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden. Zwar entscheidet die Jury über den Gewinner, dessen Bilderbuchprojekt vom Arena Verlag realisiert wird, aber es gibt auch einen Publikumspreis im Wert von 500 Euro zu gewinnen. Diesen bestimmen die Besucher der Ausstellung mit ihrer Stimmabgabe. Die kindgerecht gestaltete Ausstellung möchte vor allem die Nachwuchsläser zu einer Stimmabgabe anregen. Die Preisverleihung findet zur Midisage am 5. Dezember um 16 Uhr statt.

seK
FOTO STADT MARKTHEIDENFELD



VERWIRRSPIEL

Die Räumlichkeiten des ehemaligen Sudhauses auf dem Bürgerbräu Gelände in Würzburg bieten bis 28. November den Rahmen für die 3. Ausstellung der LeerRaumPioniere, die temporäre Leerstände nutzen, um kreativen Boden für Würzburger Künstler zu schaffen. Präsentiert wird diesmal die Installation „Endogener Versuch“ von Max Gelofen. Das Kunstwerk besteht aus zwei Ebenen. Zunächst läuft der Betrachter ebenerdig in eine Konstruktion aus Türen. Diese sind mit ca. 30cm Abstand vom Boden an einem Stahlgerüst beweglich montiert. Die Türen sind so befestigt, dass sie sich um 180° drehen lassen und dabei nicht gegenseitig berühren. Der Bauweise geschuldet entsteht das erwünschte Verwirrspiel zum Selbstgestalten. Der Betrachter, oder besser Teilnehmer, muss also die Türen selbst bewegen, um durch den Raum zu gelangen. Hier stehen neben der Zerrissenheit zwischen Innen und Außen sowohl die zufällige Begegnung mit Anderen, als auch die Vielzahl der sich bietenden Möglichkeiten, als Sinnbild für das Leben an sich im Vordergrund. Außerdem sieht man bereits die Besonderheit der Arbeit, eine transparente Deckenkonstruktion. Diese Plexiglasskonstruktion ist die zweite Ebene. Eine Treppe führt hinauf zu einer gänzlich durchsichtigen frei begehbaren Fläche. Der Betrachter hat hier die Gelegenheit, die unten irrenden Menschen zu beobachten. Die erzeugte Vogelperspektive führt zu urtümlicher Angst und dem Hochgefühl über dem Anderen zu stehen. Die Menschen unten und oben begegnen sich also vertikal und werden so aus ihrer Sehgewohnheit gerissen. Perspektivenwechsel entstehen.

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann



Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de
Internet: www.kunstvoll-verlag.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182
Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ, Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyesein, Marie Gunreben, Reiner Jünger, Nicole Oppelt, Dr. Manfred Plagens, Lothar Reichel, Sonja Ribbentrop, Kay Rodegra, Esther Schießler

Online-Redaktion:
Gerrit van Aaken, Nicole Oppelt,
Regina Rodegra

Mediaberatung:
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de

Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt

Druck: Druckerei und Verlag E. Meyer GmbH,
Neustadt a.d. Aisch, Telefon: 09161.8989-0

Die Würfel sind gefallen

Getreu dem Spielzeitmotto startet das Mainfranken Theater „angstfrei“ in die neue Saison

Noch vor der Sommerpause hat sich der Würzburger Stadtrat für eine umfassende Lösung bei der Generalsanierung (Investitionsvolumen rund 51 Millionen Euro) des Theaters ausgesprochen und auch einen neuen Intendanten aus insgesamt 72 Bewerbern ernannt. Der 53-jährige Markus Trabusch, zuletzt Schauspielregisseur und stellvertretender Intendant am Theater Augsburg, löst damit Hermann Schneider mit Beginn der Spielzeit 2016/2017 ab. Schneider wird dann zwölf Jahre die Geschicke des Mainfranken Theaters geleitet haben. Die grundsätzliche Entscheidung für eine Sanierung war lange schon beschlossene Sache. Wie diese konkret ausschauen sollte, war im Würzburger Stadtrat Gegenstand jahrelanger Diskussionen, die – wie es scheint – nun einen glücklichen Ausgang genommen haben. Wird am Ende doch noch alles gut... hat Leporello Dirk Terwey, den kaufmännischen Geschäftsführer des Mainfranken Theaters Würzburg, gefragt?

Dirk Terwey (DT): Ich bin optimistisch, dass alles gut gehen wird. Bis dahin liegt aber auf jeden Fall noch viel Arbeit vor uns. Es sind jetzt die wesentlichen Gedanken formuliert: So ist die Entscheidung für eine zusätzliche Spielstätte mit 330 Plätzen gefallen. Das Theater wird sich durch ein neu gestaltetes Eingangsfoyer nach vorne öffnen, einladend zur Stadt hin, mit einer transparenten Glasfassade. Eine Planungsidee ist hierbei ein einsehbarer Ballettprobenraum, wo die Würzburger beim Stadtbummel den Tänzern bei der Arbeit zuschauen können.

Leporello (L): Derzeit ist die Vorderfront des Theaters tagsüber meist dunkel, und kaum einer bekommt etwas von dem regen Treiben mit, das am Tag im Haus stattfindet. Was ist sonst noch geplant, um das Theater mehr in die Stadt zu holen, jenseits der 60 cm, die die neue Spielstätte künftig zusätzlich vom Theatervorplatz beanspruchen wird?

DT: Wir wollen vor allem die Stadt noch mehr ins Theater holen: Das Foyer mit seiner neuen Spielstätte soll generell zu einem offenen Kulturraum der Stadt

werden. Es kann eine Location für Vorträge, Veranstaltungen oder Kooperationen verschiedenster Art sein. Angedacht ist hier auch eine ständige Gastronomie im Theater, die tagsüber geöffnet hat und auch im Außenbereich bewirtschaftet wird. Zudem wird das Theater noch mehr als sonst in der Stadt unterwegs sein. Wichtig ist es aber, dass das vorliegende Sanierungskonzept es ermöglicht, den Kernspielbetrieb während der Umbauphase am jetzigen Standort zu halten. Eine der elementarsten Entscheidungen, die getroffen wurde, war die, dass alle betrieblichen Funktionen unter einem Dach vereint sein sollen: das heutige Große Haus und die neue Bühne, die Werkstätten, der Orchesterprobenraum, die Probenräume generell. Damit geht eine effiziente Organisationsstruktur einher, und die Arbeitsabläufe können wirtschaftlicher gestaltet werden. Das Theater wird darum verlängert und aufgestockt. Die Funktionsbereiche im heutigen Nebengebäude in der Oeggstraße sollen in das künftige Haupthaus integriert werden. Dabei ist es eine besondere Herausforderung, die Sanierung des Theaters bei laufendem Spielbetrieb umzusetzen.

L: Die Würfel sind nun endlich gefallen, wann rollen die Bagger an?

DT: Geplant ist der erste Bauabschnitt für den Herbst 2017. Dann soll in einem ersten Schritt die neue Spielstätte errichtet werden, Richtung Theatervorplatz. Wenn diese dann nach einer geplanten Bauzeit von einem guten Jahr in Betrieb genommen werden kann, werden wir den Spielbetrieb vom Großen Haus nach vorne verlagern. Dann werden in einem zweiten Schritt der Backstage-Bereich und das Große Haus saniert bzw. erweitert. Dies wird nochmals bis zu 2,5 Jahre in Anspruch nehmen. 2021 könnte dann das gesamte Haus wieder in Betrieb genommen werden. Bislang liegen diese Pläne als Machbarkeitsstudie vor, in den kommenden Monaten werden die Pläne weiter konkretisiert.

L: Das Mainfranken Theater verlässt vertraute Pfade und geht gleich in mehreren Richtungen neue Wege: Mit der Sanierung baulich, äußerlich und mit der neuen Intendanz auch konzeptionell und personell. Wird alles neu und anders?

DT: Das ist das Spannende an Theaterarbeit, dass sie sich immer wieder neu erfindet. Die künstlerische Handschrift von Markus Trabusch und seinem Team wird natürlich neu sein. Aber es bleiben auch wichtige Konstanten und bekannte Gesichter, zum Beispiel der Generalmusikdirektor Enrico Calessio und die Ballettdirektorin Anna Vita, und so mischt sich Neues mit Vertrautem.

L: „Angstfrei“ ist das Spielzeitmotto. Mutig voranschreiten heißt es nun nach einer guten Bilanz der letzten zwei Spielzeiten und einem guten Auftakt mit Theaterfest und den ersten Premieren von „Der Revisor“, „Junge Klassiker – Odyssee Short Cuts“, „Quartett“ und WA-Premieren von „Alessandro nell’Indie“, „Frontgarderobe“ und „Der Fall Carmen“. Oder?

DT: Das Theater hatte rund 137.000 Besucher in der gerade abgeschlossenen Spielzeit. Das war ein erneuter Zuwachs im fünfstelligen Bereich gegenüber dem Vorjahr. „Schneewittchen“, „Butterfly“, die „Faust Short Cuts“... es gab eine Serie von Produktionen, bei denen es kaum noch Karten gab. Der neue Intendant kann in seiner ersten Spielzeit 2016/2017 auf dieser guten Basis aufbauen. Wir freuen uns auf den Start der neuen Intendanz und auf die neuen Wege, auf die uns Markus Trabusch mitnehmen wird.

Das Interview mit Dirk Terwey, dem kaufmännischen Geschäftsführer des Mainfranken Theaters, führte Leporello-Chefredakteurin S. Khoury.

FOTOS GABRIELA KNOCH, FALK VON TRAUENBERG, ©DEPOSITPHOTOS.COM/PPARTY

Links: Kaori Morito und Aleksey Zagorulko in der WA-Premiere (15. Oktober) „Der Fall Carmen“

Rechts: Davit Basséñz (vorn) und Ran Takahashi, Gianluca Sermattei, Zoya Ionkina im Ballett „Der Fall Carmen“



Dirk Terwey, kaufmännischer Geschäftsführer des Mainfranken Theaters, freut sich, dass das Theater nach der umfassenden Sanierungsentscheidung des Stadtrates nun getreu dem Spielzeitmotto „angstfrei“ in die Zukunft blicken kann.

tanzanders.
würzburg

8

achtmeterimquadrat

– so habe ich mir meine Kindheit nicht vorgestellt

2015
jeweils 20 Uhr
Fr 16.10. Premiere
Sa 17.10. | Sa 24.10.
Sa 31.10. | Sa 7.11.
Sa 5.12.

tanzSpeicher

würzburg theater für tanz

www.tanzspeicherwuerzburg.de

Tickets 0931 45 25 855

V.l.n.r.: Bamberg's Oberbürgermeister Andreas Starke, Intendantin Sibylle Broll-Pape, Chef dramaturg Remsi Al Khalisi, Verwaltungsleiter Dieter Strattner

Theater der offenen Fragen

Das neue Gesicht des E.T.A.-Hoffmann-Theaters in Bamberg



Im Oktober 2015 übernimmt Sibylle Broll-Pape die Leitung des Bamberger Theaters. Damit löst sie den alteingesessenen Intendanten Rainer Lewandowski ab, der vor allem für seine eigenen, mitunter recht speziellen Stücke und Adaptionen bekannt und umstritten war. Unter Broll-Pape soll sich einiges ändern. So versteht sich die neue Intendantin als Regisseurin und dezidiert nicht als Autorin: Produktionen aus der eigenen Feder muss man von ihr also nicht befürchten. Auch die in Bamberg vormals gern gezeigten Musicals, Operetten und Boulevardkomödien sucht man auf dem neuen Spielplan vergebens. Stattdessen setzen Broll-Pape und Chef dramaturg Remsi Al Khalisi auf einen Mix aus Klassikern, zeitgenössischen Theatertexten und Auftragsarbeiten. Das Programm soll insbesondere das jüngere Publikum wieder in den Zuschauer-raum locken - waren doch gerade die Studierenden dem Stadttheater in den letzten Jahren eher ferngeblieben. Jung ist vor allem auch das Ensemble: Broll-Pape bringt zwölf Schauspielerinnen und Schauspieler mit, die zum Teil frisch von der Schauspielschule kommen - darunter vom renommierten Max-Reinhardt-Seminar in Wien, der Folkwang Universität Bochum oder der Schauspielschule „Ernst Busch“ in Berlin. Das Programm für die erste Spielzeit folgt - auch das ist in Bamberg ein Novum - einem thematischen Konzept: Es kreist um die Frage, was es heißt, deutsch zu sein.

Den Anfang macht mit Hebbels „Nibelungen“ ein Drama, das viel Fingerspitzengefühl verlangt - handelt es sich hierbei doch um einen „urdeutschen“ Stoff, der in der Vergangenheit wiederholt ideologisch missbraucht wurde.

Regie führt Broll-Pape selbst, die Premieren finden am 23. Oktober (Teil 1) und am 24. Oktober (Teil 2) statt. Parallel zu diesem Schwergewicht läuft im Studio die Uraufführung von Konstatin Küspers „rechtes denken“ (Premiere: 18. Oktober), einem eigens für Bamberg verfassten Text, der nach den Entstehungsbedingungen von Rechtsradikalismus fragt. Die Kombination aus Klassikern und zeitgenössischen Texten zieht sich durch die gesamte Spielzeit: Mit August von Kotzebues „Krähwinkel“ (4. Dezember), E.T.A. Hoffmanns „Die Elixiere des Teufels“ (22. Januar 2016), Heinrich von Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“ (18. März 2016) oder Thomas Manns „Buddenbrooks“ (13. Mai 2016) werden kanonische Texte zur Aufführung gebracht. Neben an stehen gleich vier Uraufführungen auf dem Programm sowie eine Reihe aktueller Dramen: darunter Sibylle Bergs Stück „Viel gut essen“ (27. November), das den Stammtisch-Satz „Das wird man ja wohl noch sagen dürfen“ sarkastisch unter die Lupe nimmt, und Roland Schimmelpfennigs „Das schwarze Wasser“ (29. Januar 2016), das die Kluft zwischen „gebürtigen Deutschen“ und „Menschen mit Migrationshinter-

grund“ verhandelt. Das neue Programm des E.T.A. Hoffmann Theaters ist im besten Sinne ein Politisches, in Zeiten der Fremdenfeindlichkeit und Deutschtümelei von Pegida und Co. wirft es einen kritischen Blick auf Heimat und Identität und motiviert zum Dialog. Einige bewährte Elemente behält das neue Team bei: Als Weihnachtsmärchen wird „Peterchens Mondfahrt“ (20. November) auf die Bühne gebracht und auch die Calderón-Festspiele werden mit einem spezifisch „deutschen“ Stoff - Grimmelshausens „Simplicissimus Teutsch“ - fortgeführt. Wichtig scheint dem neuen Team auch die Öffnung zur Stadt zu sein: Auf dem Plan steht sowohl eine Kooperation mit einer Komponistin der Villa Concordia, die die Musik zu Gertrude Steins „Dr. Faustus Lights the Lights“ (17. Juni 2016) schreiben wird, als auch eine Zusammenarbeit mit den Bamberger Symphonikern („Die deutsche Seele“ nach Thea Dorn/ Richard Wagner, 29. April 2016). Ein Projekt mit dem Titel „Stadt Land Fluss“ (Juni/Juli 2016) findet außerhalb der Theatermauern an wechselnden Orten in Bamberg statt. Alles in allem ist dieser umfangreiche Spielplan vor allem eins: ambitioniert. In ihrer ersten Spielzeit wollen Broll-Pape und ihr Team erklärterweise „in Vorleistung gehen“, um noch den letzten Skeptiker unter den Bamberger Zuschauern von ihrem Anspruch zu überzeugen. Man darf gespannt sein. *Marie Gunreben*

FOTO THOMAS BACHMANN

FESTSCHRIFT

Mit dem Ende der vergangenen Spielzeit neigte sich am E.T.A.-Hoffmann-Theater auch eine Ära dem Ende zu. 26 Jahre lang leitete Rainer Lewandowski das Bamberger Theater und verabschiedete sich nun in den Ruhestand. Um diese Epoche angemessen zu würdigen, hat das Theater eine Festschrift erstellt, die das letzte Vierteljahrhundert Stadttheatergeschichte in Bamberg würdigt. Neben einer großen Bildsammlung kommen auch Weggefährten von Rainer Lewandowski zu Wort, die sein Schaffen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Die Festschrift ist an der Theaterkasse zum Preis von 12 Euro erhältlich (ermäßigt für 9 Euro für Theatervereinsmitglieder und Abonnenten).

red, Foto © Thomas Bachmann



Berthold Brechts „Das Leben des Galilei“ steht auch auf dem Programm.

Toleranz und Verzeihen

Ein Schwerpunkt im aktuellen Spielplan des Schweinfurter Theaters

Es ist die 49. Spielzeit im Theater der Stadt Schweinfurt, die gerade begonnen hat. 50 stolze Jahre wird es also im nächsten Herbst her sein, dass im Haus an der Roßbrunnstraße hochwertigstes Tourneetheater gezeigt wird – mit einem Programm, das in Deutschland seinesgleichen sucht. Mir persönlich ist immer noch nicht ganz klar, ob „die Schweinfurter“ das wirklich wissen und gebührend schätzen: Welches Glück sie haben, dass es in ihrer Stadt ein solches Theater gibt. Was für ein vielseitiges Programm sie Jahr für Jahr angeboten bekommen. Im relativ kleinen Schweinfurt ist ständig die große Welt zu Gast, wird immer wieder frisch das Füllhorn der Bühnenkunst mit all seinen Facetten ausgegossen. Jeder auf seine Weise haben es Dr. Günter Fuhrmann, Rüdiger Nenzel und Christian Kreppel

in den bisherigen 48 Spielzeiten geschafft, das abzubilden, was international im Theater en vogue war und ist. Und auch die aktuelle Spielzeit ist wieder ein solches Füllhorn. Eine Weltklasse-Cellistin wie Sol Gabetta gastiert mit den Bamberger Symphonikern in Schweinfurt – gleichzeitig ist dieses Konzert am 2. November auch ein Abschied von Jonathan Nott als Chefdirigent des Orchesters. Und eine Weltklasse-Sängerin wie Barbara Hannigan tritt hier auf, als Solistin und als Dirigentin gleichzeitig – um sie reißen sich die großen Häuser der Welt. Marek Janowski dirigiert, und der Pianist Lars Vogt wird Bachs Goldberg-Variationen und die legendäre letzte Klaviersonate von Beethoven op. 111 spielen. Das Tanztheater präsentiert

unter anderem Produktionen aus Kanada, Irland, Ungarn, Brasilien, China und Vietnam. Das Angebot an Operaufführungen ist ungewöhnlich vielseitig: zwei Schlüsselwerke von Mozart – „Le Nozze di Figaro“ und „Così fan tutte“ –, die „Elektra“ von Strauss, Monteverdis „L'Incoronazione di Poppea“, die selten gespielte Oper „Albert Herring“ von Britten und – nach vielen Jahren erneut – Dvořáks „Rusalka“ aus Prag.

Im Sprechtheater tauchen in dieser Saison Schauspiele, Stücke und Dramen auf, die einst große Erfolge, aber lange nicht mehr zu sehen waren: „Des Teufels General“ von Zuckmayer beispielsweise, Brechts „Leben des Galilei“, „Andorra“ von Max Frisch, „Rose Bernd“ von Gerhard Hauptman, „Der Hausmeister“ von Harold Pinter. Auch zwei ganz große Klassiker sind vertreten: Shakespeares „Romeo und Julia“ und „Faust I“ von Goethe.

Ein Zitat des deutschen Nationaldichters hat Theaterleiter Christian Kreppel seinem „Füllhorn“ vorangestellt: „Toleranz sollte eigentlich nur eine vorübergehende Gesinnung sein; sie muss zur Anerkennung führen. Dulden heißt beleidigen.“ Hellsichtige Worte angesichts dessen, was Deutschland derzeit bewegt. Das Theater kann die Welt nicht verändern, aber es kann zum Denken und Fühlen anregen. An beidem herrscht momentan Mangel hierzulande. Vielleicht kann bei manchem ein gelegentlicher Theaterbesuch diesen Mangel etwas korrigieren.

Lothar Reichel



Cellistin Sol Gabetta als Solistin beim Konzert der Bamberger Symphoniker.

FOTOS © JÖRG METZNER © UWE ARENS.JPG

Veitshöchheimer Straße 5
97080 Würzburg
Tickets: 09 31/4 60 60 66
Telefax: 09 31/4 60 60 67
Homepage: www.bockshorn.de

Kabarett-Highlights

OKTOBER

- Fr. 23. HG. BUTZKO**
„Super Vision“
- Sa. 24. JESS JOCHIMSEN**
„Für die Jahreszeit zu laut“
- So. 25. MARTIN KÄLBERER**
18 Uhr „Suono“
- Do. 29. URBAN PRIOL**
20 Uhr „Jetzt“
Mainfrankensäle
Veitshöchheim
- Fr. 30. TILL REINERS**
„Auktion Mensch“
- Sa. 31. LOYKO**
Eines der aufregendsten
Gypsy-Ensembles Russlands

NOVEMBER

- Mi. 4. kabarett-
bis Fr. 6. new-star-festival**
6 Senkrechtstarter
an 3 Abenden
- Fr. 6. VIVA VOCE**
20 Uhr „Ego“
Mainfranken Theater
Würzburg
- Sa. 7. FRANK FISCHER**
„Gewöhnlich sein kann jeder“
- Fr. 13. THOMAS REIS**
„Endlich 50!“
- Sa. 14. FLORIAN SCHROEDER**
„Entscheidet Euch!“

Beginn, wenn nicht anders angegeben,
jeweils 20:15 Uhr

Tickethotline: 09 31 - 460 60 66

weitere Termine & Infos unter
www.bockshorn.de

Die mehrfach ausgezeichnete schwedische Theater- und Filmregisseurin, Dramatikerin und Schriftstellerin Carin Mannheimer (1934 – 2014) wurde bereits 1969 durch ihr Buch „Rapport om kvinnor“ in Schweden bekannt, ebenso war sie als Autorin schwedischer Fernsehproduktionen und Bühnenstücke erfolgreich.



JENSEITS DER LACHSSCHNITTE

Theater in der Gerbergasse in Karlstadt zeigt „Wer will, der kann...“: In die Filiale einer Bank kommt Besuch aus der Zentrale, die weiblichen Angestellten haben Lachsschnittchen und ein kleines Unterhaltungsprogramm vorbereitet - die Herren sind jedoch nur gekommen, um zu verkünden, dass die Filiale geschlossen wird und alle Frauen ihren Job verlieren. Die vier Frauen sind am Boden zerstört und alle Versuche, beruflich wieder auf die Beine zu kommen, scheitern kläglich: Die Saison für Erdbeerpflückerinnen und Spargelstecherinnen ist gerade vorbei, der gesuchte Weihnachtsmann muss ein Mann sein. So besinnen sich die Protagonistinnen in der Komödie „Wer will, der kann...“ der schwedischen Autorin Carin Mannheimer schließlich ihrer natürlichen weiblichen Ressourcen, ihrer „Goldgruben, auf denen sie sitzen“ und gründen mit diesem Kapital ihre eigene Firma. Ihr „Produkt“ findet reißenden Absatz bei der Männerwelt. Bald liegen ihnen auch ihre früheren Bosse zu Füßen und investieren kräftig in ihr „Unternehmen“. Das Theater in der Gerbergasse in Karlstadt präsentiert noch bis zum 7. November unter der Regie von Maria Emsden (Beginn 19.30 Uhr) das Lustspiel mit geschliffenem Wortwitz, originellem Plot und überraschenden Wendungen. Denn wenn aus einer Tragödie ein Spiel mit und um Lust wird, dann ist für die Zuschauerinnen und Zuschauer gleichermaßen prickelndes Amüsement angesagt...

www.theater-gerbergasse.de, Karten unter 09353.9099490

Vielfach nachgefragt

Theater Augenblick bietet zwei begeistert aufgenommene Stücke noch einmal an



Im Stück „KernGeschichten“ werden persönliche Eigenschaften, Eigenheiten und Grenzen tänzerisch erkundet.

„Behinderung“ - ein sprödes Theaterthema? Aber keine Spur! Zumindest nicht, wenn das Ensemble des Theaters Augenblick diese Thematik aufgreift. Fast schwerelos-leicht, mitunter erheitend und ungemein berührend thematisieren die beeinträchtigten Schauspieler, was es bedeutet oder

bedeuten kann, mit Handicap zu leben.

Ein Beispiel von vielen aus dem inzwischen umfangreichen Repertoire ist „Himmel, Hölle und die Lust am Leben“. Zwei Jahre nach der Uraufführung wird das Stück ab 13. November neuerlich zu sehen sein. „Wir wurden immer wieder gefragt, ob wir es noch mal zeigen“, erläutert Theaterleiter Stefan Merk.

Das Programm „Demokratie Leben - Würzburg“ ermöglicht erstmals ein theaterpädagogisches Begleitprogramm für Schulklassen. Merk: „Dies kann Diskussionen mit dem Team oder auch theaterpraktische Aktionstage umfassen.“ Dabei werden die Themen „Behinderung“ und „Pränatale Selektion“ vertieft.

Über eine sehr gute Resonanz durften sich im Frühjahr die Tänzer des Stücks „KernGeschichten“ freuen. „Die Vorstellungen waren fast immer ausverkauft“, so Merk. Wegen des großen Andrangs will

das Ensemble dem Publikum auch dieses Stück noch einmal bieten: „Zumal hierfür ein langer Arbeitsprozess nötig war, das muss belohnt werden.“ Ab 16. Oktober steht „KernGeschichten“ neuerlich auf dem Spielplan.

Dabei wird erstmals Leonie Schäfer auf der Bühne stehen, und zwar gleich in zwei Rollen. Merk: „Wiebke Weiß und Karoline Sollner müssen ersetzt werden, da beide aus beruflichen Gründen nicht mehr mitmachen können.“ Tänzer ohne Behinderung zu gewinnen, sei grundsätzlich problematisch: „Einen Probenprozess von über eineinhalb Jahren zu begleiten sowie ein Jahr lang zu spielen, ohne viel Geld zu verdienen, ist für viele beruflich kaum möglich.“ Hier stoße Inklusion denn auch an ihre Grenzen.

Pat Christ

FOTO THEATER AUGENBLICK

Das vollständige Programm ist unter www.theater-augeblick.de abrufbar.

Generationenkonflikt

Peter Ustinovs „Halb auf dem Baum“ im Würzburger Theater Chambinzky

Man muss nicht gleich auf Bäume fliehen und halb-nackt wie ein Südseeinsulaner herumlaufen oder hippie-mäßig auf einer verstimmten Gitarre herumklimpern und Kinder kriegen von irgendwelchen Männern, wenn man gegen Zwänge der bürgerlich-wohlanständigen Gesellschaft protestieren will. Genau dies aber schildert Peter Ustinov in seiner turbulenten Komödie „Halb auf dem Baum“, und er thematisiert dabei auf herrlich überdrehte Weise den Generationenkonflikt. Erst lehnen die Jungen sich vehement gegen alles Überkommene auf, dann werden sie brav und angepasst, während die „Alten“ sich als Aussteiger neu ausprobieren. Florian Hoffmann hat im Würzburger Theater Chambinzky dieses Stück genüsslich auf die Bühne gebracht, lässt die Zuschauer anfangs in einen plüschigen Salon mit Stilmöbeln und grässlicher Tapete blicken; ganz am Schluss aber öffnet sich diese, und das romantische Baumhaus, der Rückzugsort des pensionierten Generals Fitzbuttreß wird sichtbar. Er war nach langjähriger Abwesenheit und Einsatz in Malaysia nach England zurückgekehrt ins traute Heim zu seiner Frau, die alles irgendwie so laufen ließ, auch das (platonische?) Liebesverhältnis zu ihrem Nachbarn. Nach außen hin stimmt alles. Jürgen Keidel ist zuerst noch ein schneidiger, aber eigentlich frustrierter General, denn „seit der Atombombe hat der Krieg jeglichen Reiz verloren“, wandelt sich aber schnell zu einem fröhlich ausgeflippten Aussteiger, der im



Röckchen als „Wilder“ die zu einer Doppelhochzeit versammelte Familie genüsslich schockiert. Seine Frau Doris, Ursula Bertelmann, wahr so halbherzig die Etikette. Denn ihr Sohn Robert, Christian Witschel, anfangs ein fauler, langhaariger Schlacks, hat das nette, sehr selbstbewusste norwegische Hausmädchen Helga, Barbara Bühl, geschwängert, ist infolge der Umstände aber ein äußerst bürgerlicher Bräutigam. Auch Tochter Ju-

dy, Charlotte Pensel, wieder von irgendwem schwanger, hat sich einen braven Bräutigam, Philip Liedtke, geangelt. Ins Gewissen redet den beiden Paaren der allzu gestrenge Vikar, Sebastian Schubert-Legner. Die scheinbare Hochzeits-Idylle stört noch ein wenig Hausfreund Tiny, Joachim Vogt. Alles aber endet friedlich, nur die Mutter guckt ängstlich in die Zukunft. Langer begeisterter Beifall! *Renate Freyzeisen*

FOTOS THEATER CHAMBINZKY WÜRZBURG

VERKEHRTE WELT? LESUNG IM FRISEURSALON

Der Friseursalon wird am 24. Oktober zur Bühne: Wer Schauspielkunst oder Literatur hautnah erleben will, den zieht es normalerweise in ein Theater. Wer etwas für sein Äußeres tun will, der ist im Schönheits- oder Friseursalon gut aufgehoben. Das Schauspielduo Groß & Klein und die Würzburger Autorin Corina Kölln sehen das anders und drehen den Spieß kurzerhand um. Sie verlassen die angestammte Umgebung und verlegen ihr gemeinsames neues Format „Auf den Spuren der Waldprinzessin“ in ungewöhnliche Locations. Ihr Vorhaben, das im vergangenen Frühjahr Premiere in einer Bäckerfiliale feierte, zieht nun auf Einladung von Friseurmeisterin Sandra Heiler und Musiker Klaus Hoeborn in einen Friseursalon. Und dort, wo sonst wenig dem Zufall überlassen wird, wird es plötzlich turbulent

und unberechenbar. Denn geboten wird eine Mischung aus einer Lesung des gleichnamigen Krimis und Improvisationstheater. Dass das in dieser ausgefallenen Umgebung besonders gut zusammengeht, davon sind sowohl die Akteure als auch die Veranstalter überzeugt. Das besondere Flair reizt nämlich nicht nur die Künstler, sondern auch das Publikum. Der Raum wirkt inspirierend und weckt natürlich auch die Neugier derjenigen, die um Theater sonst einen Bogen machen. Los geht's um 20 Uhr.

■ www.schauspiel-grossundklein.de, Karten gibt es im Vorverkauf für 7 Euro und an der Abendkasse für 8 Euro direkt bei Haut & Haar Sandra Heiler, Obere Ritterstraße 19 in Estenfeld, Telefon 09305.1256.

Oktober

- 17. SA** Percussion trifft Literatur
Ein Abend mit dem KissPercussiva-Ensemble und dem Autoren, Schauspieler und Kabarettisten Martin Hanns
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal
- 23. FR** Anderthalb Stunden zu spät
Komödie & Theater am Kurfürstendamm
19:30 Uhr Kurtheater
- 24. SA** Bad Kissinger Oktober-Gala
Der Verein Kissinger Köche e.V. präsentiert Kochkunst auf höchstem Niveau. Die Gäste erwartet ein großes kalt-warmes Gala-Buffer und eine süße Mitternachtsüberraschung.
20:00 Uhr Max-Littmann-Saal
- 25. SO** Kissinger Kabaretttherbst
Gerhard Polt und die Well-Brüder aus'm Biermoos
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal
- 30. FR** Kissinger Kabaretttherbst
[pro:c-dur]: „Kabarettkonzert Live“
19:30 Uhr Kurtheater
- 31. SA** Grainne Duffy
Grainne Duffy - Gitarristin, Sängerin und Frontfrau - kommt aus Irland und tritt mit ihrer grandios eingespielten Blues-Band im Quartett auf.
19:30 Uhr Rossini-Saal

November

- 07. SA** Kissinger Kabaretttherbst
Henning Schmidtke: „Hetzkasper“
19:30 Uhr Kurtheater
- 12. DO** Love Songs
Dänisches Nationalballett Copenhagen
- Theaterring und freier Verkauf -
19:30 Uhr Kurtheater
- 13. FR** Kissinger Kabaretttherbst
Tina Teubner:
„Männer brauchen Grenzen“
Ben Süverkrüp, Klavier
19:30 Uhr Kurtheater
- 14. SA** König Olaf
Oratorium von Edward Elgar für Soli, Chor und Orchester
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Münchner Straße 5 • 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de



Entdecke
BAD die Zeit.
KISSINGEN

GE„POLT“ERT WIRD...

Ganze zwei Monate kommen Freunde des Kabarets, der Satire und der Musik während des 17. Kissinger Kabarett Herbstes auf ihre Kosten. Seit dem 25. September und noch bis zum 21. November treten Deutschlands beste Querdenker an, um das Publikum mit Humor, Ironie und Biss zu begeistern. Pünktlich zur „Halbzeit“ bekommt dieses nun eine wahrhaft „geballte Ladung“ serviert.



Kein Geringerer als Gerhard Polt betritt zusammen mit den Well-Brüdern aus'm Biermoos die Bühne, um im Max-Littmann-Saal eine ganz persönliche Symphonie des Froh-, Hinter-, Stumpf- und Widersinns zu feiern. Die bunte Combo, bestehend aus dem legendär grantigen Moralisten und den musikalischen Ironikern, erlaubt dem Kurstadt-Publikum einen wahrscheinlich einmaligen Blick in die Abgründe des Alltags, der Politik und der Welt überhaupt. Der eine demaskiert gern die bürgerliche Pseudo-Idylle. Die anderen zelebrieren bayerische Folklore und Dialekt auf eine besondere, subversive und politisierte Art. Unter Zuhilfenahme unzähliger Instrumente wird die Situation unserer Milchbauern ausgemolken, geschuhplattelt, gejodelt und gestanzelt. Gemeinsam blasen sie denen „da oben“ gehörig den Marsch, ohne dabei aber die „da unten“ zu verschonen. Los geht's mit „Polt“ern am 25. Oktober um 19.30 Uhr. nio, Foto Dionys Asenkerschbaumer

■ Karten unter Telefon 0971.8048-444 oder unter kissingen-ticket@badkissingen.de



V.l.n.r.: Stepan (Michael Schwemmer), Annenkov (Miro Nieselt), Kaljajew (Konstantin Wappler)

Spagat zwischen Moral und Humanität

„Die Gerechten“ in der Theaterwerkstatt Würzburg

Kann Terror im Namen sozialer Gerechtigkeit gerechtfertigt werden? Sinn und die Konsequenzen eines „gerechten“ Mordes stellt Albert Camus in seinem 1949 entstandenen Stück „Die Gerechten“ auf den Prüfstand. Die Problematik des Tyrannenmordes ist immer aktuell. Umso verdienstvoller, dass die Theaterwerkstatt ihre Spielzeit damit beginnt. Uwe Bergfelder gab damit erfolgreich sein Regiedebüt. Alles spielt in einem strahlend weißen Raum, und auch die Akteure erscheinen meist in Weiß, der Farbe der Unschuld, die aber auch eine gewisse Distanz zur platten Wirklichkeit signalisiert. Die fünf Mitglieder einer Verschwörergruppe, die zuerst mit Masken erscheinen, quasi anonym, sich dann aber bei den aufflammenden Konflikten untereinander als Individuen entpuppen, planen ein Bombenattentat auf den Groß-

fürsten Sergej, der für die Unfreiheit im Land verantwortlich ist. Janek, der den vernichtenden Schlag ausführen soll, schreckt davor zurück, da im Wagen des Tyrannen auch zwei Kinder sitzen. Darüber entzündet sich eine erbitterte Diskussion – kann man den Tod von Unbeteiligten in Kauf nehmen? –, und die Gruppe droht zu zerfallen. Erst als Janek im zweiten Anlauf der Anschlag glückt, scheint der Sieg nahe. Janek, gefangen und zum Tod durch den Strang verurteilt, will sterben, verschmäht die Gnade der Großfürstin. Dora, die Geliebte Janeks, wird ihm naheifern und die nächste Bombe werfen. Camus erörtert hiermit die Frage, was wertvoller ist, das Leben oder der Tod, und was der richtige Weg zu einer gerechteren Gesellschaft ist, lässt sie aber offen. Dass das Dialogstück spannend gelang, ist der guten Personenzeichnung zuzuschreiben,

vor allem der differenzierten, überlegten Art, wie Konstantin Wappler den Janek gestaltete, zwischen Skrupeln, Begeisterung und verhaltenem Stolz. Auch Miro Nieselt als Anführer Borja der Verschwörer war durch sein ausgleichendes, mitfühlendes Auftreten ein sehr glaubhafter Charakter; als Polizeivorsteher Skuratow aber, seltsam glänzend ausgestattet, zeigte er etwas zu oft durch vertrauliches Lächeln den verständnisvollen, allen abstrakten Ideen abholden, überlegenen Amtsinhaber. Als Stepan war Michael Schwemmer das leicht aufbrausende Gegenteil von Borja. Sympathisch in seinen Bedenken, aber auch seiner Treue zu den Genossen war Markus Rakowsky als Alexej; als Gefängniswärter und Henker Foka verwandelte er sich in eine Figur, die alles so nimmt, wie es eben kommt. Kristina Förster als Dora war der eigentlich intellektuelle Kopf der Truppe; sie äußerte alle Widersprüche der politischen Ideologie der Widerständler, zeigte sich einfühlsam und sensibel; als Großfürstin im blutverschmierten Kleid konnte sie sich mit ihrer Maxime – Liebe gegen Gerechtigkeit – nicht durchsetzen. Die Frage nach Moral und Humanität erwies sich in diesem Dialogstück als schwieriger Spagat. Das Premierenpublikum feierte die interessante Inszenierung und alle Beteiligten mit langem, begeisterten Beifall.

Renate Freyisen



Kaljajew (Konstantin Wappler) und Dora (Kristina Förster)

Im Schaum versunken

„Der Revisor“ in einer Bearbeitung von John von Düffel im Mainfranken Theater



Nikolai Gogols wunderbare, hintersinnig kritische Komödie „Der Revisor“ ertrank im Mainfranken Theater Würzburg im Schaum, in einem turbulenten, überdrehten Klamauk. Bühnenbildner Momme Röhrbein hatte nämlich vor eine Wand mit vielen Türen, hinter der sich ein russisches Provinzstädtchen befinden soll, Podeste als Auftrittflächen in einen schaumgefüllten Swimmingpool gesetzt, in den sich die Akteure immer wieder hineinstürzen, um mit teilweise überraschenden Funden wie einem Schwimmreifen wieder aufzutauchen; das bot Gelegenheit für die Kostümierung durch Angelika Rieck, das Personal öfter in Badesachen oder mit Glamour und Glitzer im Partychic zu zeigen, Sonnenbrillen nicht zu vergessen. Regisseur Stephan Suschke ließ alles in einem obercoolen Modelook ablaufen, passend zur Textbearbeitung durch John von Düffel; die schlüpfrigen Anzüglichkeiten, die Anglizismen, abgedroschenen Witze ebenso wie die latenten Beschimpfungen des Publikums wirken dabei nur ärgerlich. In den Hintergrund tritt bei solch vordergründiger Lustigkeit die Kritik an

einer verlotterten Gesellschaft, wie sie Gogol äußerte. Platter Klamauk steht im Vordergrund, und die witzig gemeinten Gags nutzen sich im Verlauf dieser Inszenierung ab. Die Schauspieler traf keine Schuld. Daniel Ratthei als vermeintlicher Revisor aus dem fernen Moskau, eigentlich ein bankrotter Nichtstuer, begleitet von seinem stets hungrigen, etwas einschichtigen Diener Ossip, Heiner Junghans, wird von der korrupten, verderbten Spitze eines Provinznests irrtümlich für den gefürchteten Überwachungsbeamten gehalten, sofort hofiert; natürlich wehrt er sich nicht, sondern genießt die Annehmlichkeiten und Bestechungen, die ihm zuteil werden vor allem vom Stadthauptmann, den Georg Zeies umtriebige und selbstverliebt gibt. Ihn unterstützen die grotesken Vertreter der Landwirtschaft, Dobtschinski und Bobtschinski in ihren karierten Anzügen. Alexander Hetterle spielt außerdem einen seltsamen Krankenhausvorsteher und arg versoffenen Postmeister und Timo Ben Schöfer einen Richter und einen äußerst vertrottelten Schulinspektor. Hingucker aber sind die beiden Frauen im Hause des Stadtober-

haupts, seine recht üppig gebaute Frau Anna, Petra Hartung, im zitronengelben Stretchkleid, im Leopardendlook oder im Glitzerfummel, sowie ihre Tochter Marja, Theresa Palfi, ein naives, hysterisches Girlie mit langer blonder Lockenmähne, im hellblauen Spitzengewand oder im Goldlook. Beide sind Rivalinnen um die Gunst des Pseudo-Revisors; es siegt nach Kopulations-Bemühungen und Drogen-Konsum die Tochter. Nach der hastigen Verlobung trennen sich schnell die Wege; der falsche Revisor sucht mit dem „geliehenen“ Geld das Weite; die angekündigte Ankunft des echten Revisors versetzt die Stadt in Schockstarre; da bricht auch die Musik ab. Höflicher Applaus des Premierenpublikums im nicht ganz voll besetzten Haus.

frey

FOTOS NICO MANGER

V.l.n.r.: Alexander Hetterle, Georg Zeies, Daniel Ratthei, Petra Hartung und Timo Ben Schöfer

THEATER
der Stadt
SCHWEINFURT

2015/2016

49. Spielzeit

SCHWEINFURT
Theaterhaus



Der moderne Klassiker!
Tourneepremiere

Schauspiel
von Gerhart Hauptmann

Rolfsbrunnstraße 2
97421 Schweinfurt
theater@schweinfurt.de

Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955
Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0
Telefax: (09721) 51 4956

www.theater-schweinfurt.de

Ruhrfestspiele Recklinghausen
Théâtre National du Luxembourg
Saarländisches Staatstheater Saarbrücken

Rose Bernd

Inszenierung: Frank Hoffmann

mit Jacqueline Macaulay, Ulrich Gebauer,
Wolfram Koch, Luc Feit, Annette Schlechter,
Roger Seimetz, Steve Kartier,
Anna Stieblisch, Anouk Wagener

Do, 19. & Fr, 20. November
jeweils um 19.30 Uhr

Generation Maybe

Kabarettist Florian Schroeder fordert am 14. November im Bockshorn „Entscheidet Euch!“

Florian Schroeder ist angetreten, um dem pausenlosen Optimierungszwang ein humorvolles Ende zu bereiten.



„Generation Maybe“ oder auch „Generation Luxus“ werden die jungen Leute von heute oftmals genannt. Festlegen wollen sie sich nicht. Zufrieden geben sie sich nur noch mit dem Optimum. Die Qual der Wahl betrifft aber nicht nur jene, die mitten in Schule oder Studium stecken. Noch nie hatten die Menschen so viele Optionen wie derzeit. Ausgehen oder zuhause bleiben? Bier oder Wein? Mieten oder kaufen? Heiraten oder trennen? Geschüttelt oder gerührt? Jeden Tag treffen wir gefühlt „mindestens“ 100.000 Entscheidungen. Schluss mit der ewigen Selbstoptimierung, keine Suche nach weiteren Wahlmöglichkeiten, lautet deshalb das aktuelle Credo von Florian Schroeder. Die Speerspitze der jungen Kabarett-Generation fordert in seinem neuen Programm: „Entscheidet Euch!“ Versiert teilt er uns in Optimierer und Gelassene ein. Er zeigt, warum Kant mit Katzenberger überfordert gewesen wäre und verrät die ultimative Formel, mit der wir herausfinden können, wie lange unsere Partnerschaft hält. In seinem „Kabarett für Kopf und Bauch, Jung und Alt, Schlips und Hoodie“ plädiert er dafür, einen Gang runterzuschalten: Zum Zuschauen, entspannen, und nachdenken. *nio*

FOTO FRANK EIDEL, ©DEPOSITPHOTOS.COM/LIGHTSOURCE

www.bockshorn.de

AB JETZT IN **KARLSTADT:**
DER NEUE **BMW X1**
UND DER NEUE **BMW 7ER**

Autohaus Köhler

BMW



Freude am Fahren



Der neue BMW 7er

BEI IHREM BMW-AUTOHAUS **KÖHLER IN KARLSTADT**
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



SENKRECHTSTARTER BEIM NEW STAR FESTIVAL

Drei aufeinanderfolgende Abende, sechs Newcomer der Szene: Einmal im Jahr werden vom Förderverein Bockshorn e.V. unter dem Würzburger Kulturspeicher geballte Lachsalven mit Niveau gezündet. Unter der Moderation des Kabarettisten Frank Fischer trifft diesmal wieder ein Mix aus Musik-Kabarett, Stand-Up- und Impro-Comedy, Parodie, Turbulenz, Absurdität, artistischer Fertigkeit und scharfer Politsatire aufeinander. Als Senkrechtstarter mit dabei sind Robert Alan und Andy Ost am 4. November, Masud Akbarzadeh und Lars Redlich am 5. November sowie das Duo Hortkind und René Sydow am 6. November, jeweils um 20.15 Uhr. Die Ansprüche an den Nachwuchs sind hoch. Das stellten Mathias Repiscus und Moni Wagner-Repiscus nicht zuletzt anlässlich des 30. Jubiläums ihres Hauses im Jahr 2014 heraus. Ein Künstler, das ist den Förderern wichtig, dürfe nicht nur zehn Minuten, sondern über ein ganzes Programm hinweg überzeugen. Potential sei vorhanden: Fast in jedem Jahrgang fände sich mindestens einer, der „richtig Karriere gemacht hat“. Zuletzt stellte das Christoph Sieber unter Beweis, der just 2015 den Deutschen Kleinkunstpreis in der Sparte Kabarett überreicht bekam.

www.bockshorn.de

nio, Foto M. Paul Schimweg / Whitehall Studio Hamburg

Spontan-Kabarett

Sascha Korf am 25. Oktober in Tauberbischofsheim



Wer den Wahlkölnler Sascha Korf kennt, der weiß: Wenn er die Bühne betritt, geht es turbulent zu. Er rennt, springt und wirbelt über das Parkett und scheut sich nicht, das Publikum tatsächlich bei der Hand zu nehmen.

Bereits zum zweiten Mal ist der Comedian beim Kunstverein Tauberbischofsheim zu Besuch, um dort sein selbst ernanntes „Energetisches Spontan-Kabarett“ charmant und schlagfertig unter Beweis zu stellen. Mit im Gepäck diesmal sein neues Solo-Programm „Wer zuerst lacht, lacht am längsten“, in dem er ausgelassen über die Tücken des Alltags schwadroniert. Ob kohlenhydratarms Brot, das nach Strümpfen schmeckt, einen Aggressionsschub auf einer Ayurveda-Farm oder seine Patenschaft für eine boshafte Kragenechse – die Themenpalette ist so breit, wie das Lachen, das dem Publikum schon nach kürzester Zeit im Gesicht steht. Los geht's im Engelsaal in Tauberbischofsheim am 25. Oktober bereits um 17 Uhr.

nio

FOTO KUNSTVEREIN TAUBERBISCHOFSHHEIM

Kartenreservierung: kvttbb@gmx.de



GROSSES HAUS
MAINFRANKEN THEATER WÜRZBURG

DER REVISOR

WENN IRRWITZ AUF DUMMHEIT STÜSST

TERMINE: 16.10. | 18.10. | 20.10. | 25.10. |
28.10. | 07.11. | 14.11. | 19.11. | 22.11. |
18.12. | 26.12. | 03.01. | 09.01.

KARTEN: 0931 / 3908-124 | WWW.THEATERWUERZBURG.DE



Ebonit Saxophon Quartett

Advent, Advent...

Würzburger Bachtage vom 21. bis 29. November in der Johanniskirche und anderswo

Nach 37 Jahren erfolgreichen Wirkens verabschiedet sich 2015 Kirchenmusikdirektor Christian Kabitz von der Leitung der Würzburger Bachtage. Sie finden heuer vom 21. bis 29. November statt, läuten traditionell die Adventszeit ein. Zur Eröffnung erklingt in der Johanniskirche – wo fast alle Konzerte stattfinden – um 18 Uhr die Matthäus-Passion des Thomaskantors. Tilman Lichdi, in Würzburg bestens bekannt, singt dabei den Evangelist; weitere hochkarätige Sängerinnen und Sänger, Bachchor und Bachorchester sowie die Würzburger Domsingknaben versprechen ein bewegendes Hörerlebnis. Beim Festakt am 22. November um 17 Uhr im Toskanaaal geht es um die Kunst der Fu-

ge; Ann-Helena Schlüter ist da die Pianistin, Professor Ulrich Konrad der Festredner. Auch das Kammerkonzert am 24. November, um 20 Uhr mit dem Vogler-Quartett dreht sich um die Kunst der Fuge; ebenso widmet sich das Klavierrecital mit Konstantin Lifschitz bei den Goldberg-Variationen am 25. November diesem Thema. Dagegen dienen die Brandenburgischen Konzerte II-IV beim Orchesterkonzert am 26. November mit dem Bachorchester und namhaften Instrumentalsolisten eher der festlichen Unterhaltung. Im Orgelkonzert am 27. November stellt Christian Heidecker auch die vier großen Toccaten und Fugen Bachs vor. Das Förderkonzert am 28. November um 11 Uhr im Toskanaaal präsentiert Jung-Talente,

die Geigerin Anna Lee und den Pianisten Yuniko Urabe. Mit dem in zwei Teilen aufgeführten Weihnachtsoratorium sowie zwei Kantaten Bachs am 28. November (17 und 20 Uhr) werden die Hörer durch Bachorchester, Bachchor und renommierte Gesangssolisten auf die beginnende Adventszeit eingestimmt. Doch auch die Kinder werden am 29. November ab 14 Uhr 30 auf vernünftige Weise von Kabitz mit diesem wunderbaren Werk bekannt gemacht. Die Kunst der Fuge, auf ganz unkonventionelle Art und Weise vom Ebonit Saxophon-Quartett um 22 Uhr 30 in der Augustinerkirche vorgetragen beschließt dann die diesjährigen Bachtage. *frey*

FOTO LIFSCHITZ: SONA ANDREASIAN, VÖGLER QUARTETT; CHR. STIAN KERN, EBONIT-SAXOPHON-QUARTETT.



Konstantin Lifschitz

KUU! spielt am Sonntag auf dem diesjährigen Jazzfestival und verspricht Kompositionen, die „oszillieren zwischen den beiden Ninas – Simone und Hagen“.

31. JAZZFESTIVAL IN WÜRZBURG: DIE GITARRE IM FOKUS

Ausgesprochen farbig und abwechslungsreich ist das diesjährige Programm des 31. Jazzfestivals der Jazzinitiative Würzburg am 24. und 25. Oktober im Würzburger Felix-Fechenbach-Haus (Beginn jeweils um 19 Uhr). Das 24-köpfige „BamesreiterSchwarzOrchestra“ eröffnet den Samstag mit Chören und Bläsern, bevor das „Gerhard Schäfer Septet“ Renaissance- und Barockklänge mit improvisierter Musik fusioniert. „Dedicated to Rafael“ bringen schließlich als Kleincombo Latin-Sounds zu Gehör – die Besetzung der zweifachen Musikhochschul-Wettbewerbsgewinner rückt das Hauptinstrument des Festivals 2015 in den Vordergrund: die Gitarre im modernen Jazz. Einen Tag später umrahmen zwei sehr unterschiedliche Frauenstimmen das Festivalprogramm am Sonntag: Bei „Neofobic meets Simin Tander“ reibt sich ein kratzbürstiges bis ätherisches Keyboard-Drum-Duo an der vielseitigen, hoch emotionalen Stimme der Sängerin Simin Tander. Ihr schrilles Gegenstück heißt Jelena Kuljic, die serbische Jazzsängerin tritt einerseits immer wieder in experimentellen Theaterproduktionen an großen deutschen Theatern auf, andererseits spielt sie mit ihrer Band „KUU!“. Und wird hier von zwei E-Gitarren-Virtuosen begleitet: Kalle Kalima und Frank Möbus. „Kissenbeck's Club Boogaloo“ bildet schließlich am Sonntag die musikalische Brücke zwischen den beiden Sängerinnen. Swingend und ungemein treibend meistert Bandleader Andi Kissenbeck die Hammond-Orgel. *mapla, Foto Volker Lesch*

www.jazzini-wuerzburg.de, Vorverkauf telefonisch unter 0931.372398 oder bei Tourist Information im Falkenhaus und Buchladen Neuer Weg in Würzburg



Doppelter Hochgenuss

10. Benefizkonzert der Druck- und Medienunternehmen in Würzburg am 21. November

Wenn um 20 Uhr die ersten Töne erklingen, werden rund 900 Musikfans den Klängen des berühmten Mozarteum-Orchester aus Salzburg und dem Klaviersolisten Martin Stadtfeldt lauschen. Das alljährliche Benefizkonzert der Würzburger Druck- und Medienunternehmen ist über die Jahre zu einem echten Kultur-Highlight avanciert. Zum zehnten Jubiläum sprach Leporello mit Dr. Gunther Schunk, Organisator des Konzertes und Leiter Corporate Communications Vogel Business Media. Im Interview erklärt er die Hintergründe des Charity-Events.



Dr. Gunther Schunk, Organisator des Konzertes und Leiter Corporate Communications Vogel Business Media.

Leporello (L): Persönlichkeiten, Organisationen und Serviceclubs aus der Würzburger Gesellschaft unterstützen diese Veranstaltung und die gute Sache von Anfang an. Was steht diesmal im Fokus?

Dr. Gunther Schunk (GS): Wie in den Vorjahren dient das große Würzburger Charity-Event einem guten Zweck: Zum Jubiläumskonzert starten die vier Veranstalter Koenig & Bauer, Mediengruppe Main-Post, Robert Krick Verlag und Vogel Business Media gemeinsam mit der Stiftung Lesen und weiteren Einrichtungen ein längerfristiges Förderprojekt zur Leseförderung in der Region Würzburg.

L: Wie kam es genau zu diesem Förderprojekt?

GS: Man mag vermeintlich denken, lesen kann doch jeder! Aber das stimmt nicht. Es gibt in Deutschland 7,5 Mio. funktionale Analphabeten im erwerbsfähigen Alter. Leider gibt es auch viele Kinder, denen aus sozialen Gründen der Zugang zu Wissen, zum Lesen und zu weiterführender Bildung verwehrt ist. Dazu kommen nun auch Flüchtlinge, denn Leseförderung ist immer auch Sprachförderung.

L: Was ist das Besondere am 10. Würzburger Benefizkonzert?

GS: Das diesjährige Konzert ist für uns ein ganz besonderes Jubiläum. Zehn Jahre und über eine halbe Million Euro Spenden später ist es an der Zeit, zu feiern. Die vier Veranstalter haben für diesen Anlass ein absolutes Premiumorchester verpflichtet: Das Mozarteum-Orchester Salzburg mit dem Klaviersolisten Martin Stadtfeldt. Außerdem haben wir auch noch FR Catering als Hauptsponsor gewinnen können, immerhin 2015 zum zweiten Mal als bester Caterer Deutschlands gewählt. Das verspricht also doppelten Hochgenuss.

L: Denken wir zehn Jahre zurück: Wie hat alles begonnen?

GS: Dr. Kurt Eckernkamp ist der eigentliche Spiritus Rector, denn er hatte die Idee, das Vogel Convention Center mit einem besonderen klassischen Konzert einzuweihen und gleich mit einer guten Tat zu verbinden. Weil vier mehr bewegen als einer, fragte er Krick, MainPost und Koenig&Bauer, ob sie nicht mitmachen und einen karitativen, kulturellen Charity-Leuchtturm für den Medienstandort Würzburg setzen. Schon das erste Konzert war so gelungen, dass das zweite Benefizkonzert sofort beschlossene Sache war. Und seitdem sind viele tolle Orchester, Dirigenten und Solisten nach Würzburg gekommen und haben uns wundervolle Abende beschert, zudem konnten wir viele gute Projekte in der Region kräftig unterstützen.

Das Gespräch führte Leporello-Mitarbeiterin Nicole Oppelt.

FOTOS MARTIN STADTFELDT/YVONNE ZEMKE, DR. GUNTHER SCHUNK/VOGEL BUSINESS MEDIA, MOZARTEUM-ORCHESTER SALZBURG/WOLFGANG KRAUTZER

www.vogel.de



Der international gefeierte Solist Martin Stadtfeldt wird das Mozarteum Salzburg am Klavier begleiten.

Ab 1. Oktober 2015

Erhältlich an über 400 Auslagestellen in der Region und über den Lesezirkel



Herausgeber:

Kunstvoll Media Agentur für Kommunikation
Susanna Khoury & Petra Jendrysek
Pleicherkirchplatz 11 | 97070 Würzburg
Telefon 0931.32916-33 oder 0176.32224684
Email info@kunstvoll-media.de

www.lebenslinie-magazin.de

Der Schweizer Dirigent Simon Gaudenz überzeugt sein Publikum durch eine „frische, unverbrauchte Herangehensweise“.



„Das fünfte Element“

Das Bayerische Kammerorchester lädt zum Sonderkonzert

Luft, Wasser, Feuer und Erde – das Jahr 2015 steht für das BKO im Zeichen der vier Elemente. Inspiriert durch den Naturphilosophen Empedokles spürten und spüren Chefdirigent Johannes Moesus und sein Ensemble diesen bei den Jahreszeiten-Konzerten auf vielerlei Weise nach. Zum diesjährigen Volkstrauertag (15. November) fügen die Musiker dem Reigen nun ein „fünftes Element“ hinzu. Ob die Namensgeber dabei an den Buddhismus (Erde, Wasser, Feuer, Luft und Leere) oder die chine-

sische Medizin (Holz, Feuer, Metall, Wasser und Erde) gedacht haben, bleibt offen. Fest steht jedoch: Freuen darf sich das Publikum auf ein kurzweiliges Nachmittagskonzert mit Felix Mendelssohn, Béla Bartók und Joseph Haydn. Erklingen wird das BKO auch diesmal unter hochkarätiger Leitung. Simon Gaudenz erhielt bereits 2009 den Deutschen Dirigentenpreis, die höchstdotierte Auszeichnung für Dirigenten in Europa. Heute ist der 41-jährige einstige Leiter des Collegium Musicum Basel, Chefdirigent der Hamburger

Camerata und Erster Gastdirigent des Odense Symphony Orchestra in Dänemark. Wie es zu diesem besonderen Termin kam, erklärt BKO-Geschäftsführer Pavol Tkac: „An den 'stillen' Tagen im November (...) wird hierzulande nicht getanzt, doch gegen 'ernstes' Musizieren, wie es das Bayerische Kammerorchester praktiziert, hat niemand etwas einzuwenden.“ Beginn des ersten Konzertes im König-Ludwig-Saal ist um 14.30 Uhr. *nio*

FOTO JÜRGEN KEIPER, ©DEPOSITPHOTOS.COM/WACPAN

www.kammerorchester.de

oratorien | chor | würzburg



Andrew
Lloyd
Webber

Ein Phantom?

Der
Oratorienchor
Würzburg
singt sein

Requiem

Sonntag,
8. November 2015,
18:00 Uhr

St. Johanniskirche
Würzburg

www.oratorienchor-wuerzburg.de

Verehrung auf Tonhöhe

Tenor Jay Alexander gastiert am 13. November in Würzburg

Mit seinem ganz neuen Programm „Geh aus, mein Herz...“, in dem er klassische Kirchenlieder interpretiert, gastiert der Tenor Jay Alexander am 13. Nov. um 19.30 Uhr in der Würzburger St. Johannis-Kirche. Seit Kindertagen ist Alexander mit Kirchenmusik vertraut. Seine Liebe zu den Liedern, die bereits in der Sonntagschule begann, erklärt Alexander so: „Die Kirchenlieder haben nichts Unterwürfiges, sondern besitzen strahlende Demut und Respekt vor denen, die über uns wachen, an die wir deshalb glauben. Und das zieht sich durch alle Religionen. Eine Verehrung, nicht unbedingt auf Augenhöhe, sondern auf Tonhöhe.“ Jay Alexander hatte deshalb schon lange die Idee, die geistlichen Lieder mit neuen Arrangements und Orchester aufzunehmen, unterstützt wurde er bei dem ambitionierten Projekt von langjährigen musikalischen Weggefährten, wie Richard Whilds, Repetitor an der Staatsoper München, und Dirigent Adrian Werum. Seine Interpretationen umfassen beispielsweise Lieder



Der gebürtige Pforzheimer Alexander spielte als Kind Trompete in der Feuerwehrkapelle. Im Alter von 21 Jahren gewann er bei einem Gesangswettbewerb ein Stipendium für die Musikhochschule in Karlsruhe.

wie „Näher, mein Gott, zu Dir“, „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ und natürlich das titelgebende Kirchenlied „Geh aus, mein Herz“. Jay Alexander präsentiert seinen Liederabend in Kirchen und wird bei den Konzertabenden von Holzblasinstrument, Harmonium und Gitarre begleitet. Mit „Marshall & Alexander“ sorgte der studierte Te-

nor seit mehr als fünfzehn Jahren deutschlandweit für ausverkaufte Häuser. Mit geistlicher Musik gestalteten die beiden Sänger seit gut zehn Jahren bisher über fünfhundert Kirchenkonzerte. *mapla*

FOTO STEPHANIE BERGER

Karten unter Telefon 01805.607070 sowie im Internet unter www.argo-konzerte.de.

Jenseits klassischer Chorliteratur

Webber kann mehr als Musical – Der Oratorienchor Würzburg singt sein Requiem

Ein Programm jenseits klassischer Chorliteratur. Dieser Herausforderung stellt sich der Oratorienchor Würzburg unter der Leitung von Matthias Goettemann am 8. November um 18 Uhr in der St. Johanniskirche Würzburg. Auf dem Programm stehen die Chichester Psalms von Leonard Bernstein und das Requiem von Andrew Lloyd Webber. Ein Konzert mit Knabensopran, Sopran, Tenor, Chor und Orchester. Leonard Bernstein (1918 – 1990) war einer der erstaunlichsten Musiker überhaupt. Er schrieb Musik für die Leinwand, die Bühne, den Konzertsaal und die Kirche und ließ sich dabei nie auf einen Stil festlegen. Die Chichester Psalms gehören zu seinen meistgespielten Stücken. Das dreisätzige Werk ist von farbigen Blechbläserklängen und üppigen Perkussionsrhythmen geprägt. Der 1. Satz im tänzerischen Siebenvierteltakt besingt Psalm 100 „Jauchzet dem Herrn, alle Welt“. Der ruhige 2. Satz über Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“ mit Knabensopran und Frauenstimmen wird jäh unterbrochen von wahnsinnig klingendem Orchester und Männerstimmen „Warum toben die Heiden“. Die Lösung des Konflikts liegt am Ende im 3. Satz „Siehe, wie fein und lieblich ist's, dass Brüder einträchtig beieinander wohnen“...

Hauptwerk des Abends ist das Requiem von Andrew Lloyd Webber. Webber schrieb das Requiem 1984 im Gedächtnis an den Tod seines Vaters. Im Jahr 1986 gewann das Werk den Grammy Award für die beste klassische zeitgenössische Komposition.

Das Requiem bietet viele dramatische Momente, in denen der Chor sich verausgaben kann – gleich zu Beginn wird das Wort Requiem von einer zarten schüchternen Knabenstimme über ein stammelndes Pianissimo bis hin zum gemeinsamen Aufschrei von Chor und Solisten mitreißend ausgedrückt. Die rasende Chromatik im „Dies irae“ kann nur voller Zorn gesungen werden, um dann den Zuhörer im „Pie Jesu“ zu Tränen zu rühren. Hier scheint auch in diesem avantgardistischen Stück der Musicalkomponist durch. *red*

FOTO BERND SCHOLKEMPER

Karten für dieses besondere Programm gibt es ab sofort für 25, 20 und 15 Euro (für Schüler und Studenten 20, 15 und 7 Euro) unter karten@oratorienchor-wuerzburg.de oder unter www.oratorienchor-wuerzburg.de. Der Vorverkauf beginnt beim Musikhaus Deußler in der Karmelitenstraße 34, 97070 Würzburg, Tel. 0931 80474750, etwa drei Wochen vor dem Konzert. Restkarten gibt es an der Abendkasse (Zuschlag 2€)



CELLO MEETS FLÜGEL



„Das Cello rührt auf tiefer, unergründlicher Ebene an unser Gefühl“, sagte einst der große Geiger Yehudi Menuhin. Das Klavierspiel bestehe hingegen aus Vernunft, Herz und technischen Mitteln, so der russische Pianist Vladimir Horowitz. Der in Bayreuth geborene Konzertpianist und Dozent für Klavier und Kammermusik, Rudolf Ramming, bringt gemeinsam mit der aus Tschechien stammenden Konzert-Cellistin und Musikpädagogin Eva Brönnner beide Aspekte zusammen. Am 18. Oktober um 18 Uhr ist das Duo im Rathausaal in Dettelbach zu hören. Der Sonatenabend steht ganz im Zeichen von Brahms, Sonate e-Moll op. 38, Martinů, Variationen auf

ein slowakisches Volkslied und Schostakowitsch, Sonate op. 40. Karten für diesen Abend sind bereits im Vorfeld im KuK Dettelbach erhältlich. Am 25. Oktober um 18 Uhr betreten sie erneut im Saalbau Luisengarten die Bühne, um das Programm nun auch dem Würzburger Publikum zu Gehör zu bringen. Karten für das Konzert gibt es diesmal an der Abendkasse. *nio*, Foto depositphotos.com/jeffbanke

Karten für diesen Abend sind bereits im Vorfeld im KuK Dettelbach erhältlich. Am 25. Oktober um 18 Uhr betreten sie erneut im Saalbau Luisengarten die Bühne, um das Programm nun auch dem Würzburger Publikum zu Gehör zu bringen. Karten für das Konzert gibt es diesmal an der Abendkasse. www.eva-broenner.de und www.rudolf-ramming.de

BAYERISCHES
KAMMERORCHESTER
BAD BRÜCKENAU

SONDERKONZERT DAS FÜNFTE ELEMENT

SIMON GAUDENZ DIRIGIERT WERKE VON
FELIX MENDELSSOHN, BÉLA BARTÓK UND JOSEPH HAYDN

**BAD BRÜCKENAU STAATSBAD
SONNTAG, 15. NOV. 2015
14:30 UHR KÖNIG LUDWIG I.-SAAL**



VORVERKAUF: 09741 / 93 89 - 0

www.kammerorchester.de



Nosferatu mit Live-Musik

Kooperationsprojekt von Mainfranken Theater und Programm kino Central

Das erste Filmkonzert von Mainfranken Theater und Programm kino Central wird GMD Enrico Calesso dirigieren.

Es war einer der ersten Horrorfilme überhaupt, den Friedrich Wilhelm Murnau 1922 mit „Nosferatu“ drehte. Zu jener Zeit hatten Musiker noch wichtige Aufgaben im Kino: Sie spielten die Filmmusik live ein. Eine Ahnung davon, wie es damals in Kinosälen zugeht, gibt die Vorführung von „Nosferatu“ am 23. Oktober, um 19.30 Uhr im Mainfranken Theater. Die Filmmusik von James Bernard wird vom Philharmonischen Orchester Würzburg live eingespielt.

In dem Kooperationsprojekt zwischen Mainfranken Theater und Programm kino Central wird die besondere Atmosphäre einer Stummfilm-Vorführung mit Live-Musik aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts erlebbar. Unter der Leitung von Enrico Calesso lässt das Philharmonische Orchester den 1995 komponierten Soundtrack Bernards wieder aufleben. Der Brite vertonte etliche Gruselfilme der 50er- und 60er-Jahre. Berühmt wurde er für seinen „Hammer Horror-Sound“, so genannt nach der Filmproduktionsgesellschaft „Hammer“.

Stark rhythmisierte Bläseranfänge symbolisieren die Anwesenheit



von Graf Orlok, dessen Schatten sich bedrohlich nähert. Chromatische Tonleitern ergänzen darin ausgefeilte Ganztonpassagen. Für den Helden der Geschichte, den jungen Thomas Hutter, der nach Transsylvanien reist, um Orlok ein Haus zu verkaufen, verwendet Bernard eine heiter-leichte, vor allem von Holzbläsern getragene Melo-

die. Hutters Gattin charakterisiert ein melancholisches Streichermotiv in Moll.

Bernards Komposition ist umfangreich instrumentiert. Neben dem vielseitig eingesetzten Streicherapparat spielen groß besetztes Blech, tiefe Holzbläser und Schlagwerk eine tragende Rolle. *Pat Christ*

FOTO FALK VOM TRAUBENBERG, ©DEPOSITPHOTOS.COM/MAGANN

ARGO Tickets: 0931/6001 6000
www.mainticket.de



26.12.2015 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

A Tribute to the world's greatest singer and entertainer



08.03.2016 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

Infos: www.argo-konzerte.de

REGIONAL, INTERNATIONAL & ÜBERKONFESSIONELL



Losgelöst vom Alltag: Bereits seit 2007 finden regelmäßige Chorprojekte auf dem Schwanberg statt.

Am 14. November um 17 Uhr ist die Klosterkirche Fährbrück Abschlusspunkt eines spannenden Chorprojekts. Die Tagungsstätte des Geistlichen Zentrums Schwanberg zieht in diesem Herbst erneut Sängerinnen und Sänger aus ganz Deutschland an. Unter der künstlerischen Leitung von Christel Hüttner kamen alle, die Freude an intensiver Chorarbeit haben, erstmals im vergangenen Juli zusammen. Anfang November treffen sie sich erneut, um gemeinsam „ein großes Chorprojekt auf dem Schwanberg“ auf die Beine zu stellen. Eingeebnet wird das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart und Johann Bachs „Unser Leben ist ein Schatten“. Mit dabei sind sehr erfahrene und weniger geübte Teilnehmer aller Altersstufen. Gegenseitig wird versucht sich zu tragen und zu ergänzen. Und das ganz bewusst. „Eine Besonderheit ist die Zusammensetzung des Chores: regional, international, überkonfessionell. Und altersgemischt“, sagen KMD Christel Hüttner und Sr. Dorothea Krauß CCR. „Für unser großes Chorprojekt „Mozart-Requiem“ sind dies alles ideale Voraussetzungen.“

nio, Foto epd

www.schwanberg.de/Konzerte

Anerkannter Scherzkeks

Musik-Kabarettist Andy Sauerwein erhält Würzburger Kulturförderpreis

„Sauerwein hat Lehramt studiert, um dann gerade noch rechtzeitig den Absprung zu schaffen. Jetzt ist er vernünftiger Kabarettist, musikalischer Pianist und anerkannter Scherzkeks“, heißt es in der offiziellen Vorstellung von Andy Sauerwein. Nicht einmal das Angebot einer Promotion in Sonderpädagogik konnte ihn offenbar von seinem Vorhaben abhalten, sein Hobby zum Beruf zu machen. Die „drohende Verbeamtung auf Lebenszeit“ hat er abgewandt. Bereits 2008, also gleich zu Beginn seiner Profilaufbahn, erhielt der gebürtige Sulzbacher den „Preis für junge Kultur der Stadt Würzburg“. Am 8. Dezember wird er im Ratsaal des Würzburger Rathauses erneut ausgezeichnet. Neben dem Fotografen Benjamin Brückner und der Schriftstellerin Pauline Füg bekommt er den Kulturförderpreis 2015 der Stadt Würzburg. „Mit viel Humor und Ironie spricht er aktuelle Themen wie Generation-Smartphone, Nachhaltigkeit und Ernährung an“, urteilt die Stadt über Sauerwein, dem selbst einige Jahre im „katholischen Jungen-Internat in Lohr am Main“ nichts anhaben konnten. Mittlerweile sei er als einer der „besten Musiker in der Kleinkunst-Szene bekannt“. Virtuos ist Sauerwein übrigens nicht nur am Klavier. Auch Keyboard, Schlagzeug und Gesang gehören zu seinen Talenten, die er dem Publikum sogar parallel präsentiert. Die Stadt Würzburg verleiht jährlich einen Kulturpreis und bis zu drei Kulturförderpreise. Letztere sind mit jeweils 2.500 Euro dotiert.

nio

FOTO KATHARINA TRUTZL

www.andysauerwein.de



Mit der 4. Auflage seines Kabarett-Programms überzeugt Sauerwein deutschlandweit mit außerordentlichem Witz gemischt mit musikalischer Begabung.

KAYA YANAR IN DER STADTHALLE LAUDA



Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen: Das geht auch Kaya Yanar so. Der türkischstämmige Komiker und TV-Moderator hat sich mal wieder aufgemacht und diesmal Asien, Amerika und Europa bereist. Selbstredend, dass dem Weltenbummler unter den Comedians dabei so manches schräge Abenteuer unterkommt. Gott sei Dank! Denn nach Erfolgsprogrammen wie „Made in Germany“ und „Was guckst du?“ kann der gebürtige Frankfurter sein Publikum nun erneut in die Kulturen aller Welt einführen. Wer Yanar kennt weiß, das Ganze geschieht natürlich auch in „Around the World“ völlig politisch korrekt, ist deshalb aber nicht weniger amüsant. So fragt er sich: Warum essen Chinesen alles, was vier Beine hat und kein Tisch ist? Warum trinken Iren dasselbe Zeug, mit dem sie auch ihre Straßen teeren? Wo sind die traumhaftesten Strände und wo die hübschesten Frauen. Obwohl... dieses Thema hat sich für den smarten Kaya ja mittlerweile erledigt. Und warum haben ausgerechnet die Schweizer eine schnelle A- und langsame B-Post? Warum sagen die Türken „muz“, wenn doch der Rest der Welt findet, dass das Wort „Banane“ völlig in Ordnung ist? Es bleibt festzuhalten: Niemand kann sich so sehr für die Eigenheiten und Besonderheiten fremder Länder und Kulturen begeistern wie er. Das Publikum in der Stadthalle Lauda kann diese Begeisterung am 13. November ab 20 Uhr teilen.

nio, Foto Nadine Dilly

Karten unter www.tourneen.com, weitere Informationen im Internet unter www.kaya-yanar.de

Dank „Ey, was guggst du?“ ist Kaya Yanar einer der bekanntesten Comedians Deutschlands.

Mittwoch, 21.10., 20.00 Uhr
ANDREAS MARTIN HOFMEIR
„KEIN AUFWAND – TEIL 2“
Musikalische Lesung, Rathaushalle



Freitag, 23.10., 20.30 Uhr
7. HASSFURTER BLUESNACHT
„LET THE GOOD TIMES ROLE“
Stadthalle



Samstag, 24.10., 20.00 Uhr
MARTIN KÄLBERER – SOLO SUONO
Konzert, Rathaushalle



Mittwoch, 28.10., 20.00 Uhr
PASION DE BUENA VISTA – LIVE FROM KUBA
Musik & Dance Experience, Stadthalle



Samstag, 07.11., 20.00 Uhr
ULTIMATE EAGLES – LIVE IN KONZERT
Eagles Tribute Konzert, Stadthalle



Mittwoch, 11.11., 20.00 Uhr
JÖRG MAURER „ZUGABENPROGRAMM“
Kabarett. Lesung, Rathaushalle



Donnerstag, 19.11.2015, 20.00 Uhr
STEPHAN SULKE
„ICH HAB DICH BLOSS GELIEBT“
Konzert, Rathaushalle



Karten und Informationen
Kulturamt Haßfurt
www.kulturamt-hassfurt.de
Tel. 09521/688228

„Pasi3n de Buena Vista“ wurde mit dem „Radio Regenbogen Award“, dem Medienpreis Baden-Württemberg, in der Kategorie „Best Show“ ausgezeichnet.



VERLOSUNG

Einer der größten Erfolge der Gruppe: Der Live Auftritt in der TV Show „Wetten dass..?“ auf Palma de Mallorca (ca. 13 Millionen Fernsehzuschauer). Karten für den Auftritt von „Pasi3n de Buena Vista“ in Haßfurt können diejenigen Leporello-Leser gewinnen, die uns drei bekannte Musikstile Kubas nennen? Email an kvv@kunstvoll-verlag.de oder Postkarte an den kunstvoll Verlag, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Stichwort: Kuba. Ein-sendeschluss ist der 20. Oktober. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Heilloses Durcheinander

„Pasi3n de Buena Vista“ aus Kuba in der Stadthalle Haßfurt

Nach über 500.000 begeisterten Besuchern in über 35 Ländern mit über 400 Shows kommt „Pasi3n de Buena Vista“ zurück nach Europa!

Am 28. Oktober um 20 Uhr gastieren die Musiker und Tänzer mit ihrer begeisterten Tanzshow in der Stadthalle Haßfurt. Wenn es etwas gibt, das die kubanische Mentalität am besten widerspiegelt, so ist es die Musik. Heute in aller Welt bekannte Musikstile wie Rumba, Mambo, Cha-Cha-Cha und Salsa haben ihren Ursprung in vier Grundelementen. Außer Klanghölzern und Trommeln finden sich hier keine weiteren Instrumente. Unter Zugabe von melodischen Instrumenten entwickelte sich die heute kommer-

zialisierte Form des Rumba sowie weitere Modetänze wie der Mambo. Aus dem „Son“, der an einem Wechselgesang zwischen Sänger und Chor zu erkennen ist, entwickelte sich der heutige „Salsa“. Der „Danzon“ wurde lange Zeit von der Oberschicht nicht akzeptiert, ist heute jedoch der beliebteste Tanz in Kuba. Aus ihm entwickelte sich der Cha-Cha-Cha. Das, was Kuba-Reisende heute als kubanische Musik wahrnehmen, ist eine Synthese afrikanischer Perkussion und Rhythmen mit spanischen Coplas und ihrer Instrumentierung. Der „Son“ ist dabei eindeutig der Publikumsliebling. „Erfunden“ wurde er von den Zuckerarbeitern in Santiago der 1920er Jahre. Anfangs war er ein Stück für drei Personen,

begleitet von spanischen und lateinamerikanischen Gitarren. Claves und Maracas bildeten den Rhythmus. Erst mit der rasanten Verbreitung des „Sons“ kamen mehr Instrumente hinzu: der Holzbass, Bongos, die Marimbula (Resonanzkörper mit Metall-Lamellen) und in den 1940er und 1950er Jahren Trompeten aus der amerikanischen Bigband-Tradition. Das komplexe, polyrhythmische Klanggebilde, das so entsteht, hört sich für europäische Ohren zunächst wie ein heilloses Durcheinander an. Etwas später aber fasziniert es und zieht den Hörer heillos in seinen Bann. *red*

FOTO KULTURAMT HAßFURT

■ Karten beim Kulturamt Haßfurt unter Telefon 09521.9585745



hat ab sofort feste Sendeplätze auf Radio Charivari:

Samstag 17.10. 12:10 Uhr	Sonntag 18.10. 11:40 Uhr	Samstag 14.11. 12:10 Uhr	Sonntag 15.11. 11:40 Uhr	Samstag 12.12. 12:10 Uhr	Sonntag 13.12. 11:40 Uhr	Samstag 13.2. 12:10 Uhr	Sonntag 14.2. 11:40 Uhr	Samstag 12.3. 12:10 Uhr	Sonntag 13.3. 11:40 Uhr
---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------

Radio Charivari Frequenzen: Würzburg 102,4 • Kitzingen 88,5 • Lohr/Gemünden 90,4 • Karlstadt 88,6 • Marktheidenfeld 99,0 • Ochsenfurt 92,6 oder Web-Radio unter www.charivari.fm

Emotional & doch cool

Heather Nova macht in der Würzburger Johanniskirche Station

„Walk This World“ aus ihrem ersten Studioalbum „Oyster“ klingt den meisten Musikfans sicher noch im Ohr. Schließlich brachten ihr genau diese rockig-verträumten Klänge im Jahr 1994 den internationalen Durchbruch. Seit Beginn ihrer Karriere gilt ihr Sound als einzigartig. Celli und verzerrte Gitarren werden zusammengefügt. Darüber legt sich Heather Novas elfenhafte Stimme. Auch mehr als 20 Jahre später bleibt sie authentisch und ursprünglich, emotional und doch cool. Unter Beweis stellt die auf den Bermudas geborene Künstlerin das auf ihrem neunten Studioalbum „The Way It Feel“. Erneut schafft sie eine herrlich entspannte Atmosphäre mit tollen Gitarrenhooks und ansteckenden Rhythmen. Aufgenommen in der Hitze des Sommers, stellt die Sängerin und Songwriterin ihre neuen Stücke in diesem Herbst in Würzburg vor. Unter dem altherwürdigen Kirchendach mag dann abermals Novas magische Songzeile aus den Anfangstagen gelten: „I want you to come walk this world with me“. Beginn ist des Konzertes am 24. Oktober ist um 20 Uhr. *nio*

FOTO SACHA BLACKBURNE PHOTOGRAPHY



ZU NETT FÜR DAS GHETTO: SIDO ALIAS PAUL HARTMUT

Sido am 6. November in der s.Oliver Arena in Würzburg: Von der „Persona non grata“ stieg er zum etablierten Musiker und Schauspieler auf. Der Berliner Rapper Sido alias Paul Hartmut Würdig po-

larisiert – und das seit mehr als einer Dekade. Doch seit „Mein Block“ und seiner silbernen Totenkopf-Maske ist viel Zeit vergangen. Heute steht der Familienvater für zwei Seiten einer Medaille: Der

ewig polternde Provokateur und Outsider und der kritischen Geist. Im September erschien sein neues Album „VI“ – elf Jahre nach seinem Karrierestart. „Zu nett für das Ghetto; und zu Ghetto für die Spießler“, lautet einer seiner neuen Titel. Auf seiner sechsten Platte mischt sich Sido in gesellschaftliche Debatten ein, die über seine eigene Lebenssituation und Erfahrungen hinausgehen. Ob Billig-T-Shirts oder Gotteskrieger, ob Flüchtlingsdrama oder Umweltzerstörung. „Ich bin nicht gläubig; aber ich glaube, wir sind alle am Arsch“, reimt Sido in gewohnt direkter Manier. Den Rap versteht er dabei im ganz klassischen Sinne, nämlich als Träger von Botschaften. „VI“ wird als die bislang politischste Platte des Künstlers gehandelt. Seine Losung: „Wir kämpfen, bis wir irgendwann mal Pusteblumen sind – Und wir warten auf den Wind!“ Los geht das Konzert um 20 Uhr.

nio, Foto Murat Aslan

■ Karten unter Tel. 01805.607070 (0,14 € pro Min./Mobilfunkpreise max. 0,42 € pro Min.) sowie unter www.argo-konzerte.de



Der einstige „Vorstadtgangster“ Sido blickt auf die brennenden Themen unserer Welt – die Kleinen und die Großen.

VERLOSUNG

Leporello verlost 5x2 Karten an diejenigen Leser, die uns sagen können, welche instrumentale Mischung der Künstlerin heraussticht. Die Antwort mit der richtigen Lösung auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an: kunstvoll Verlag, Stichwort: „Heather Nova“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 20. Oktober 2015. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

■ www.inconcerts.de

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHT 2015

DEUTSCHLANDPREMIERE

DER KLEINE PRINZ
DAS MUSICAL
11.12.2015
WÜRZBURG
CONGRESS CENTRUM
MIT FAMILIENRABATT

THE BLUES BROTHERS
LIVE FROM CHICAGO
DO. 07.01.2016 WÜRZBURG
CONGRESS CENTRUM

DIETER THOMAS KUHN & BAND
18.03.2016 WÜRZBURG - POSTHALLE

ELEMENT OF CRIME
NEU IM VERKAUF SEIT 01.10.15
16.04.2016 WÜRZBURG · POSTHALLE

PUR
ACHTUNG! LIVE TOUR 2016
22.04.2016 ASCHAFFENBURG
F.A.N. FRANKENSTOLZ ARENA

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen beschaffen
www.tourneen.com · Tickethotline: 0931 - 6001 6000

„Lass knacken Oppa!“

Zwischen großem Können & absolutem Nonsens: Helge Schneider live in Nürnberg

Großes Können und absoluter Nonsens, zwischen diesen scheinbaren Gegensätzen arbeitet der in Mülheim an der Ruhr geborene Helge

Schneider. Seine Jugend verbringt der Künstler, der Ende August seinen 60. Geburtstag feierte, von klein auf an Klavier und Cello. Mit sechzehn Jahren verlässt Schneider ohne Abschluss das Gymnasium, um eine Bauzeichnerlehre zu beginnen. Bereits ein Jahr später besteht er eine Sonderbegabtenprüfung am Duisburger Musikkonservatorium. Seit Ende der siebziger Jahre arbeitet Helge dann ausschließlich als Musiker - Bandprojekte wechseln mit Radio- und Fernseh-aufnahmen, Stummfilmbegeleitungen und Kompositionsaufträgen ab.

1989 veröffentlicht er seinen ersten Tonträger mit dem Titel „Seine größten Erfolge“. 1992 folgt der Durchbruch mit dem Album „Guten Tach. Es folgt der erste Spielfilm „Texas - Doc Snyder hält die Welt in Atem“ und mit „Katzeklo“ landete er seinen größten Hit. Doch Helge Schneider wäre nicht Helge Schneider, würde er

sich auf seinen Lorbeeren ausruhen - er fasst Mitte der neunziger Jahre sein erstes Buch „Zieh dich aus, du alte Hippe“, dreht den Film „00Schneider - Jagd auf Nihil Baxter“ und in Walter Moers Zeichentrickfilm „Kleines Arschloch“ leiht er dem „Alten Sack“ seine Stimme, probiert sich erfolgreich als Solokünstler und zeitweise in der Rockmusik aus. Doch seine Liebe zur Jazzmusik setzt sich immer wieder durch.

Außerdem widmet er sich in den 2000er Jahren ausgiebig dem Theater, am Bochumer Schauspielhaus feiert sein Musical „Mendy - Das Wusical“ Uraufführung und im Jahr 2006 übernimmt Schneider die Hauptrolle in Dany Levis Film „Mein Führer - Die wirklich wahrste Wahrheit über Adolf Hitler“.

Für sein musikalisch-künstlerisches Werk erhält er auch die entsprechenden Auszeichnungen: 2008 kürt der Bundesverband Klavier das Multitalent zum „Klavierspieler des Jahres“, 2012 erhält er als erster Nicht-Bayer den renommierten Großen Karl-Valentin-Preis und den Deutschen Comedypreis. Nun geht der Allroundkünstler mit seinem Programm „Lass knacken Oppa!“ auf Konzertreise und gastiert am 16. November in der Nürnberger Meistersingerhalle (Beginn: 20 Uhr). *mapla*

FOTO BAMBERGER VERANSTALTUNGSSERVICE

■ Karten unter www.kartenkiosk-bamberg.de o. telefonisch 0951.23837



Helge Schneider feierte im August 2015 seinen 60. Geburtstag, veröffentlichte dazu seinen Konzertfilm „Lass knacken Oppa!“ und mit „Orang Utan Klaus“ ein Buch, das die besten Geschichten aus seinen Bühnenauftritten bündelt.

STILLE WASSER...

Johanna Falk, Peter Baumann und Horst Porkert werden am 17. November mit den Kulturmedaillen 2015 der Stadt Würzburg ausgezeichnet. Die gebürtige Münchenerin Falk ist vielfach ehrenamtlich engagiert. Sie sei „der Motor der ökumenischen Nagelkreuz-Initiative in Würzburg“, heißt es hierzu von Seiten der Stadt. Dank ihr sei Würzburg 2001 als „Nagelkreuzzentrum“ in das rund 220 Orte weltweit zählende Netzwerk der Versöhnung aufgenommen worden. Baumann ist vielen als Clown Batschu bekannt. Seit 1994 ist er als Zirkuspädagoge und seit 2002 als „Peter der Steinflüsterer“ unterwegs. Neben seiner Tätigkeit als Clown und Schauspieler gestaltet und entwickelt er seit 18 Jahren unter anderem mit dem Sozialreferat der Stadt Würzburg Projekte mit Kindern und Jugendlichen. Porkert wiederum gehört zu den vielen, in Würzburg lebenden und arbeitenden Musikliebhabern und Veranstaltern, die „eher unaufgeregt und im Stillen“ ihre Aktivitäten und Qualitäten entfaltet. Dem Einsatz des „Krautrock“-Spezialisten sei es etwa zu verdanken, dass das „Immerhin“ einen neuen Standort in der Posthalle erhielt.

Nicole Oppelt

Ein gooban Sessel.

Er sagt:
Mit mir kannst du alles machen.
Mich im Regen stehen lassen.
Deinen Drink über mich gießen.
Auf mir herumtoben.

**Ich bleibe immer so schön,
wie ich jetzt bin.**

Ultraleichte, Polstermöbel für drinnen und draussen mit perfektem Sitzkomfort. Maßgefertigt in Form und Farbe.

gooban
soft cubes

Terminvereinbarung unter:
Tel. 09396-9930600 · mobil: 0176 72 76 18 11
email: mail@gooban.com · www.gooban.com



Die Region Mainfranken GmbH und die World Childhood Foundation, deren Stifterin I. M. Königin Silvia von Schweden ist, brachten die Childhood Ausbildungscharta auf den Weg. Unterstützt wird diese durch die Bereitstellung von Praktika und Ausbildungsplätzen von: (hintere Reihe v.l.): Ch. Unckell (Hotel Rebstock), Dr. G. Schunk (Vogel Business Media), G. Waigandt (Agentur für Arbeit Würzburg), P. Bott (Ebert+Jacobi GmbH & Co. KG), St. Wolfshöndl (AWO Bezirksverband Unterfranken e.V.), A. Wittenberg (World Childhood Foundation), D. Schleich (Die Lackiererei Schleich GmbH), Dr. Th. Klein (WAREMA Renkhoff SE), D. Heyde (SALT Solutions); vordere Reihe v.l. A. Noffz (Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist), Å. Petersson (Region Mainfranken), I. M. Königin Silvia von Schweden und G. Berndt (Schützenhof Würzburg).
Fotos K. Heyer, Houry

Der Renner vom 15. Oktober bis 14. November

MUSEEN & GALERIEN

HASSBERGE

KNETZGAU

SCHLOSS OBERSCHWAPPACH

Schlossstr. 97478 Knetzgau/OT Oberschwappach, www.knetzgau.de oder www.galerie-im-saal.de. Öffnungszeiten: sonn- und feiertags 14 - 17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (09527.810501)

Bis 25.10.2015: Wicky Reindl: Auf der Suche nach dem Goldenen Vlies

MAIN-TAUBER

BAD MERGENTHEIM

DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212 www.deutschordensmuseum.de April - Oktober Di - So/Feiertage 10.30 - 17 Uhr November - März Di - Sa 14 - 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 10.30 - 17 Uhr

Neu: „Vor 4.500 Jahren. Im Taubertal zuhause“ Jungsteinzeit

WERTHEIM

GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 - 10, Tel.: 09342.301511 www.grafschafmuseum.de Di - Fr 10 - 12 Uhr/14.30 - 16.30 Uhr, Sa 14.30 - 16.30 Uhr, So/Fei 14 - 17.00 Uhr

7.11.2015 bis 28.2.2016: „Die Kruses“ - eine geniale Künstlerfamilie und ihr Freundeskreis

Teil 1: Käthe Kruse und Max Kruse jun.

MUSEUM SCHLÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Str. 30, 09342.301511 www.schloesschen-wertheim.de Bis 28.2.: Di - Sa 13-17 Uhr, So, Fei 12-18 Uhr

7.11.2015 bis 28.2.2016: „Die Kruses“ - eine geniale Künstlerfamilie und ihr Freundeskreis

Teil 2: Plastiken und Gemälde von Max Kruse, seiner Familie und Freunden (u.a. A. v. Jakimow-Kruse, M. Slevogt, H. Purrmann, I. Gerhadi).

SCHWEINFURT STADT

MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.514733 www.kunsthalle-schweinfurt.de Di - So 10 - 17 Uhr, Do 10 - 21 Uhr Jeder 1. Donnerstag im Monat freier Eintritt

Dauerpräsentation: „Wegmarken“ - Deutsche Kunst nach 1945.

Dauerpräsentation: Expressiver Realismus - Sammlung Joseph Hierling

Bis 10.1.2016: Frédéric d'Ard: Jumelage - Faszination Marmor, Galerie

Bis 28.3.2016: Mensch und Mythos - Walter Becker und die verschollene Generation

(Sammlung Joseph Hierling), in Zusammenarbeit mit der Galerie Zitadelle in Berlin Spandau, Untergeschoss

30.10.2015 - 13.3.2016: Triennale III - „Gott und die Welt“. Eröffnung: 29.10., 19 Uhr

MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5 Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich

Russische Ikonen des 16. - 19. Jh. Ikonen-Sammlung Fritz Glöckle

Gegenstände der Feuererzeugung und Beleuchtungskörper

MUSEUM ALTES GYMNASIUM

Martin-Luther-Platz 12, Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr. Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich

Früh-, Reichsstadt- und Industrie- Geschichte, Friedrich Rückert, Welt des Kindes, Herbarium Emmert

NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39, Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr. Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefon 09721.514744 darüber hinaus zugänglich.

Vogelsammlung der Brüder Schuler

SPARKASSEN GALERIE

Roßmarkt 5 - 9, Tel.: 09721.7210, Mo - Do 8.30 - 18.00 Uhr, Fr 8.30 - 16.30 Uhr www.sparkasse-sw.de

Bis 11.12.2015: Ulrich J. Wolff: LandStadt

WÜRZBURG LAND

SOMMERHAUSEN

GALERIE BEIM ROTEN TURM

Rathausgasse 20, Tel.: 09333.489, www.galerie-beim-roten-turm.de Mi - So 14 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung

Bis 31.10.2015: Sommer, Sonne, Borowski
Glasarbeiten aus dem Glasstudio Borowski

THÜNGERSHEIM

FORUM BOTANISCHE KUNST

Obere Hauptstraße 18, Tel.: 09364.813633 www.botanische-kunst.de, Sa, So 13 - 18 Uhr

Bis 6.12.2015: Und jetzt Rosen!
Christina Jüttner - Anette Koch - Annie Paterson

WÜRZBURG STADT

MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 Tel.: 0931.322250 www.kulturspeicher.de, Di 13 - 18 Uhr, Mi 11 - 18 Uhr, Do 11 - 19 Uhr, Fr - So 11 - 18 Uhr

Bis 17.1.2016: Pablo Picasso - Werke aus dem Besitz des Museum Kunstpalast Düsseldorf

Bis 8.11.2015: Kunst geht fremd

Bis 29.11.2015: Stories of my life, Museumspädagogik

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119, Di - Do 11 - 18 Uhr, Fr 11 - 20, Sa/So 11 - 18 Uhr, www.vku-kunst.de

Bis 18.10.2015: Hermann Strobl - Ölmalerei

Bis 25.10.2015, SpitäleFenster: Roswitha Vogtmann - Kalligraphien

15.10., 20 Uhr: Sprechstunde: Boris Wagner - Heiner Müller: Prosa und Lyrik eines deutschen Dichters

30.10. - 27.12.2015: SpitäleFenster: Moni Lang

31.10. - 22.11.2015: Gabi Weinkauff - Bildstörung
Eröffnung: 31.10., 19 Uhr

LITERATUR

MAINSPESSART

HIMMELSTADT KARLSTADT/HIMMELSTADT

MÄRCHENERZÄHLERIN

KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt, Tel.: 09364.815485, www.diemaerchenerzaehlerin.de

30.10., 19 Uhr, Winzerstube Diel, Himmelstadt: Hölle und Teufel - Gruslig-schöne und lustig-lustige Märchen und Geschichten aus der Unterwelt

14.11., 10 - 15 Uhr, Tanzraum - Studio für zeitgenössischen Tanz, Würzburg: Die Lebensphasen der Frau in Märchen und Tanz - Die Alte - schwarz

Ein Workshop mit der Erzählkünstlerin Karola Graf und der Tänzerin Lisa Kuttner
Anmeldung unter karola.graf@diemaerchenerzaehlerin.de

BÜHNE

MAINSPESSART

GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415 www.speessartgrotte.de

16.10., 20 Uhr: Misery

17.10., 20 Uhr: Heiße Zeiten - Wechseljahre

18.10., 19 Uhr: Trennung für Feiglinge

23.10., 20 Uhr: Der Vorname

24.10., 20 Uhr: Ganze Kerle

KARTOFFELKELLER
Giebelstadt

Fr 23.10. **Andreas Kümmert** *ausverkauft!*

Fr 6.11. Kabarett **Kai Christian Moritz**

Sa 7.11. Kabarett **Christine Eixenberger**

www.kulturverein-giebelstadt.de

theater ensemble

JACK THE RIPPER **DIE JUDENBANK** **DER AMERIKANISCHE TRAUM**

www.theater-ensemble.net

Erfahren, genießen, träumen mit

RADIO OPERA

dem Klassik-Sender der Bayerischen Kammeroper
Sonntag bis Donnerstag im Charivari 21 Uhr
oder im Livestream, rund um die Uhr:

www.radio-opera.de



Vom 30. Oktober bis 10. November (Mi bis Sa 10 bis 18 Uhr) zeigt die Galerie Bernhard Schwanitz in Würzburg (Katharinen-gasse 1) eine große Lagerschau mit Gemälden von Georg Kleber. Finissage ist am 10. November von 17 bis 20 Uhr. Terminvereinbarung unter 0171.6053600. Foto Schwanitz



„Zwischenzeiten“ lautet der Titel des zweiten Buches der Würzburger Kinderärztin und Autorin Gabriele Lieb (Hellmund Verlag). Hieraus liest sie am 12. November um 20 Uhr im Theater am Neunerplatz, musikalisch begleitet vom Duo patricia & jo. Karten unter 0931.52673. Fotos Privat

- 25.10., 19 Uhr: **Männer und andere Irrtümer**
- 30.10., 20 Uhr: **Die Perle Anna**
- 31.10., 20 Uhr: **Heiße Zeiten – Wechseljahre**
- 1.11., 19 Uhr: **Trennung für Feiglinge**
- 4.11., 20 Uhr: **Kinder- und Jugendtheater: Frühlings Erwachen**
- 6.11., 20 Uhr: **Swingtime**
- 7.11., 20 Uhr: **Die Perle Anna**
- 8.11., 19 Uhr: **Misery**
- 13./14.11., 20 Uhr: **Drei Männer im Schnee**
- 15.11., 19 Uhr: **Männer und andere Irrtümer**

KARLSTADT

THEATER IN DER GERBERGASSE

Gerbergasse 3, 97753 Karlstadt
Tel.: 09353.9099490
Abendkasse: 09353.3863
www.theater-gerbergasse.de
16./17./24./25./30./31.10., 6./7.11., 19.30 Uhr:
„Wer will, der kann...“
Ein Schauspiel von Carin Mannheimer

SCHWEINFURT STADT

THEATER DER STADT

SCHWEINFURT
Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955
www.theater-schweinfurt.de
16./17./18./19.10., 19.30 Uhr: **Moulin Rouge – The Ballet. Ballett in zwei Akten von Jordan Morris**
21.10., 14.30 Uhr: **Der Bettelstudent – Operette in drei Akten von Carl Millröcker**
22.10., 19.30 Uhr: **Motown – Die Legende, Musikalische Begegnungen**
24./25.10., 19.30 Uhr: **Fidget Feet – Tanztheater aus Irland**
27./28.10., 19.30 Uhr: **Die Opferung von Gorge Mastromas – Schauspiel von Dennis Kelly**
29.10., 19.30 Uhr: **Ein Mond für die Beladenen – Schauspiel von Eugene O'Neill**

- 2.11., 19.30 Uhr: **Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie**
- Camille Saint-Saens: **Konzert für Violoncello Nr. 1. A-Moll, Anton Bruckner: Symphonie Nr. 5 in B-Dur, Solistin Sol Gabetta**
- 3.11., 14.30 Uhr: **Feuerwerk der Opernmelodien – Große italienische Operngala**
- 7.11., 15 Uhr: **Rumpelstilzchen – Theatermärchen nach den Brüdern Grimm**
- 8.11., 19.30 Uhr: **Ensemble Nobiles**
- 11.11., 9 Uhr: **The life an death of Martin Luther King – Schauspiel von Paul Stebbings, in englischer Sprache**
- 13.11., 19.30 Uhr: **Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie**
- Josef Suk: **Fantastické scherzo, Dimitri Schostakowitsch: Konzert für Violine Nr. 1a-Moll, Hector Berlioz: Symphonie fantastique – Episode de la vie d'un artiste op. 14**
- 14.11., 19.30 Uhr: **Theater als Chance – Jedes Lied ein Theaterstück. Chansons von Jacques Brel, gesungen von Dominique Horwitz**

WÜRZBURG STADT

BOCKSHORN

Oskar-Laredo-Platz 1, Tel. 0931.4606066
www.bockshorn.de
16.10., 20.15 Uhr: **Hans Klaffl – Schul-Aufgabe: Ein schöner Abgang zielt die Übung**
17.10., 20.15 Uhr: **Helmut Schleich – Ehrlich!**
18.10., 19 Uhr: **Rosa-Hilfe-Gala 2015-10-08**
22.10., 20.30 Uhr: **14. Würzburger Improtheaterfestival**
23.10., 20.15 Uhr: **HG. Butzko – Super Vision**
24.10., 20.15 Uhr: **Jess Joachimssen – Für die Jahreszeit zu laut**
25.10., 18 Uhr: **Martin Kälberer – Suono Tour 2015**
29.10., 20 Uhr, **Mainfrankensäle Veitshöchheim: Urban Priol – Jetzt**
30.10., 20.15 Uhr: **Till Reiners – Auktion Mensch**

- 31.10., 20.15 Uhr: **Loyko – Eines der aufregendsten Gipsy-Ensembles Russlands**
- 4.11., 20.15 Uhr: **kabarett new star festival – Robert Alan & Andy Ost**
- 5.11., 20.15 Uhr: **kabarett new star festival – Masud & Lars Redlich**
- 6.11., 20.15 Uhr: **kabarett new star festival – Hortkind & René Sydow**
- 6.11., 20 Uhr, **Mainfranken Theater Würzburg: Viva Voce – Ego**
- 7.11., 20.15 Uhr: **Frank Fischer – Gewöhnlich sein kann jeder**
- 13.11., 20.15 Uhr: **Thomas Reis – Endlich 50!**
- 14.11., 20.15 Uhr: **Florian Schroeder – Entscheidet Euch!**

THEATER AM NEUNERPLATZ

Adelgundenweg 2a, Tel.: 0931.415443
www.neunerplatz.de
22.10., 20 Uhr: **Buchmesse-Spezial**
23.10., 20 Uhr: **El Piroppo**
5./6./7.11., 20 Uhr: **Paradiesunddas**
8.11., 17 Uhr: **Paradiesunddas**
12./14./15.11., 20 Uhr: **Place of no return**

THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212
www.chambinzky.com
14./15./16./17./21./22./23./28./29./30./31.10., 20 Uhr; 18./25.10., 19 Uhr: **Halb auf dem Baum**
4./5./6./7.11., 20 Uhr, 1.11., 19 Uhr: **Halb auf dem Baum**
1.11., 19 Uhr: **Es war nicht die 5., es war die 9.**
3.11., 19.30 Uhr: **Zehn vor Acht**
4./5./6./7.11., 20 Uhr: **Es war nicht die 5., es war die 9.**
8.11., 19 Uhr: **Storykeller**
12./13./14.11., 20 Uhr: **In alter Frische**
13./14.11., 20 Uhr: **Gut gegen Nordwind**

THEATER ENSEMBLE

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545
www.theater-ensemble.net
14./17./21.10., 20 Uhr: **Jack the ripper**
15./20./22.10., 20 Uhr: **Die Judenbank**
23./24.10., 20 Uhr: **14. Würzburger Improtheaterfestival**
29./30./31.10., 20 Uhr: **Der amerikanische Traum**
5./6./12./13.11., 20 Uhr: **Der amerikanische Traum**
7./14.11., 20 Uhr: **Jack the ripper**

THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400
www.theater-werkstatt.com
14./16./17./18./21./23./24./25./28./30./31.10., 20 Uhr: **Die Gerechten**
14.11., 20 Uhr: **Herr Puntilla**

MUSIK

HASSFURT

KULTURAMT HASSFURT
Bahnhofstr. 2, 09521.9585745

- www.kulturamt-hassfurt.de
- 15.10., 19.30 Uhr, **Stadthalle Hassfurt: Michael Martin – Planet Wüste**
- 16.10., 20 Uhr, **Rathaushalle: Daphne de Luxe – Das pralle Leben**
- 17.10., 20 Uhr, **Rathaushalle: The Cubes – men at work**
- 21.10., 20 Uhr: **Kein Aufwand – Teil 2 – Musikalische Lesung**
- 22.10., 20 Uhr, **Gewölbekeller Stadthalle: Annette von Bamberg – Warum immer ich?**
- 24.10., 20.30 Uhr, **Rathaushalle: Martin Kälberer – solo Suono Konzert**
- 29.10., 20 Uhr: **Sigi Zimmerschied – Tendenz steigend**
- 30.10., 20 Uhr, **Rathaushalle: Grand Sheiks & Napoleon Murphy Brock - Frank Zappa Tribute Konzert**
- 5.11., 19.30 Uhr, **Gewölbekeller Stadthalle: Tim Boltz -Rüden haben kurze Beine- Leseshow**
- 7.11., 20 Uhr, **Stadthalle: Ultimate Eagles - The Eagles Tribute Konzert**
- 11.11., 20 Uhr, **Rathaushalle: Jörg Maurer - Haben Sie schon einmal versucht, sich in einer Supermarktschlange zurückzudrängeln?**
- 12.11., 20 Uhr, **Rathaushalle: Lucy van Kuhl – Fliegen mit dir**
- 14.11., 20 Uhr, **Rathaushalle: Severin Groebner - Servus Piefke!**

LEBENSART

WÜRZBURG STADT

BÜRGERSPITAL WEINGUT HL. GEIST

Theaterstr. 19, Tel.: 0931.3503441
www.buergerspital-weingut.de
23.10., 19 Uhr: **Freitags-Weinprobe in der Kellerstube**
8.11., 17 Uhr: **Sonntags-Weinprobe im Turmkeller**
10.11., 19 Uhr: **Bürgerspital in Rot – Themenweinprobe**
STAATLICHER HOFKELLER
Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927
www.hofkeller.de. Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz
Bis 20.12.: **Öffentliche Kellerführungen**
Fr 16.30 Uhr und 17.30 Uhr, Sa, So und an Feiertagen: 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr

Führungen für Einzelgäste am „Würzburger Stein (Dauer 2 Stunden) Mai – Oktober: 15 Uhr, jeden Samstag Treffpunkt: Info Pavillon (Mittlerer Steinbergweg gegenüber vom Weingut am Stein)
31.10., 19 Uhr: **Festival der Sinne**
Das Veranstaltungs-Highlight zeigt die Würzburger Residenz in ihren Facetten. Wandeln sie mit uns im Reich der Sinne... im Vestibül, Treppenhaus, Tieppolo-Fresko, Fürstensaal und im Residenzweinkeller

FILMNÄCHTE

- 10.11., 19.30 Uhr: **Es geschah in einer Nacht**
- 11.11., 19.30 Uhr: **Rebecca**
- 12.11., 19.30 Uhr: **Ein Herz und eine Krone**
- 12.11., 22.20 Uhr: **Das Appartement**

churfranken

Genuss-Festival

mit Churfranken Weinprobe

„Die besten Weine, die besten Lebensmittel und die besten Köche der Region“

24./25. Oktober 2015, 11.00–20.00 h

in der ehem. Benediktinerabtei Amorbach

12,00 € Vorverkauf (Main-Echo, News-Verlag, alle Geschäftsstellen der Volks- und Raiffeisenbanken Miltenberg, Elsavatal und Eichenbühl) und 14,00 € Tageskasse

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren!

churfranken.de

Wir sehen uns!

www.churfranken.de/genuss



Nachhaltigkeit und ökologische Unbedenklichkeit, Produkte für die ganze Familie, persönliche Beratung. Dafür steht das Naturkaufhaus Body & Nature seit nunmehr 20 Jahren. Fast 40 Jahren verkauft der Weltladen in Würzburg fair gehandelte Waren aus der ganzen Welt.

Verantwortung tragen

Vier Geschäfte bieten ein breites Angebot an Fair Fashion - Textil-Event am 22. Oktober

Verantwortungsvoller Konsum ist für viele Verbraucher inzwischen selbstverständlich. Wenn sie die Gelegenheit zum ökologisch und sozial korrekten Einkauf haben, nutzen sie ihn auch. Und wo diese Einkaufsalternativen zunehmen, steigen auch die Verkaufszahlen deutlich. Dies ist besonders am Beispiel der Lebensmittel zu sehen und immer stärker auch bei bio-fairer Kleidung. Hier hat sich in den letzten Jahren nicht nur in den großen Städten wie Berlin, München oder auch Nürnberg viel getan. Auch in Würzburg haben die Verbraucher heutzutage eine gute Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten. Gleich vier Geschäfte bieten den Kundinnen und Kunden ein breites Angebot: für Kinder, Damen und Herren - sportlich, schick und modisch. Der Weltladen Würzburg, das Naturkaufhaus „Body & Nature“, der concept store „another love“ und der Indiobasar setzen konsequent und zu 100 Prozent auf Fair Fashion.

Damit die Würzburger diese Alternativen zur Billigmode live erleben können, findet am 22. Oktober

ab 18.30 Uhr im Burkardushaus (neben dem Dom) ein großes Textil-Event statt.

Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ stellen sich Würzburger Gruppen und Initiativen vor, welche für ein alternatives Wirtschaften eintreten. Die Besucher können auf dem Markt auch die neuen Kollektionen der vier Geschäfte anschauen, anprobieren und kaufen. Auf der Bühne wird es einen Textilvertrag mit Skype-Schaltung zu Gewerkschaften in El Salvador geben, eingerahmt von einer fairen Modenschau vor und nach dem Vortrag, der der Frage nachgeht: Welche Leute machen eigentlich unsere Kleidung und was macht unsere Kleidung mit diesen Leuten? Frank Braun, Eine-Welt-Promotor für Nordbayern und Gründer von „Bluepingu e.V.“, einer Transition Town Initiative aus Nürnberg die Franken FAIRändern will, erzählt von seiner Reise nach El Salvador, bei der er Anfang 2015, als Teil einer Delegation umfassend Einblick in die Situation der Textilindustrie nehmen konnte. Nach einem Einführungsvortrag gibt es die einma-

lige Chance mit Arbeitsrechtlern und Arbeiterinnen in El Salvador via Skype-Live Schaltung direkt ins Gespräch zu kommen.

Im Rahmen der Veranstaltung wird auch die „Faire Karte“ vorgestellt, eine Stempelkarte, mit der sich tolle Preise gewinnen lassen: Geht ein Kunde in alle vier Geschäfte und holt sich den jeweiligen Stempel ab, kann er danach an einer Verlosung teilnehmen und sich mit etwas Glück über ein neues, faires Kleidungsstück freuen. *mp*

FOTOS BODY & NATURE, WELTLADEN, INDIOBASAR, ANOTHER LOVE



Im nächsten Jahr wird der „indio basar“ 40 Jahre alt! Die Kunden schätzen unter anderem seine exklusiv ausgesuchten Schmuckstücke. Auf 130qm bietet Another Love Womenswear im Premiumsegment von altbekannten Eco Fashion Labels.



FAIR FASHION

Do. 22. Okt. 2015 ab 18:30 Uhr
Burkardushaus | Am Bruderhof 1

Markt der
Möglichkeiten

Vegetarian
Fingerfood

19:00 und 20:30
Faire Modenschau

19:30 Vortrag
mit Live-Schaltung
nach El Salvador

ES GIBT ALTERNATIVEN. FÜR SIE. IN WÜRZBURG.

**Weltladen
Würzburg**

Plattnerstr. 14
97070 Würzburg
www.weltladen-wuerzburg.de

**BODY
& NATURE**

NATURKAUFHAUS
Rückermainstr. 1, Am Unteren
Markt, 97070 Würzburg
www.naturkaufhaus.de

indio basar

Katharinengasse 8 · 97070 Würzburg
www.indiobasar.de

ANOTHER LOVE

MODE MIT VERANTWORTUNG

Häfnergasse 4
97070 Würzburg

6-Gang-Sterne Menü

kreiert von BENEDIKT FAUST
und VALÉRY MATHIS:

B. FAUST:
Amuse-Gueule

V. MATHIS:
Gebratene Jakobsmuscheln
und glasierter Schweinebauch
vom Duroc Schwein mit Karotte
und Cidreschaum

V. MATHIS:
Waller mit Chorizo,
Blumenkohl und Bohne

V. MATHIS:
Loup de mer, Fenchelconfit und
Kartoffeln mit Patis-Safranjus

B. FAUST:
Sorbetgang

V. MATHIS:
Crepinette von Münsterländer
Wildentenbrust mit Blutwurst und
Apfel, Wirsing, Preiselbeersauce

B. FAUST:
Viererlei: Quarkbällchen,
Fenchelteesorbet, Ziegenquark,
Dörrbirne

B. FAUST:
Petit Four

Korrespondierende Weine aus dem Keller und der Schatzkammer des Staatlichen Hofkellers:

2014 WÜRZBURGER STEIN
VDP.Erste Lage Riesling Auslese

2014 WÜRZBURGER STEIN
Silvaner VDP.Erste Lage trocken

2011 EDITION: „ALTE REBEN“
Riesling feinherb

2011 EDITION:
„BEATRIX VON BURGUND“
Cuvée trocken

2005 WÜRZBURGER INNERE LEISTE
Riesling trocken –
VDP.Großes Gewächs

2009 GROSSHEUBACHER
BISCHOFBERG
Spätburgunder trocken

2006 WÜRZBURGER STEIN
Weißburgunder trocken
VDP.Großes Gewächs

2012 HÖRSTEINER ABTSBERG
Riesling Eiswein



Umspielt von edlen Tropfen

„Festival der Sinne“ mit zwei Sterneköchen am 31. Oktober in der Residenz

„Die Residenz ist ein Gesamtkunstwerk vom Keller bis zum 'Himmel auf Erden' und nicht nur ein Museum“, sagt der Marketingleiter des Staatlichen Hofkellers, Bernd van Elten, mit Blick auf das weltbekannte Tiepolo-Fresko. „Jenseits der Touristenströme arbeiten und studieren dort Menschen. Die Residenz ist lebendig geblieben. Je nach Lichtstimmung und Tageszeit gibt es immer wieder magische Momente.“ Grund genug, gemeinsam mit dem langjährigen Partner, dem Würzburger Best Western Premier Hotel Rebstock, ein „Festival der Sinne“ auf die Beine zu stellen. In dieser besonderen Abendveranstaltung sollen die Facetten des Unesco-Weltkulturerbes mit dem Weinkulturerbe in Verbindung treten. „Die Intention war, ein kulinarisches Glanzlicht in Würzburg zu präsentieren, also eine Verschmelzung von kulinarischen Highlights mit besonderen Weinen. Dargeboten



„Die Weinverkostung zu den Gängen im Vorfeld hat bereits viel Freude und Erstaunliches gebracht – der Abend wird bestimmt in jeder Hinsicht ein Highlight“, schwärmt Benedikt Faust.

von zwei Sterneköchen, Benedikt Faust vom Würzburger Kuno 1408 und Valéry Mathis vom Frankfurter Erno's Bistro, die an einem besonderen Ort, der Residenz, kochen“, so van Elten. „Sensorisch werden

an diesem Abend alle Sinne beansprucht, da die unterschiedlichen Küchenstile ein großes Spektrum abbilden“, betont Sternekoch Benedikt Faust vom Kuno 1408. Das Ganze werde von außergewöhnlichen Weinen umgarnt, die teils harmonisieren, teils provozieren. Weine, die auch ganz bewusst von reiferen Jahrgängen und aus der Schatzkammer des Staatlichen Hofkellers stammen, so Bernd van Elten. Vom Vestibül über das Treppenhaus, vom Tiepolo-Fresko, in Richtung Fürstensaal und schließlich bis in den Residenzweinkeller führt die Wanderung im „Reich der Sinne“. Und diese verspricht nicht nur eine Begegnung mit der historischen Persönlichkeit „Balthasar-Neumann“, sondern auch einen echten Genuss für die Ohren, gezaubert vom national bekannten „Odeon Quartett“. *nio*

FOTOS AFRED STOLZ, LIGHTSHADES.DE, REBSTOCK WÜRZBURG,
©DEPOSITPHOTOS.COM/ALMOOND

www.hofkeller.de

SILVANER VON BALLAST BEFREIT



Die 2014er Großen Gewächse des Bürgerspital Weinguts bringen Online-Weinkritiker zum Schwelgen: Ende August präsentierte der Verband Deutscher Prädikatsweingüter (VDP) die Großen Gewächse (GG) des Jahrgangs 2014 in Wiesbaden. Fast 400 Weine konnten in Augenschein genommen werden. Eine spannende Angelegenheit, wie der Weinmacher und -blogger Dirk Würtz feststellt. Und das nicht nur ob der Vielfalt. Denn 2014 war eine echte Herausforderung. „Es regnete von Ende Juli ab unaufhörlich. Das machte den Winzern enorm zu schaffen, zumal es auch noch ordentlich warm war. Fäulnis war das große Thema. Penibelste Selektion die Fol-

ge.“ Sein Blick blieb in Würzburg hängen. „Stein-Harfe vom Bürgerspital zum hl. Geist ist ein sehr feiner und annähernd entfetteter Silvaner. Sehr präzise mit einem Hauch von cremiger Textur und fantastischer Länge“, so sein Urteil. Auch sein Kollege Felix Bodmann stellte sich 381 Weinen. Sofort fiel ihm auf, dass die Qualität der Tropfen eines nahelegt. Die Franken müssen „streng gesiebt“ haben. „(...) bis nach Wiesbaden haben es fast nur großartige Silvaner geschafft. (...) Das Bürgerspital hat gleich zwei Mal den heiligen Geist in die Flasche gefüllt, wobei mir der ‚Stein-Harfe‘ noch einen Tick grandioser erschien“, schreibt er auf „Der Schnutentunker“. Fachmann Jens Prieue von Weinkenner.de hat für die Silvaner aus Franken ebenfalls jede Menge übrig. Sie seien „so gut gelungen wie schon lange nicht mehr.“ Die Weine des Bürgerspitals, ist er überzeugt, hätten dabei in den letzten Jahren wohl die größte Wandlung durchgemacht. „Silvaner pur: ‚entfettet‘ und von allem überflüssigen Ballast befreit.“ *nio*, @depositphotos.com/dashan

www.buergerspital.de/weingut und im Internet unter
www.facebook.com/Buergerspitalweingut



„And the oscar goes to...“

Im Gespräch mit dem Initiator der 13. Würzburger Filmnächte im Hofkeller

Es wird ein hochdekorierter Spaziergang durch vier Jahrzehnte Filmgeschichte - die 13. Filmnächte vom 10. bis 12. November im Stückfasskeller unter der Würzburger Residenz. Nach einem Ingrid Bergmann-Spezial vor zwei Jahren und einen Cary Grant-Spezial letztes Jahr will Initiator Jochem Gummersbach in diesem Jahr eine filmische Zeitreise anbieten, die Genre- und Schauspielerübergreifend ist. Und so kam es zu... „and the oscar goes to...“

Los geht der Parforceritt durch die Zeit mit einer Screwball-Komödie (mit Clark Gable und Claudette Colbert) aus dem Jahr 1934: „Es geschah in einer Nacht“. „Der Capra-Film war der erste Film, der die „Big Five“ gewonnen hat, spricht den Oscar für: beste Regie, bestes Drehbuch, bester Film, bester Schauspieler und beste Schauspielerin“, erzählt Jochem Gummersbach, der zusammen mit der Filminitiative Würzburg jährlich das Programm auf die Beine stellt. „Nur noch zwei andere Filme haben je in der Geschichte des Oscars diese fünf Auszeichnungen bekommen, das war „Einer flog übers Kuckucksnest“ und „Das Schweigen der Lämmer“, so Gummersbach. „Rebecca“, ein Hitchcock aus

dem Jahre 1940, wurde gleich für elf Oscars nominiert. Gewonnen hat er zwei: bester Film und beste Kamera. „Zugrunde liegt diesem ersten Hitchcock, der in Hollywood gedreht wurde, das Buch von Daphne du Maurier (Bestseller 1938). Sie bot auch die erzählerische Grundlage für Hitchcocks ‚Die Vögel‘; weiß der Eventmanager des Staatlichen Hofkellers.

Das dritte Genre bei den Filmnächten ist die Kategorie „Liebesfilm“ - „Ein Herz und eine Krone“ mit Audrey Hepburn und Gregory Peck (1953). „Der Originaltitel ‚Roman Holiday‘ trifft den Kern besser“, so Jochem Gummersbach. Denn, immer wenn ich den Film sehe, mache ich eine zweistündige Stadtrundfahrt durch Rom!“ Hepburn hat hier den Oscar für die beste Hauptdarstellerin bekommen. Darüber hinaus gab es einen für bestes Kostümdesign und bestes Drehbuch. Auf der US-Bestenliste ist „Roman Holidays“ als drittbester Liebesfilm aller Zeiten gelistet. Der Spätfilm ist „Das Appartement“ (1960), eine Gesellschaftssatire mit Jack Lemmon und Shirley McLane. Er rangiert auf Platz 20 der 100 besten Filmkomödien. „Und ist der persönliche Höhepunkt in Billy Wilders Schaffensperiode, da er drei Oscars, die seine Person betrafen, abräumte: beste Regisseur, bester Produzent und bester Drehbuchautor. The End! - für 2015... aber der Kreative der Filmnächte hat bereits eine Fortsetzung für 2016 im Kopf, die er Leporello schon verrät: „2017 wäre der 50. Todestag von Spencer Tracy, daher machen wir ein Spezial zu Tracy zum 49. Todestag 2016!“

Susanna Khoury

FOTOS © DEPOSITPHOTOS.COM/GNBDDESIGNS, © DEPOSITPHOTOS.COM/MIDOSEMSEM

www.hofkeller.de

VERLOSUNG

In Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Hofkeller verlost Leporello auch in diesem Jahr 3x2 Eintrittskarten jeweils für einen Film der 13. Filmnächten im Stückfasskeller unter der Würzburger Residenz. Gewinnen können diejenigen, die wissen, wie das diesjährige Motto der Filmnächte lautet? Schicken Sie eine Karte an den kunstvoll Verlag, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg oder eine Email an kvv@kunstvoll-verlag.de. Einsendeschluss ist der 31. Oktober. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



WEINGENUSS IM BÜRGERSPITAL WEINGUT



Alle Events auch
als Geschenkgut-
schein erhältlich

Bürgerspital in Rot

Nacht der offenen Weinkeller

Freitags-
Weinprobe

Die Burgunders

Mehr Informationen gibt es unter
www.buergerspital.de/weinevents
oder auch auf [www.facebook.com/
buergerspitalweingut](https://www.facebook.com/buergerspitalweingut)



BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

W E I N G U T

Theaterstr. 19 · D-97070 Würzburg

Telefon 0931 3503-441

www.buergerspital-weingut.de

Marktplatz der Vielfalt

Churfranken e.V. lädt am 24. und 25. Oktober zum 2. Genuss-Festival nach Amorbach

Auf den „Marktplätzen der Vielfalt“, bei fachlichen Weinproben, geführten Sonderverkostungen und mit ausgesuchter Gastronomie erwartet die Besucher des 2. Churfranken Genuss-Festivals am 24. und 25. Oktober in Amorbach ein derart vielseitiges Schwelgen in kulinarischer Vielseitigkeit, wie es so konzentriert sonst nicht möglich ist. Die inklusive Weinbauvereine rund 50 Anbieter zeigen ihr Können in den Gebäuden und auf dem Gelände des Fürstlich Leiningischen Schlosses. Im Marstall findet die traditionelle Churfranken-Weinprobe statt, die heuer bewusst als „Fachliche Churfranken-Weinprobe“ ausgewiesen ist, um die Qualität von Winzerberatung und Weinverkostung besonders hervorzuheben. Gewinner aus sieben Weinbauvereinen wer-



Die Weinhoheiten der Region geben ihr Stelldichein.

Da die Veranstalter heuer mit etwa 3.000 Besuchern des Festivals rechnen, empfehlen sie, mit dem Bus oder der Bahn nach Amorbach anzureisen, um die eingeschränkte Parkplatzsituation zu beruhigen sowie Weine, Biere und Spirituosen vom Autofahren unbeschwert zu genießen. Ausführliche Infos zur Veranstaltung unter www.churfranken.de



design by 3WZ.de



BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

Silvesterfeier mit Menü und eigenem Feuerwerk

Beschließen Sie das Jahr mit einem 5-Gänge Festmenü oder genießen Sie à la Carte. Feiern Sie zusammen mit Ihren Freunden in einem der Traditionshäuser Würzburgs und freuen Sie sich auf unser Feuerwerk in unserem Innenhof.
Preis p. P. 79 € ohne Weine, inkl. Aperitif
Preis p. P. 99 € inkl. Weine und Aperitif

Bürgerspital-Weinstuben
Familie Wiesenegg
Theaterstraße 19, 97070 Würzburg
Reservierung: (0931) 35288-0
info@buergerspital-weinstuben.de
www.buergerspital-weinstuben.de

den bei dieser Degustation rund 150 Weine anstellen. Zusätzlich dazu, wird es - gegen gesondertes Teilnahmeentgelt - Sonderverkostungen von Weinen und Bieren geben. Diese finden im Grünen Saal des ehemaligen Konventbaus statt: Themen sind dann „Klassische Weißweinsorten“ (am Samstag) und „Herausragende Spätburgunder“ (am Sonntag), jeweils um 14 Uhr, sowie „Bierraritäten und Käse“, an beiden Veranstaltungstagen, jeweils um 16 Uhr. Anmeldung bei der Churfranken-Geschäftsstelle unter 09371.660 6975 ist hier notwendig, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Der „Marktplatz der Vielfalt“ findet in den beiden Scheunen des Marstalls sowie auf den Fluren und im Refektorium des Konvent-

gebäudes statt. Der Innenhof des Marstalls wird zeltüberdacht sein. Handwerkliche Backkunst, Beerenobst, Bierraritäten, Bierspezialitäten, Chutneys, Edelbrände, Fische aus dem Main, Feinkost, Fruchtsäfte, Gastro-Highlights, Gewürze, Hofladenvielfalt, Imkereierzeugnisse, verführerische Konditoreiwaren, Kräuter, Obst & Gemüse, Rumtastings, Weinvielfalt, Wild aus heimischer Jagd, Wurstwaren - es wird ein Augenschmaus und Gaumenvergnügen sein, hier zu flanieren. Die regionale Spitzengastronomie präsentiert sich in einem eigens für sie und ihre Gäste im Innenhof des Schlosses errichteten Zelt. *bd*

FOTO: MAINLAND MILTENBERG-CHURFRANKEN E.V.,
©DEPOSITPHOTOS.COM/MADLLEN

AUF RHÖNER GENUSSTOUREN

Köstliche, handwerklich hergestellte Produkte sowie regionaltypische Gerichte und Spezialitäten der „Dachmarke Rhön“ hat diese in ihrer 288 Seiten starken Broschüre „Rhöner Genuss-Tour“ in neuer Auflage vorgelegt. Mit Hilfe dieses ansprechenden wie informativen Führers durch das „Land der offenen Fernen“ kann Bundesland überschreitend in unterschiedlichsten Genüssen geschwelgt werden. Auf jeweils zwei Seiten präsentieren sich die Produzenten, Gasthäuser und Bildungseinrichtungen aus der Bayerischen, Hessischen und Thüringischen Rhön mit Kurzporträts, gerafftem Überblick über ihr Angebot und Kontaktdaten. Hinzu kommen jede Menge Freizeittipps, um das kulinarische Angebot mit dem kulturellen zu verbinden. So ist ein Kompendium entstanden, das zum Schmökern und Staunen ob der Vielfalt des Angebotes einlädt. Die Dachorganisation betreut derzeit rund 200 engagierte Rhöner Betriebe, die weitestgehend in regionalen Kreisläufen wirtschaften und die Umwelt schonen.

Zu beziehen ist der Genussführer über Dachmarke Rhön GmbH, Oberwaldbehringer Str. 4, 97656 Oberelsbach, Telefon: 09774.910216, -17, -35 sowie über Email info@dachmarke-rhoen.de. Ausführliche Informationen zur Dachmarke und der Region Rhön finden sich unter www.dachmarke-rhoen.de sowie unter www.marktplatzrhoen.de



LEBENSART

Herbstgenüsse

Hochprozentiges

„desta“ in Volkach präsentiert am 7. und 8. November Destillate, Gin, Whiskey und Co.

Im wahrsten Sinne des Wortes „hochprozentig“ wird die Neuauflage der Volkacher „desta“, Bayerns einzigartiger Destillat-Messe edler Brände, an der am 7. und 8. November von 10 bis 18 Uhr in der Mainschleifenhalle erstmals 57 Aussteller mitwirken.

Bei einem breiten Querschnitt durch fränkische Obstgärten kommt der Fränkischen Zwetschge im Rahmen einer Sonderschau besondere Aufmerksamkeit zu. Vieles gilt es dabei zu entdecken: Angefangen von den verschiedenen Sorten in Franken, den Pflanz-, Pflege- und Erntearbeiten bis hin zur Produktverwertung als Destillat oder

beispielsweise Konfitüre & Co.

Die Messe richtet sich an Fachbesucher und Endverbraucher zugleich. Nach dieser Strategie wurde auch die Messehalle mit einem neuen Standbaukonzept gestaltet. Destillatfreunde dürfen sich auf eine kulinarische Reise freuen. Ein zentrales Thema wird Gin und der fränkische Whisky sein. In der Messehalle gibt es aber nicht nur Destillate zu verkosten, sondern auch viele Kombinationsmöglichkeiten zu entdecken: Kochen & Brand, Wurst & Brand, Schokolade & Brand oder Käse & Brand sind nur einige Stil- und Geschmackserlebnisse, die es zu erleben und

zu genießen gilt. Neu ist in diesem Jahr das Thema „Pasta & Brand“.

Ein großes Angebot an hausgemachten Marmeladen, Apfelchips und Co. rundet die Geschmackspalette ab. Wer möchte, kann nach Herzenslust einkaufen. Hobbygärtner können am Samstagmittag ihre heimischen Obstsorten von einem Fachmann kostenfrei bestimmen lassen. Fachbesucher dürfen sich auf viele Aussteller im Bereich Brennereianlagen & Zubehör freuen. Vermarktungs- und Marketingtrends werden ebenso präsentiert wie Neuigkeiten im Bereich der Fachliteratur. *mm*

FOTOS DESTA/PFFANNES



Wer sich gerne bei einem Seminar in die Welt der Destillate entführen lässt, kann am 6. November aus einer Vielzahl von Workshops wählen. Das Angebot der „desta“ reicht beispielsweise von einem Kurs zur Herstellung von selbstgemachten Likören über Brennkurse für Obst und Getreide bis hin zur Produktion eigener Pralinen in der heimischen Küche.



DIVINO

FRANKENS FEINE WEINE

live erleben



BESUCHEN SIE UNSERE DIVINO WEIN-ERLEBNIS-WELT IN NORDHEIM UND THÜNGERSHEIM.

Erleben Sie Franken hautnah und in angenehmer Atmosphäre. Unsere VINO THEKEN stehen für Passion und Sinnesfreuden. Verkosten Sie hochwertige Weine & Sekte und lassen Sie sich in unserer neuen VINO TERIA mit regionalen Köstlichkeiten verwöhnen.

HERZLICH Willkommen

WWW.DIVINO-WEIN.DE

DIVINO VINO THEK NORDHEIM

Langgasse 33 | D-97334 Nordheim a.M. | Tel.: +49 (0) 9381 / 8099 - 0
Öffnungszeiten: Mo bis Sa: 9-18 Uhr | Sonn- und Feiertage: 10-18 Uhr

DIVINO VINO THEK THÜNGERSHEIM

Untere Hauptstraße 1 | D-97291 Thüngersheim | Tel.: +49 (0) 9364 / 50 09 99
Öffnungszeiten: Mo bis Sa: 9-18 Uhr | Sonn- und Feiertage: 10-18 Uhr



ANZEIGE

Roman Krüchel setzt fast ausschließlich auf Produkte aus der Umgebung und mit einwandfreier Qualität.



Der Wirthaustipp: Für das Bayerische Fernsehen ist das „Himmelstoss“ bereits ein „kulinarisches Himmelreich“.

Für den guten Beschluss

Im Himmelstoss finden Gäste wärmende Genüsse zur kalten Jahreszeit

Sobald die Schatten länger werden, zieht es die Menschen zurück in die eigenen vier Wände. Behaglichkeit wird dem bunten Treiben des Sommers vorgezogen. Der Gaumen erfreut sich an deftigen Gerichten, Erinnerungen an längst vergangene Tage inklusive. In den historischen Gemäuern des Restaurants Himmelstoss in Dettelbach werden diese Sehnsüchte par excellence erfüllt. „Wir fühlen uns der fränkischen Küche als Inspiration verpflichtet“, sagt Hausherr und Sommelier Roman Krüchel. Küchenchef Oliver Ponnath „bringt diese bewusst abgestimmt und klar auf den Tisch“. Den Herbst läutet das Genießer-Team entsprechend traditionell ein. Wildspezialitäten aus dem Steigerwald und Spessart von Wild Maske aus Schwarzenau bilden die Highlights im Oktober. Auch



die Karpfenzeit mit Erzeugnissen von Fisch Schlereth aus Zellingen sind fester Bestandteil der Karte. Der November steht natürlich ganz im Zeichen der Martinsgans. Der leckere Brauch, der für einige Zeit ein wenig in Vergessenheit geraten war, erfreut sich in den vergangenen Jahren wieder zunehmender Beliebtheit. Im Himmelstoss gibt es

in der Zeit vom 12. bis 15. November ein Martinsgans-Menü. Eine ganze Martinsgans aus dem Ofen mit Kartoffelklößen, Blaukraut und Bratapfel vom Geflügelhof Schäfer aus Kleinlangheim gibt es zudem ab vier Personen auf Vorbestellung. Der Preis für das Federvieh richtet sich je nach Gewicht. Gemütlich zu geht es bei Roman Krüchel und seiner Mannschaft auch am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag. Sowohl am Mittag als auch am Abend hat das Restaurant für unbeschwerte Stunden im Kreise der Lieben geöffnet. Für den „guten Beschluss“ sorgt zu Silvester 2015 ein ausgewachsenes Sechs-Gänge-Menü. Was zum Jahresende auf den Tisch kommt, soll jedoch eine kleine Überraschung bleiben. *nio*

FOTOS TOBIAS SCHRÖTER

www.restaurant-himmelstoss.de

Omas gute Küche

Im Landgasthof zur Krone werden Erinnerungen lebendig

Es sind ganz bestimmte Eindrücke, die wir mit unserer Kindheit verbinden. Bilder, Gerüche und vor allem Geschmäcker haben sich tief ins Gedächtnis eingebrannt. Von Zeit zu Zeit steigen sie empor und wollen auf ein Neues gestillt werden.

Dieses Gefühl kennt jeder, auch Markus Geißel. Er hat sich genau diesem Anliegen verschrieben. Und zwar konsequent. Denn auf den Teller kommt ausschließlich, was dem Krone-Wirt auch selbst schmeckt. Gemeinsam mit Ehefrau Kerstin und seiner Familie betreibt er mitten in der ländlichen Idylle von Brünnau einen alteingesessenen Landgasthof. 400 Jahre hat das Anwesen auf dem Buckel. Sieben Generationen reicht die Geschichte des Krone-Wirts zurück. Seine Küche entführt die Gäste in „Großmutterns Zeiten“. „In diesem Herbst steht altes Gemüse wie Pastinake, Schwarzwurzel oder frischer Meerrettich im Fokus“, so



der Profi am Herd. Bereits seit 2008 pflegt er sein Motto: „Eine kreative, fränkische Küche, deren Wurzeln neu überarbeitet sind, aber dennoch tief reichen.“ Vielfältige Inhaltsstoffe, die sollen seine Gäste entdecken. Zubereitet wird nach uralten, deftigen Rezepten, die modern umgesetzt, aber auch den heutigen Essgewohnheiten gerecht werden. „Das kommt so gut an, dass die Leute sogar von sehr weit her zum Essen kommen“, freut sich Markus Geißel. Die obligatorische halbe Ente darf zu dieser Jahres-

Geißels Rezepte sind teils über 100 Jahre alt. Von ihrem Charme haben sie bis heute nichts verloren.

zeit natürlich nicht fehlen. Auf den Tisch kommt sie in der „Krone“ ohne „Schnickschnack“, wie der Hausherr sagt. Gereicht werden zum Federvieh Kloß und Wirsing, „und zwar wie um die Jahrhundertwende fein püriert.“ Das, so der Wirt, bekäme man in dieser Form heute kaum noch. *nio*

FOTOS GEIßEL

www.zur-krone-bruennau.de



Komfortwohnraum

Die moderne Küche begeistert mit ausgeklügelter, kaum sichtbarer Technik

Ein im Ceranfeld integrierter, flüsterleiser Dunstabzug, ein Ofen, der seine Türe verschwinden lässt, wenn der Platz zum Herausholen des Gebratenen zu eng wird, ein Kühlschrank, der beim Schreiben der Einkaufsliste mithilft - die technischen Raffinesse, mit denen moderne Küchen heute aufwarten, gestalten den Aufenthalt im Herzstück der eigenen vier Wände nicht nur immer angenehmer. Sie ermöglichen dem Küchennutzer möglichst großen Bewegungsfreiraum in doppeltem Sinne. Auf Knopfdruck absenkbar Arbeitsflächen und Kochinseln sowie flexibel zu nutzende Küchenmodule ermöglichen spontane Nutzungsänderungen von Räumen, lassen Küche, Wohnen und Schlafen noch näher zusammenrücken und die Küche zu einem Komfortwohnraum werden. Ganz nebenbei sorgt die Technik für größt möglichen Handlungsspielraum und dadurch auch für Konzentration auf das, was Spaß macht: Selbst kreativ werden in der Küche, mit der Familie und

Freunden in einem sich den jeweiligen Bedürfnissen und Erfordernissen anpassenden Raum. Diesem Wunsch kommen vor allem Modulsysteme entgegen. Hierbei spielt die Ergonomie eine besonders große Rolle. Dies zeigt sich in arbeits- und rückenfreundlichen Korpshöhen, denn die Arbeit in der Küche soll Spaß machen und nicht unnötig anstrengend sein.

Die Bandbreite der unterschiedlichen Designs von gemütlicher Landhausküche mit integrierten Holzelementen begeistert ebenso wie die ganz puristische Designerküche, die durch ihre klaren Linien Räume größer wirken lässt und im Inneren ungeahnten Komfort bietet: mit Sinn verstaute Maschinen, intelligente Einteilungen von Schubladen und Wandschränken. Hier macht Ordnung halten Spaß.

Was die Farbpalette anbetrifft, werden Weiß- und Grautöne mit in der Vergangenheit eher seltener zu sehendem kühlem Blau oder warmen Gelbtönen wie Curry oder Kurkuma akzentuiert. Der

Trend hin zu filigraneren und schmaleren, mit der Frontabdeckung abschließenden Arbeitsplatten hält an. Edelstahl wird wie bei den Profiküchen wieder gern eingesetzt. Die Fronten werden glatt oder mit Struktur angeboten, sogar Marmor als klassisches Material lässt sich sehen. Überhaupt achtet man auf nachhaltige, wertige Materialien. sek

FOTOS SIEMATIC



„Einfachheit ist
höchste Stufe
der Vollendung“.

LEONARDO DA VINCI

 **LaCucina e Casa**
küche | wohnen | innenarchitektur

...wir erfüllen

Küchenträume

www.lacucina-kuechen.de

Carl-Zeiss-Str. 9 | Schweinfurt



STILVOLL SCHMÜCKEN UND SCHENKEN

Lust auf Advent – schmücken, freuen, schenken. Für viele von uns ist das die schönste Zeit im Jahr – Zeit für für Selbstgebackenes, für adventliche Gestecke, für farbenfrohe Kränze, für Kerzenlicht und für viel Behaglichkeit im eigenen Zuhause. Sechs Wochen vor dem eigentlichen Weihnachtsfest beginnt bei Cottage Garden in Marktheidenfeld – Eichenfürst am 14. und 15. November die Vorweihnachtszeit. Für alle, die Schönes und Dekoratives lieben, bietet Cottage Garden mit dem „Winterzauber“ eine stilvolle, vorweihnachtliche Landpartie. Liebevoll arrangierte Adventskränze, winterliche Dekorationen für Zuhause, ausgesuchte Geschenke und kulinarische Delikatessen stimmen auf die Vorweihnachtszeit ein. Lassen Sie sich für ein paar Stunden entführen. Ob Weihnachtschmuck, Bücher, Silber- und Edelsteinschmuck, Landhausmode, Hüte, Schals, Alpakawolle, Filz- und Fellwaren, Honig vom Imker und viele andere Köstlichkeiten. Der „Eichenfürster Winterzauber“ lädt ein, sich selbst und andere zu beschenken. Neben den vielen Naturprodukten bilden Floristik und Pflanzen einen weiteren Schwerpunkt. An beiden Tagen in der Zeit von 11 bis 15 Uhr wird Floristmeisterin Silke Behl auf die besonderen Wünsche der Besucher eingehen. Sie wird Kränze und weihnachtliche Dekorationen nach ihren Vorgaben fertigen und gute Tipps für die Weihnachtsdekoration geben. Terrasse, Balkon oder den Eingangsbereich lassen sich mit frostsicheren Pflanzen in ein Wintermärchen verzaubern. Von A wie Adventskranz bis Z wie Zauberschnee findet sich eine riesige Auswahl an Schöner, Nützlichem und Dekorativem. Zum 10jährigen Jubiläum gibt es wieder die beliebte Weihnachtsverlosung. Jeder Gast nimmt mit seiner Eintrittskarte an der Tombola teil und kann sich mit ein wenig Glück auf ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk freuen.

cg, Fotos Däumler, @depositphotos.com/lightkeeper

Der Winterzauber erwartet seine Gäste am Samstag, 14. November, von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag, 15. November, von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt beträgt 3,50 Euro, Kinder bis 14 Jahre sind frei.

Um Parkplatznöte erst gar nicht aufkommen zu lassen, werden auch in diesem Jahr wieder Shuttlebusse zum Winterzauber in Eichenfürst eingesetzt. Sie starten wie im letzten Jahr am Parkplatz der Firma Braun – P+G, Max-Braun-Straße 12, 97828 Marktheidenfeld / Altfeld und fahren in der Zeit von 9.45 bis 18.15 Uhr nach Eichenfürst und zurück. So können die Besucher ganz entspannt zum Markt kommen.

HERZLICH WILLKOMMEN ZUM

AKZENTE MARTINIMARKT

Schloss Thurn

Der voradventliche Weihnachtsmarkt in der prunkvollen Umgebung des beliebten Heroldsbacher Schlosses

Kostenlose, befestigte Parkplätze vor Ort

06. - 08.11.2015

FR., 06.11., 13 - 21 UHR SA., 07.11., 11 - 20 UHR SO., 08.11., 11 - 19 UHR

www.akzente-veranstaltungen.de

Änderungen vorbehalten



VORWEIHNACHTLICHE FREUDEN

Meister Eder kommt zu Besuch. Und außerdem die „Sendung mit der Maus“. Die Vielfalt des AKZENTE-Martinimarkts vom 6. bis 8. November lässt auch 2015 staunen. Drei Tage zelebrieren regionale Aussteller und Prominente der Handwerksszene bei Heroldsbach ein Fest für alle Sinne. Mit den Toren des Barockschlosses Thurn öffnet sich dann eine magische und glitzernde Welt: Feuer leuchten, Kerzen flackern. Hochwertige Accessoires, Geschenke, weihnachtliche Ideen für ein schönes Zuhause, Unikate oder Deko-Trends für den Garten machen Lust auf die Winterzeit. Und dutzende Handwerker, Floristen, Modisten oder Designer setzen ihre Objekte überall in Szene, ob im Barockgarten, dem Schlossinnenhof, in der Orangerie, dem großen Romantiksaal oder im großen, beheizten Zelt auf der Schlosswiese. Diesmal wird der Markt noch lebendiger: Prominente Künstler aus Funk und Fernsehen – wie Drechsel-Genie „Meister Eder“ oder Kunstschmied Hubert Hunstein zeigen ihr Können. Hunsteins „Sendung mit der Maus“ oder die Alpakas von Bäuerin Gisela Herbst sind ein echter Spaß für alle Kleinen (und Großen). So wird der Tagesausflug – bei einem Glas Glühwein und kulinarischen Köstlichkeiten – zu einem einzigartigen Erlebnis

Öffnungszeiten: 6. November 14 bis 21 Uhr, 7. November 11 bis 20 Uhr, 8. November 11–19 Uhr, kostenfreie Parkplätze gibt es vor Ort, weitere Informationen sind im Internet unter www.akzente-veranstaltungen.de erhältlich.

rb, Fotos Barrabas



Tierisch märchenhaft

Die Jüdische Woche und der Rothenburger Märchenzauber laden in die Mittelalterstadt

Lange Nächte, immer kälter werdende Tage: Wer sich das Beste aus einem deutschen Wintermärchen herausholen möchte, der besucht zur Adventszeit den traditionellen Rothenburger Reiterlesmarkt vom 27. November bis einen Tag vor Heilig Abend.

Doch bereits vor dieser schmucken, wärmenden Zeit lohnt sich der Blick auf zwei Veranstaltungsreihen: Vom 18. bis 25. Oktober rückt das jüdische Kulturleben im Rahmen der 5. Jüdischen Kulturwoche mit unterschiedlichsten Veranstaltungen in den Mittelpunkt. Klezmer-Musik, Filme und Vorträge führen in das jüdische Leben der Gegenwart. Die Reihe unter dem Motto „Le`Chaim /Auf das Leben“ – lädt dazu ein, dieses Leben in der Gegenwart zu feiern, ohne das Gestern zu vergessen.

Zugleich jährt sich der Geburtstag von Rabbi Meir ben Baruch von Rothenburg zum 800. Mal. Die Erinnerung an einen der bedeutendsten Talmudlehrer des Mittelalters ist im heutigen Judentum nicht ohne Brisanz. Als im Oktober 2011 der israelische Staat 1.027 inhaftierte Palästinenser freiließ, um im Gegenzug den über fünf Jahre von der Hamas entführten Soldaten Gilad Shalit freizubekommen, standen im Für und Wider des Austauschs Argumente des Rothenburger Talmudlehrers im Mittelpunkt. Sein Leben und Wirken steht am 21. Oktober um 19.30 Uhr im Mittelpunkt eines Vortrages im Gasthof Rappen. Am 24. Oktober führt eine ganztägige Exkursion auf seinen Spuren nach Worms und Speyer.

Initiiert von Pfarrer Dr. Oliver Gußmann zielt die vom Evangelischen Bildungswerk e.V. getragene Kulturwoche darauf, den deutsch-jüdischen Dialog lebendig zu halten – zumal gerade den ländlichen fränkischen Raum bis 1933 eine außerordentlich reiche und lebendige jüdische Kultur auszeichnete.

Nach der Jüdischen Woche geht es mit dem Rothenburger Märchenzauber vom 1. bis 8. November im wahrsten Sinne tierisch mär-

chenhaft zu. Tiere gehören seit jeher zum festen Motivschatz in Märchen, Mythen und Fabeln und belegen die von Beginn an enge Beziehung zum Menschen. Und so stehen bekannte tierische Vertreter wie der Froschkönig, Meister Petz, Reineke Fuchs oder der gestiefelte Kater sowie auch echte Tiere im Mittelpunkt.

Erwachsene erwartet unter anderem ein Erzählabend auf den Spuren Reinekes (1. November), ein Märchen- und Tanzseminar (2. bis 4. November), eine Lesung nach Johann Wolfgang von Goethe (4. November), der Froschkönig für Erwachsene im Theater am Burgtor (5. November), wilde Geschichten und exotische Gerichte aus Afrika (7. November, Windelsbach) sowie traumhafte Melodien der Tiermärchen am Piano (7. November).

Zum Ausklang der Märchenzauberwoche am 8. November konzertiert die Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg mit dem weltbekannten musikalischen Märchen „Peter und der Wolf“ von Sergei Prokofjew in der Kulturhalle Korn (Karten unter www.reservix.de oder www.kkk.vorstellung.de).

„Peter und der Wolf“ zählt definitiv zu den musikalischen Klassikern für Jung und Alt. Die Russische Kammerphilharmonie ist einer der bekanntesten Botschafter russischer Musikliteratur. Sie konzertierte bereits mit zahlreichen Klassikstars wie z.B. Nigel Kennedy und David Garrett. In Rothenburg gastiert das Orchester mit 22köpfiger Besetzung, einem deutschsprachigen Sprecher unter der künstlerischen Leitung von Juri Gilbo.

Für Jugendliche wird der tierische Poetry Slam „Slamimals“ am 6. November angeboten, der auch Bestandteil des Programms der 23. Jugendkulturtage des Landkreises Ansbach ist. Kinder dürfen sich auf diverse Märchenerzählungen, teilweise mit musikalischer Umrahmung, Backspaß sowie eine Familienführung am 8. November freuen.

Am 2. und 5. November lassen sich Märchen im Alpaka-Stall mit

echten Alpakas und Märchen aus der Inka-Welt erleben. Ab dem 1. November (außer dem 7.) laden tägliche kostenlose Märchen(ver)führungen um 17.30 Uhr (Treffpunkt Rathausportal) ein, Rothenburgs märchenhafte Seiten zu entdecken. Der Rothenburger Künstlerbund präsentiert täglich von 14 bis 18 Uhr im sogenannten Fleischhaus märchenhafte Werke Rothenburger Künstler, und Kinder wie auch Erwachsene dürfen mitten in ein Märchen und in die „Haut“ von berühmten Märchenfiguren schlüpfen. *rts*

FOTO: ROTHENBURG TOURISMUS SERVICE/PPFIZINGER

Rothenburg ob der Tauber ist nicht nur zum Weihnachtsmarkt einen Besuch wert. Die Jüdische Kulturwoche und der Rothenburger Märchenzauber bieten viele Anlässe.

■ Weitere Informationen sowie das komplette Programm sind erhältlich beim: Rothenburg Tourismus Service, Marktplatz 2 91541 Rothenburg ob der Tauber Telefon 09861.404-800 www.tourismus.rothenburg.de info@rothenburg.de

Rothenburg ob der Tauber: Romantik erleben.

Rothenburger Märchenzauber

1. bis 8. November 2015

Märchen-(ver)führungen
Treffpunkt: Rathaus täglich (außer 7. Nov.) 17:30 Uhr

<p>Freitag, 23. Oktober, bis Sonntag, 8. November Rätselspaß beim Märchenbummel (Stadtmarketing-Aktion)</p>	<p>Freitag, 30. Oktober, bis Sonntag, 8. November Kunstaussstellung Rothenburger Künstler im Fleischhaus</p>
<p>Sonntag, 1. November 11:00 Uhr »Rothenburger Märchenstube« 15:00 Uhr Konzert »Märchen und Musik« 19:00 Uhr Erzählabend: »Der schlaue, schlaue Fuchs geht um«</p>	<p>Donnerstag, 5. November 16:00 Uhr Märchen im Alpaka-Stall 19:30 Uhr »Froschkönig für Erwachsene«</p>
<p>Montag, 2. bis Mittwoch, 4. November Seminar »Der Bär in uns«</p>	<p>Freitag, 6. November 16:30 Uhr Erzähltheater »Der gestiefelte Kater« 19:00 Uhr Poetry Slam »Slamimals«</p>
<p>Montag, 2. November 16:00 Uhr Märchen im Alpaka-Stall 19:30 Uhr Einführungsabend »Der Bär in uns«</p>	<p>Samstag, 7. November 19:00 Uhr Erzähl- und Menüabend: »Von wilden Tieren, Trommeln und Zauberern« 19:30 Uhr Pianobarmusik: »Traumhafte Melodien der Tiermärchen«</p>
<p>Dienstag, 3. November 17:00 Uhr Lese- und Backstunde »Hase und Igel«</p>	<p>Sonntag, 8. November 11:00 Uhr »Rothenburger Märchenstube« 15:00 Uhr Familienführung »Mit Märchen durch die Stadt«</p>

Unser Highlight 2015: Sonntag, 8. November, 18 Uhr
Konzert »Peter und der Wolf«
 Aufführung des weltbekannten musikalischen Märchens von Sergei Prokofjew durch die Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg in der Kulturhalle Korn
 (Karten: www.reservix.de oder www.kkk.vorstellung.de)

Rothenburg
ob der Tauber

Weitere Informationen beim Rothenburg Tourismus Service:
 Marktplatz | 91541 Rothenburg o.d.T. | Tel. +49 (0)9861 404800
info@rothenburg.de | www.tourismus.rothenburg.de
www.facebook.com/rothenburg.de

FLANEUR

Kitzingen



ANZEIGE

Viel Licht, Film und Kunst

„Kitzingen leuchtet“ zum Weihnachtsmarkt vom 11. bis 13. Dezember rund um die größte Adventskerze Bayerns

Auf einen romantischen Lichterrundweg durch die historische Altstadt von Kitzingen begeben sollte am sich vom 11. bis 13. Dezember. Beim Weihnachtsmarkt rund um die größte Adventskerze Bayerns lässt sich fränkische Gemütlichkeit trefflich genießen. Und lassen Sie sich dabei von den vielfältigen Geschenkideen der regionalen Aussteller inspirieren. Viele neue Aussteller haben sich bereits für dieses Jahr angemeldet. Kitzingen, die Stadt

der Lichter an Weihnachten, wartet auch mit neuen Attraktionen und Plätzen auf, beispielsweise mit einer Multi-Kulti-Weihnachtsstraße oder als besonderem Highlight am Samstag, 12. Dezember, um 17.30 Uhr mit dem Engelsorchester unter Leitung von Florian Meierott. Wenn da nicht Weihnachtsgefühle aufkommen... Aber auch bevor die Weihnachtszeit so richtig beginnt, hat Kitzingen noch einiges zu bieten: Endlich, aber leider nur für kurze Zeit, gibt es wieder Kino in

Kitzingen. Das Roxy öffnet am 29. Oktober und am 1. November die Tore. Am 29. Oktober gibt es um 15 Uhr den Kinderfilm „Das Sams – der Film“ zu sehen und abends präsentieren sich die Stars aus Fastnacht in Franken von einer ganz anderen Seite in dem Kinofilm „Murggs – a fränggischer Grimi“. Am 1. November ist im Rahmen einer Sonntagsmatinee um 11 Uhr Wim Wenders Streifen „Paris/Texas“ zu sehen.

Leerstand einmal anders in Szene gesetzt, das zeigt das Stadt-

marketing Kitzingen vom 6. bis 8. November mit der 48-Stunden-Galerie. Künstler aus der Region wie Brigitte Klaußmeier und Christian Schmöger präsentieren ihre Skulpturen, Arbeiten aus Papier und Fotografien in den leerstehenden Läden. Der 8. November, der verkaufsoffene Sonntag, bekannt als „Martini-Einkaufssonntag“, bietet dabei eine perfekte Gelegenheit, Shopping und Kunst zu verbinden. Die Geschäfte und die Galerien haben von 13 bis 18 Uhr geöffnet. *cb*

FOTOS STADTMARKETING KITZINGEN

KITZINGEN LEUCHTET

12.12.2015

WEIHNACHTSMUSIK LIEGT IN DER LUFT AB 16 UHR ÜBERALL IN DER STADT
Florian Meierott, der weit über die Grenzen hinaus bekannte Musiker verzaubert mit seiner Geige

HIMMLISCHE KLÄNGE MIT DEM ENGELSORCHESTER 17.30 UHR MARKPLATZ
unter Leitung von Florian Meierott

GRÖSSTE ADVENTSKERZE BAYERNS
sponsored by Sparkasse Mainfranken Würzburg

www.kitzingen-leuchtet.de

27.11. bis 24.12.2015	Weihnachtlicher Treffpunkt am Markplatz
29.11.2015	Nikolausrock, ab 15 Uhr am Marktplatz
11.12. bis 13.12.2015	Großer Weihnachtsmarkt mit Lichtzauber in der Innenstadt, im Bürgerbräu-Areal und in der Rathaushalle

Veranstalter
Stadtmarketingverein Kitzingen e.V.
info@stmv.info • www.stmv.info

Shoppen, Schoppen und Kulturgenuß

In Lohr am Main lässt es sich ganz entspannt genießen, bummeln und einkaufen



In der Altstadt reiht sich
schmuckes Fachwerkhaus an
Fachwerkhaus.

Genuss verschenken



FASSNACHT
schreiben, schenken, schenken.
Fußgängerzone - Lohr

Schmucke Fachwerkhäuser, stattliche historische Bauwerke, ein imposantes Schloss, in dem Schneewittchen einst das Licht der Welt erblickt haben soll, und eine belebte Fußgängerzone mit vielen kleinen, liebevoll ausgestatteten und zum Großteil noch Inhaber geführten Geschäften sowie ein vielfältiges gastronomisches Angebot - in Lohr am Main ballen sich Geschichte, Kultur und Genussmöglichkeiten auf überschaubarem Terrain. Die rund 16 500 Einwohner zählende Stadt, umgeben vom legendenumwobenen Spessartwald, bietet das ganze Jahr über unterschiedlichste Kulturveranstaltungen, die den Rahmen bilden für unbeschwerte Stunden.

Die damalige „Stat zur oberen Lore“ erhielt im Jahr 1333, einst noch zur Grafschaft Rieneck gehörend, das Stadtrecht. 1295 wurde



In Lohr am Main, dem feschen Fachwerkstädtchen gehen die Uhren „anders“. Nicht Hektik, sondern gelassen Ruhe und Freundlichkeit laden zum Verweilen ein.

das seit dem 8. Jahrhundert besiedelte Lohr erstmals urkundlich erwähnt. Wer durch die kleinen Gässchen schlendert, kann hier und da noch Zeugen mittelalterlicher Baukunst bewundern. Prunkstücke sind das Alte Rathaus, das aus dem 14./15. Jahrhundert stammende Lohrer Schloss, das heute das Spessart-Museum beheimatet, der Bayersturm aus dem 14. Jahrhundert mit seiner Türmerwohnung und die Pfarrkirche, deren Ursprünge im 12. Jahrhundert zu finden sind. Aber auch die über Strecken erhaltene Stadtmauer, das historische Fischerviertel sowie das vor Lohr liegende Kloster Mariabuchen und die Barockkirche in Steinbach lohnen einen Abstecher.

Regelmäßige stadthistorische Führungen, zum Teil in historischem Gewand, erlauben den Blick zurück.

sek

FOTOS JENDRYSEK

TREND STYLE FASHION
AB GRÖSSE 42

... und viele tolle
Accessoires!

O'Lady | Hauptstraße 26 | 97816 Lohr am Main



Ausgesuchte
Lieblingsstücke von:
GREENGATE

- Bloomingville · Krima & Isa
- Èn Gry & Sif · Hultquist
- Tafelgut · Isabell Rose

Vogelnest

WOHNEN · DEKORIEREN · SCHÖNES SCHENKEN

INH. GEORGIA VIOLA-RICHARTZ

Untere Schlachthausgasse 6 · 97816 Lohr
violas-vogelnest@gmx.de

Regional und saisonal
verwöhnt die Gastronomie
in Lohr.

AUFGEGABELT

„Wenn ihr gegessen und
getrunken habt, seid ihr wie neu
geboren; seid stärker, mutiger,
geschickter zu eurem Geschäft.“
GOETHE

Wenn ich gut gegessen habe,
ist meine Seele stark
und unerschütterlich;
daran kann auch der schwerste
Schicksalsschlag nichts ändern.
MOLIÈRE

Essen und Trinken
hält Leib und Seele zusammen.
SOKRATES

KAFFEEBAR

Birgit's Bistro & Cocktailbar

- täglich geöffnet

- Frühstück am Morgen
- hausgemachte Kuchen am Nachmittag
- kleine Snacks
- leckere Cocktails
- viele Live-Gigs mit Musik am Abend



besuchen Sie uns doch live und auch auf facebook

unser Kaffee kommt frisch von

kaffeebraun
www.kaffeebraun.com

Hauptstraße 40
97816 Lohr a. Main

Inhaber: Birgit Eirich
Tel. 09352/607564



Vielfältigst tafeln

Die Lohrer Gastronomie „würzt“ fränkischen Charme mit internationalem Flair

In Abwandlung des Sprichwortes „Ein leerer Bauch studiert nicht gerne“ könnte man leicht sagen: Mit leerem Bauch interessiert auch die inspirierendste Kunst nicht und die Lust zum Einkaufen hält sich in Grenzen. Die Lohrer Gastronomen schaffen mit ihrem breiten kulinarischen Angebot hier schnell Abhilfe. Ob italienisch, griechisch, indisch, türkisch, chinesisch oder thailändisch - der Lust auf internationale Küche wird hier ebenso entsprochen wie dem Wunsch nach bodenständigen Schmankerln, am liebsten mit Zutaten aus der Region, denn die Küche im Spessart ist bekannt für ihre qualitätvollen, frischen Produkte. Vom Obst und Gemüse über das Fleisch und den Fisch - vieles wird in der näheren Umgebung angebaut und gewonnen und kommt oft noch am Tag der Ernte auf den Tisch.

Neben alteingesessenen Gasthäusern, die mit gediegener fränkischer Küche verwöhnen, bieten sich Cafés und Bistros mit raffinierten Kleinigkeiten zwischen durch oder dem Snack am Abend an. Im Sommer hat man bei selbstgemachtem Eis die Qual der Wahl und für einen hausgemachten leckeren Kuchen mit einer Tasse aromatischem Cappuccino kann auch mal das Abendessen kleiner ausfallen. Hier und da verlockt das Frühstücksangebot dazu, die Küche am Morgen einfach links liegen zu lassen und es sich bei guten Gesprächen einfach in einem gemütlichen Lokal bequem zu machen. Der Service ist zuvorkommend, die Grundstimmung heiter und gelassen. Die beste Ausgangsbasis, um das Servierte auch genießen zu können. Neid unter den Gastronomen kennt man in Lohr nicht.

„Hier hilft jeder aus, wenn Not am Mann ist“ schwärmt Margitta Gottschalk, Sprecherin der Wirte und Gastonomin aus Leidenschaft. Seit 30 Jahren beobachtet die Vorsitzende des Fremdenverkehrsvereins die Szene in Lohr und freut sich über die beständig hohe Qualität des Angebotes und den daraus resultierenden immer stärkeren Zuspruch der Gäste: „Die Übernachtungszahlen steigen stetig. In der Altstadt herrscht ein reges Geschäftsleben und der an Lohr vorbei führende Radweg neben dem herrlichen Wald beschert uns viele Gäste“. Biere unterschiedlichster Geschmacksrichtungen und eine breite Weinpalette runden das gastronomische Angebot gelungen ab. Eines darf natürlich nicht fehlen: Schneewittchenkuchen und Schneewittchenpraline! sek

FOTOS ©DEPOSITPHOTOS.COM/KOROVIN,
©DEPOSITPHOTOS.COM/ALEXRATHS

Felsenkeller
Griechische Spezialitäten

Griechisches Flair
trifft Fränkischen Charme...

Valentinsberg 1 · 97816 Lohr
Tel.: 09352/2167 · www.felsenkeller-lohr.de

Gasthof Küferstube
fränkische Küche und hausgemachte Spezialitäten

97816 Lohr a. Main Bahnhofstr.14 Tel.09352-1334
info@gasthof-kueferstube.de www.gasthof-kueferstube.de

Brauchtum pflegen

Das „Löhrrer Essen“ erinnert am 16. August, dem Rochus-Tag, an die abgewendete Pest

Rochus, über den es keine gesicherten historischen Quellen gibt, wurde zwar nie von der Katholischen Kirche heiliggesprochen, gehörte aber über Jahrhunderte zu den populärsten Heiligen überhaupt. Als Schutzheiliger der Pestkranken genoss er in den Zeiten der großen mittelalterlichen Pestepidemien große Verehrung im Volk.

Alljährlich am 16. August gedenken vieler seiner Heilstaten. So tut man dies auch in Lohr, denn einst, als die Pest vor den Toren der Stadt stand, gelobten die Bürger der Stadt just an diesem Tag eine Prozession zur Valentinuskapelle zu machen, um dort ein Hochamt zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit zu feiern. Davon erhofften sie sich die Verschonung vor der tödlichen Krankheit. Die Gebete wurden erhört und die Pest machte einen Bogen um die Stadt.

Hilfe bei Not und Sorgen

Aus tiefer Dankbarkeit wird deshalb noch heute jeden 16. August der Rochus-Tag in Lohr nicht nur mit einer Prozession hinter der Pestfahne zum Valentinusberg hinauf gefeiert, sondern auch mit einem besonderen Essen kulinarisch hervor gehoben: Das sogenannte „Löhrrer Essen“ - Leberknödel mit Beizfleisch, Sauerkraut und Brot - erfreut sich bis heute am Rochus-Tag großer Nachfrage. Auch wenn die Pest heute kein



Mit dem Löhrrer Essen, Leberknödel mit Beizfleisch, Sauerkraut und Brot, wird altes Brauchtum gepflegt.

Thema mehr ist, vertrauen die Bürger bei der Prozession ihre Sorgen hinsichtlich allgemeiner Not, Naturkatastrophen, Kriegen und Seuchen und anderer in Not geratener Menschen dem Volksheligen Rochus an, der einst selbst von der Pest gerettet wurde.

In Lohr nimmt man diesen Brauch sehr ernst und so öffnen die Geschäfte am 16. August erst nach der Prozession zur Mittagszeit, in der man sich dann mit dem Löhrrer Essen stärken kann. sek

FOTOS: B. PUMANES, ©DEPOSITPHOTOS.COM/FOTOVINCEK

Ristorante Italia
CUCINA ITALIANA

MOCCHIARI

Ristorante Italia
Familie Mocchiari
97816 Lohr a. Main

Tel. 09352 / 3618
www.italia-lohr.de

Montag Ruhetag

weinwirtschaft



POSTKELLER

Wein genießen in gemütlichem Ambiente,
im Sommer mit Freisitz an
der historischen Stadtmauer

Hauptstr. 51 • 97816 Lohr a. M. • Tel.: 09352 605 82 32

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag ab 17 Uhr

Heyy
www.hey.y.biz

Gözleme
Pizza
Salatbar

Lieferung von
11.00 - 22.00 Uhr

Rathausgasse
Lohr (09352)

Montags Ruhetag

70 515

WIRTSCHAUS
ROSE
Seit 1804

J.W. Wirtshaus
Bismarckstr.
Lohr
gegründet 1804

Wirtshaus Rose • Hauptstr. 47 • 97816 Lohr a. Main
Tel. 09352 / 600 612 • www.rose-lohr.de
Öffnungszeiten: täglich von 10.30 - 24.00 Uhr, Mittwoch Ruhetag

Telefon: 09352 / 9341
www.schoenbrunnen-lohr.de



Schönbrunnen

Das gemütliche Gasthaus in
der Löhrrer Fußgängerzone.

Als Gast unseres Hauses erwartet Sie die Vielfalt und Frische traditioneller fränkischer Speisen und Biere. Wählen Sie zwischen deftigem Braten, leckerer Brotzeit, Fisch und Fleischgerichte sowie einem breiten Angebot an vegetarischen Spezialitäten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

FLANEUR

Lohr a.Main

ANZEIGE



UNTER EINEM DACH AUS GLAS UND STAHL LÄSST SICH TROC

Wenn die Tage kühler und feuchter werden, freut man sich über ein schützendes Dach über dem Kopf beim Einkaufen. Nicht nur jenes bietet die Ludwigpassage in Lohr ihren Kunden. Die helle, lichtdurchflutende Konstruktion aus Glas und Stahl beherbergt unterschiedlichste Firmen.

Kulturbunter Winter

Der Spessart Winter Lohr sorgt für Farbe und Unterhaltung in der düsteren Zeit

Mit einem breit gefächerten und ausgewogenen, alle Interessenslagen bedienenden Programm färbt das Kulturamt Lohr seinen Spessart Winter in den nächsten Wochen und Monaten. Leporello beleuchtet das Programm schlaglichtartig.

In einer Märchenstadt kommt man natürlich nicht an Schneewittchen und den Märchen der Brüder Grimm vorbei. Neben der Märchenstunde am 25. Oktober um 15 Uhr im Lohrer Schloss, veranstaltet die Sing- und Musikschule Lohr am 25. Oktober um 17 Uhr im Vereinsheim Lohr-Wombach das Musiktheater „Schneerunzel und die Spessart-Räuber“. Die Geschichte basiert auf Grimms Märchenschatz und wird geschickt verwoben mit heimatgeschichtlichen Daten.

Vernünftiges Trinken will gelernt sein. Millionen Deutsche schlucken heute missbräuchlich Alkohol. Im letzten Jahr mussten

deshalb 23000 Rentner stationär behandelt werden. Einer geht der Sache auf den Grund: In seinem aktuellen Programm „Durst - warten auf Merlot“ entpuppt sich der studierte Chemiker und Biologie Philipp Weber auf heitere Weise am 30. Oktober ab 20 Uhr im Alten Rathaus als radikalster Verbraucherschützer.

Unter dem Titel „Das Alphorn - Lyrische Musik für Horn, Sopran und Klavier“ sind am 15. November (19 Uhr) im Alten Rathaus das titelgebende Werk „Alphorn“ von Richard Strauss, „Auf dem Strome“ von Franz Schubert sowie das 3. Hornkonzert von Wolfgang Amadeus Mozart sowie einige Solo Klavierstücke zu hören.

Seit 25 Jahren besteht im Schulzentrum Nägelsee in Lohr ein einmaliges schulartenübergreifendes Orchester, in dem Lehrer und Schüler der Mittelschule und des Gymnasiums gemeinsam als



Johann Sebastian Bachs „Messe h-Moll BWV 232“ erklingt am 21. November unter der Leitung von Kantor Alfons Meuser in der Stadtpfarrkirche St. Michael. Der Schaffensprozess des Werkes hat sich über ein Vierteljahrhundert hingezogen. Beginn ist um 19.30 Uhr.



An seinem neuen Klavierabend am 27. November präsentiert Christoph Soldan Werke ab 19.30 Uhr im Alten Rathaus der drei bedeutendsten Vertreter der „Wiener Klassik“: Haydn, Mozart und Beethoven.

LOHR IN 3D

Die Ausstellung „Lohr im Detail: 3D-Stadtplan und 40 Bilder“ vom 28. November bis 10. Dezember im Alten Rathaus legt den Hauptfokus auf einen dreidimensionalen Stadtplan von Lohr, der so groß ist, dass man jedes Haus mit seinen Details einzeln sehen kann. Weitere Bilder und Grafiken von Sergey Bakir zeigen die Schönheit der Lohrer Sehenswürdigkeiten und der alten Fachwerkhäuser. Schneewittchen und die sieben Zwerge sind auch mit einer Serie vertreten.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 13.30 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag 10 bis 18 Uhr.

4U Boy & 4U Girl
boys and mens, trendstyle. girls and girls, trendy
in der Ludwigpassage 5 · 97816 Lohr a. Main

Steuerberater
Elmar Menzel
Dipl. - Betriebswirt (FH)



Ludwigstraße 5 · 97816 Lohr am Main · Tel. 0 93 52 / 87 96 - 0 · Fax 0 93 52 / 87 96 - 69
E-Mail: info@steuerbuero-menzel.de · Homepage: www.steuerbuero-menzel.de

Termine nach Vereinbarung



Ludwigpassage 5 - 97816 Lohram Main
Tel. 093 52 / 604588



FLANEUR

Lohr a.Main

ANZEIGE



KENEN FUSSES IN DER LUDWIGPASSAGE BUMMELN

Die Bandbreite erstreckt sich vom Kamin- und Fliesenstudio über junge Mode und ein Reformhaus bis hin zum Friseur. Über der vor gut zehn Jahren von der LWB errichteten Einkaufspassage haben sich Ärzte und ein Steuerberater niedergelassen.

„Nägelseeband“ musizieren. Am 20. November um 19 Uhr findet zu diesem Jubiläum in der Aula des Schulzentrums ein Jubiläumskonzert statt. Als Hauptgruppe wird die Lehrer Big Band Bayern zu hören sein.

Auf bayerisches Kabarett und Musik der Extraklasse können sich die Besucher der Turnhalle Rechtenbach ebenfalls am 20. November mit Lizzy Aumeier und ihrem aktuellen Programm „Superlizzy“ freuen. Serviert bekommen die Gäste eine unvergleichliche Mischung aus beißender Ironie, heißer Erotik, ausgefallenen Wortspielen und beispielhafter Musikalität. Beginn ist um 20 Uhr.

Vom 4. bis 13. Dezember sind täglich jeweils zu unterschiedlichen Zeiten und Themen kostenlose Stadt- und Kostümführungen zum Lohrer Weihnachtsmarkt angesetzt. Alle Termine finden sich im Programmheft des Spessart Winters.

Am 4. Dezember startet das Spessart Museum seine neue Ausstellung „Der dauernde Augenblick. Berufsfotografie im Spessart seit 1850“, die bis September 2016

zu sehen sein wird und einen Einblick in die Fotografiegeschichte gibt.

Auf ein festliches, vorweihnachtliches Konzert für Chor, Solisten und Orchester dürfen sich Musikfreunde am 3. Advent freuen. Am 13. Dezember präsentiert der Kantatenchor der Auferstehungskirche gemeinsam mit Solistin Johanna Krell und der Camerata Instrumentale unter der Leitung von Dekanatskantor Mark Genzel ein Programm mit Werken von Johann Sebastian Bach (aus dem Weihnachtsoratorium) und Georg Friedrich Händel (aus dem „Messias“). Beginn ist um 18 Uhr.

Eine Hollywood X-mas Gala mit der Big Band Würzburg und den Swing Kittens aus Los Angeles stimmt am 17. Dezember ab 20 Uhr im Schulzentrum Nägelsee auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Die Swing Kittens bieten perfekten Harmoniegesang im Stil der Andrew Sisters. Sie sangen bereits mit der Glenn Miller Orchestra. Das Konzert feiert die goldene Ära der Jazzmusik, spannt aber den Bogen bis in die Neuzeit. Dafür sorgen nicht nur die exklusiven Vokal-

Arrangements des bekannten Big Band Leaders Tom Kubis, sondern auch die Arrangements von Manfred Knaak.

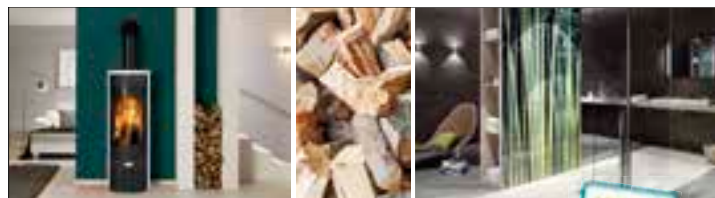
„2015 NachgeTretter“ ist der kabarettistische Jahresrückblick mit Mathias Tretter am 29. Dezember um 20 Uhr im Alten Rathaus überschrieben.

Ein festliches Silvesterkonzert am 31. Dezember um 19.30 Uhr mit den Trompetern Dominik Ring und Michael Reinhart sowie Organist Alfons Meusert beschließt das Jahr in der Stadtpfarrkirche. *sek*

FOTOS KULTURAMT LOHR, ©DEPOSITPHOTOS.COM/SERCWSQ



Susanne Pfitschler und Daniel Herzig stellen zudsammen mit Stefan Kawohl am 15. November das Alphorn in den Mittelpunkt. Unten: Auf Schneerunzel und die Spessart-Räuber darf man sich am 25. Oktober im Vereinsheim Lohr-Wombach freuen.



Komfort für Generationen
Erholung und Entspannung in Ihrem zu Hause.

Wir garantieren Ihnen:

- persönliche Beratung vor Ort
- Planung und Ausführung aus Meisterhand
- unsere erfahrenen Handwerker sorgen für Qualität und termingerechte Ausführung

Unsere Stärken:

- barrierefreie Badsanierungen
- Kaminofen: Planung, Transport, Montageservice und Kundendienst



Ludwigpassage · 97816 Lohr a.Main
Telefon: 09352/5739 · info@rh-lohr.de



Wohn- und Gewerbebau GmbH

**ihre partner für bauträgeraufgaben
und schlüsselfertiges bauen**

contact
tel. 09352/80186
fax. 09352/7720

email.
info@lwb-bau.de

internet.
www.lwb-bau.de



ÜBER DIE EINKAUFMEILE TURMSTRASSE SCHLENDERN, DE

Von weit her ist er zu sehen, der quadratische Bayersturm, eines der Wahrzeichen der Stadt Lohr am Main, nur einen Katzensprung vom Main und ausreichend kostenlosen Parkplätzen entfernt. An ihn reißen sich in der Turmstraße viele individuell ausgestattete Läden mit unterschiedlichem Angebot. Die neuesten Herbsttrends für Damen und Kindermode sind hier ebenso zu finden wie trendige bequeme Schuhe, alles rund ums Thema Fotografie sowie qualitativvolle Haushaltswaren und Geschenkartikel für jeden Anlass.

RAUM AUSSTATTUNG CHARWAT e.K.

Inh. Franziska Väth



Rodenbacher Str. 11
97816 Lohr am Main
Tel.: 09352 1413
Fax: 09352 4624
www.raumausstattung-charwat.de

- Gardinen
- Tapeten
- Sonnenschutz
- Bodenbeläge
- Parkett
- Polsterarbeiten

Stubentiger

Schulmuseum spürt der Geschichte der Katze nach

Die Domestizierung der Katze hat bereits vor mehreren Tausend Jahren stattgefunden, das zeigen Ausgrabungsfunde aus dem Nahen Osten. Der Kulturgeschichte der Katze geht das Schulmuseum in Lohr aus Anlass des „Weltkatzentages“ am 8. August im Rahmen der Sonderausstellung „Stubentiger und Raubkatzen“ noch bis 31. Juli nächsten Jahres nach. Gezeigt werden zu diesem Thema neben Bilderbüchern und Fibeln für den Unterricht in der ersten Klasse aus dem 19. und 20. Jahrhundert auch Katzenpräparate sowie Schulwandbilder, die im Heimat- und Sachkundeunterricht der Veranschaulichung dienen, bevor dies Fernsehgeräte und Beamer übernahmen.

Eine besondere Bedeutung erlangte die Katze in der landwirtschaftlich geprägten altägyptischen Kultur, wo sie anfangs als

Mäusefänger in den Getreidespeichern, später als Haustier und schließlich als verehrte Gottheit ihren Platz fand. Sie wurde in figürlichen Darstellungen verehrt, z.B. als Göttin Bastet, und es sind zahlreiche Katzenmumien aus dieser Zeit erhalten. Dass sich auch Griechen und Römer in der Antike Hauskatzen hielten, ist auf verschiedenen Vasenbildern zu sehen. Bei den Germanen zogen zwei Katzen den Wagen der Göttin Freya, der Göttin der Liebe und der Fruchtbarkeit. Diese Fruchtbarkeit ist den Katzen ja ebenfalls zu eigen. Nach soviel Verehrung folgte mit dem Mittelalter eine dunkle Zeit für Katzen. Im Aberglauben galten die Tiere als Begleiter von Hexen und wurden als Unglücksbringer verfolgt, gequält, verbrannt. Noch heute sollen schwarze Katzen, vor allem wenn sie von links kommen, Unglück bringen.

bm

FOTO KATZE © DEPOSITPHOTOS.COM/FOREWER

Geschenke
Glas · Porzellan
Haushaltwaren
Keramik

...denn auf Service und Beratung kommt es an.

Soeder
...für Küche, Tisch
& schöner Wohnen

Turmstraße 7 · Tel. 09352/2547
97816 Lohr a. Main

Die neue
Kollektion ist da!



AM BAYERSTURM

Das Schönste
aus den Kollektionen
beliebter Modemarken

Entdecken Sie jetzt,
was zu Ihnen passt!

Wir beraten Sie gern!

stamm

Modehaus in Lohr
Turmstr. 11 • Tel. 0 93 52/ 93 96



AM BAYERSTURM





ALLE
SEMLER
SCHUHE SIND FÜR
WECHSELEINLAGEN
GEEIGNET.



**SCHÖN
& ENDRES**

BEQUEME SCHUHMODE • ORTHOPÄDIE REHATECHNIK
ORTHOPÄDIE SCHUHTECHNIK • SANITÄTSHAUS

TURMSTRASSE 4 • LOHR AM MAIN
www.schoenundendres.de

Weitere Filialen in:
WÜRZBURG • MARKTHEIDENFELD
KITZINGEN • OCHSENFURT • HAMMELBURG



IN SERVICE GENIESSEN UND LOHR ENTDECKEN

Im Fenster eines Showrooms kann man sich inspirierende Anregungen für die Gestaltung der eigenen vier Wände holen. Faire und fachkompetente Beratung sind in der Turmstraße genauso selbstverständlich wie ein freundlicher Service. Vom Brunnen in der Turmstraße aus kann man sich auch in unterschiedlichen Richtungen auf einen Erkundungsgang durch die Schneewittchen-Stadt machen und so Einiges entdecken. *sek, Fotos Jendrysek, Degenhardt*

Geschichte leben

Kostümführungen locken mit besonderem Unterhaltungswert

Besuchern und Geschichtsfreunden bietet die Touristinformation Lohr eine ganz besondere Führungsreihe an: In historische Gewänder gekleidet erzählen unterschiedliche Personen der Lohrer Kultur- und Alltagsgeschichte aus ihrem Leben und bringen so manche Sehenswürdigkeit mit Anekdoten näher.

Wer mit dem Lohrer Waschweib unterwegs ist, kann sich auf allerhand Tratsch gefasst machen. Aus einer ganz anderen Perspektive bekommen die Zuhörer Lohr zu sehen, wenn sie mit der Lohrer Bürgermeistersgattin promenieren. und das Lohr des 19. Jahrhunderts in königlich bayerischer Zeit wieder lebendig

wird. Harten Tobak hat die Bäckerfrau zu berichten. Sie führt durch die Stadt und berichtet über das Leben im 17. Jahrhundert. Wer sich mit der letzten Gräfin, Margarethe von Erbach, auf eine Zeitreise in die Welt der Renaissance begibt, erfährt dabei Unterhaltsames über das Leben am Hofe und das spannende 16. Jahrhundert.

Schließlich kann man den Lohrer Nachwächter auf seinem nicht ungefährlichen Gang durch die winkligen Gassen der Stadt begleiten und so manch spannende Geschichte erfahren. *sek*

Zu buchen sind die Führungen unter Telefon 09352.19433 über die Touristinformation Lohr am Main, www.lohr.de

DER DAUERNDE AUGENBLICK



Rund um die Fotografie dreht sich die neue Sonderausstellung „Der dauernde Augenblick. Berufsfotografie im Spessart seit 1850“ ab 4. Dezember im Spessartmuseum in Lohr a. Main. Der Maler Philipp Wirth und sein Bruder eröffneten 1849 in Miltenberg das erste Atelier in der Region. Aschaffenburg folgte 1857, Kleinstädte wie Wertheim, Lohr, Klingenberg, Steinau und Schlüchtern vor 1870. Die Ausstellung zeigt neben Ausrüstung und Zubehör Beispiele aus dem Bildjournalismus, der Portrait-, Werbe- und Kunstfotografie. Auch die Dunkelkammer, eine begehbare Kamera und eine Atelierleinwand aus der Zeit um 1900 erlauben Einblicke in die Geschichte eines Mediums, das auch im digitalen Zeitalter nichts von seiner Faszination eingebüßt hat.

ba, Foto A.Marx, Slg.Merz



5 Plus 1 x Kunst

Künstlergruppe SpessART & Gast im Alten Rathaus

Noch bis 18. Oktober zeigt die fünfköpfige Künstlergruppe „SpessArt“ und ein Gast traditionsgemäß im Alten Rathaus, im Herzen der Stadt, aktuelle Arbeiten.

Cornelia Krug-Stührenbergs Trilogie „Halong“, ein landschaftsbezogener Dreiteiler in Rosa-, Terracotta- und Grünblautönen, spiegelt das Spiel von Wasser, Felsen und Vegetation, das Spiel des Lichtes auf dem Wasser und thematisiert die Phantasiegebilde.

Nach der Bildserie „Kompositionen“ befasst sich Harald Kolb mit altem Gemäuer, bröckelnden Fassaden und verwittertem Holz sowie Metall. Den durch Wettereinflüsse bedingten chemischen und physikalischen Prozessen der Zersetzung gewinnt er eine ganz spezielle Ästhetik ab. Der Maler Jan Peter Kranig zeigt zwei großfor-



matige Dyptichen und zwei Grasbilder. Die Bilder, akribisch gemalt mit vielen Licht- und Schatteneffekten, lösen beim Betrachter ganz unterschiedliche Gefühle aus.

Roland Schaller ironisiert mit spitzer Feder in zwei Zeichnungen den verbalen Aufstand gegen das Wittstadt-Schneewittchen. Des weiteren zeigt er vier großformatige, farbige Zeichnungen mit den Titeln „Herakles“, „Kassandra“, „Amazone“ und „Amor geht Gassi“.

Der Objektkünstler Udo Breitenbach aus Partenstein zeigt eine

Reihe von Stelen unter dem Titel: „Kopfgeburten“. Neben den oft witzig-ironischen Objekts-Trouvé und Assemblagen aus Metall und Holz, ist die Marmor-Skulptur „Venus von Volterra“ zu sehen, die in diesem Jahr in der Toskana entstand.

Traditionsgemäß lädt die Künstlergruppe SpessART alljährlich einen Gastkünstler ein. Diesmal konnte die weit über Unterfranken hinaus bekannte Künstlerin Sophie Brandes aus Veitshöchheim für die Ausstellung gewonnen werden. *sek*

FOTOS JENDRYSEK, KRANIG, SCHALLER

Die Kunstwerke oben von links nach rechts: Sophie Brandes, Roland Schaller, Udo Breitenbach.
Mitte: Harald Kolb.
Unten links: Jan Peter Kranig, daneben Cornelia Krug-Stührenberg.

Farben • Tapeten • Gardinen • Sonnenschutz • Insektenschutz
Parkett • Laminat • Linoleum • Kork • Teppichboden • Design Belag

heimbach

individuell & persönlich

Farbmischmaschine

Alle Farbtöne die Sie lieben in Acryllack, Kunstharzlack, Holzlasur, Innenwandfarben und Fassadenfarben

Untere Brückenstr. 24 97816 Lohr (Altstadt Ost) Tel. 09352-87840
Online Räume gestalten unter: www.raumgestaltung-heimbach.de



FLANEUR

Lohr a.Main

Im Zeichen des Apfels

Am 25. Oktober feiert Lohr sein 42. Rambourfest mit vielen Aktionen

Seine Robustheit und geringe Anfälligkeit für Erkrankungen machen den Rambourapfel besonders geeignet für den Streuobstanbau. Ab Mitte Oktober ist er reif zur Ernte. Seine Früchte sind bei guter Lagerung bis in den darauffolgenden April lagerfähig und sorgen den Winter über für gesunden Vitaminenuss. Kein Wunder, dass Lohr seiner alten Apfelsorte ein eigenes Fest gewidmet hat. Traditionsgemäß zur Erntezeit des Apfels im Oktober - dieses Jahr am 25. Oktober - ist in Lohr besonders gute Laune

angesagt. Die Geschäfte der Innenstadt haben sich herausgeputzt und bieten am verkaufsoffenen Sonntag ab 12 Uhr ausgefallene Angebote und viele Attraktionen von diversen Ausstellungen über kulinarische Spezialitäten und Flohmarkt bis hin zur alten Apfelpresse vor der Castell Bank. Schneewittchen und die sieben Zwerge dürfen natürlich nicht fehlen. Sie verteilen Äpfel.

Wer durch die Lohrer Innenstadt schlendert, spürt das Echte, Authentische. Jedes Haus, jede Straßenecke, jeder Pflasterstein

weiß Geschichten zu erzählen. Geschichten von stolzen Zünften, fleißigen Handwerkerfamilien und ehrbaren Kaufleuten, die hier über Jahrhunderte das Gesicht der Stadt geprägt haben. Die Lohrer Geschäftsleute und ihre Mitarbeiter fühlen sich dieser Tradition auch heute noch verpflichtet und dokumentieren das mit der Lohr-macht-Laune-Garantie, das Gütesiegel für verlässliche Qualität, verbindliche Angebote, freundlichen Service und kompetente Fachberatung. *sek*

FOTOS:WERBEGEMEINSCHAFT,LOHODA,
©DEPOSITPHOTOS.COM/LESTYAN

Frisch gepresster Apfelsaft, jede Menge kulinarische Schmankerl und Angebote bietet das 42. Rambourfest am 25. Oktober in Lohr.

NOSTALGISCH

Drei Kinoklassiker sind noch in den nächsten Wochen im Rahmen des vhs-Filmforums Nostalgie-Kino im Alten Rathaus Lohr zu sehen: „La vie en rose, Edith Piaf“ wird am 21. Oktober gezeigt. Am 25. November steht „Die Wand“ auf dem Programm. „Lost in Transition“ ist schließlich am 13. Januar zu sehen. Alle Filme beginnen um 20 Uhr. Bernhard Münzel gibt vor den Filmen eine kurze Einführung.

KUNST | KULTUR & FESTE

Ausgewählte Termine

- Fr., 2.10. - So., 18.10.2015 | Altes Rathaus Lohr, Rathaussaal
Ausstellung der Künstlergruppe SpessART 27, Gast: Sophie Brandes
- Sa., 17.10. | 20 Uhr | Schulzentrum Nägelsee Lohr, Aula
Frankfurt Jazz Trio „Tribute to George Gershwin“
- So., 25.10. | 17 Uhr | Vereinsheim Lohr-Wombach
Schneerunzel und die Spessart-Räuber
- Fr., 30.10. | 20 Uhr | Altes Rathaus, Rathaussaal
Kabarett mit Philipp Weber „Durst-Warten auf Merlot“
- Sa., 7.11. | 19.30 Uhr | Stadtpfarrkirche St. Michael Lohr
Junge Philharmonie Würzburg – Sinfoniekonzert
- So., 15.11. | 19 Uhr | Altes Rathaus, Rathaussaal
Das Alphorn – Lyrische Musik für Horn, Sopran und Klavier mit Susanne Pfitschler, Daniel Herzig und Stefan Kawohl
- Mi., 18.11. | 19 Uhr | Altes Rathaus, Rathaussaal
Lesung „Der Schreibtisch im Spessart“ mit musikalischer Umrahmung. Autorin: Sabine Fiedler-Conradi
- Fr., 20.11. | 19 Uhr | Schulzentrum Nägelsee Lohr, Aula
Jubiläum „25 Jahre Nägelsee-Bigband“
- Sa., 21.11. | 19.30 Uhr | Stadtpfarrkirche St. Michael Lohr
Messe h-Moll BWV 232 – J.S. Bach 1685-1750
Leitung: Alfons Meusert
- Fr., 27.11. | 19.30 Uhr | Altes Rathaus, Rathaussaal
Klavierkonzert mit Christoph Soldan
- Sa., 28.11. - Do., 10.12. | Altes Rathaus, Rathaussaal
Ausstellung „Lohr im Detail: 3D-Stadtplan und 40 Bilder“
Künstler: Sergey Bakir. Vernissage: Samstag, 28.11. um 18 Uhr
- So., 6.12. | 18 Uhr | Kirche St. Bonifatius Sackenbach
Adventskonzert mit dem Chor „Da Capo“ Lohr
- Mo., 7. - Fr., 11.12. | Altes Rathaus, Kinderbücherei
Aktionswoche 70 Jahre Pippi Langstrumpf – „Pippi plündert den Weihnachtsbaum“
- So., 13.12. | 18 Uhr | Evang.-Luth. Auferstehungskirche Lohr
Festliches vorweihnachtliches Konzert für Chor, Solisten und Orchester zum 3. Advent
- Do., 17.12. | 20 Uhr | Schulzentrum Nägelsee Lohr, Aula
Konzert mit der Big Band Würzburg und den Swing Kittens aus Los Angeles „Hollywood Sounds X-Mas Gala“

SPESSART WINTER LOHR



Programm 2015/16

von Oktober bis April

www.lohr.de

- Di., 29.12. | 20 Uhr | Altes Rathaus, Rathaussaal
Mathias Tretter mit „2015 NachgETRETTERT!
Der kabarettistische Jahresrückblick“
- Do., 31.12. | 19.30 Uhr | Stadtpfarrkirche St. Michael Lohr
Festliches Silvesterkonzert
- Fr. 8.1. | 19 Uhr | Altes Rathaus, Rathaussaal
Konzert mit Luise Königshausen und Christine Heim – „Les Philous“
- Fr. 15.1. | 19 Uhr | Altes Rathaus, Rathaussaal
„Wieder mal Daheim“ Peter Wirth und Band. Peter Wirth kommt mit Gitarrist Jochen Volpert und Bassist Thomas Gawlas
- Fr., 29.1. | 19.30 Uhr | Altes Rathaus, Rathaussaal
Klavierkonzert mit Carolin Danner auf den Flügeln der Fantasie
- Do., 18.02. | 19 Uhr | Festsaal BKH Lohr
Kammerkonzert Heeresmusikkorps Veitshöchheim
- Fr., 19.2. | 19 Uhr | Altes Rathaus, Rathaussaal
Stan Meus „Ich küsse Ihre Hand“ – Schlager der 20er Jahre
- Fr., 26.2. | 20 Uhr | Altes Rathaus, Rathaussaal
Michael Fitz mit „Lieder-making“
- So., 6.3. | 18 Uhr | Altes Rathaus, Rathaussaal
„Liederabend“ mit Michael Albert (Gesang) und Helge Gutsche (Klavier)
- Fr., 11.3. | 19.30 Uhr | Altes Rathaus, Rathaussaal
Jazzkonzert – Helmut Lörcher Trio mit „Tristanesque – reflections in jazz“
- Sa., 2.4. | 20.00 Uhr | Altes Rathaus, Rathaussaal
Kabarett mit Matthias Tretter und Sven Kemmler mit „Schottenabend – Zwei Stunden mit nichts drunter“
- So., 10.4. | 11 Uhr | Wallfahrtskirche Mariabuchen
Musikalischer Gottesdienst mit der LoHrely
- Fr., 15.4. | 19.30 Uhr | Altes Rathaus, Rathaussaal
Duo Violine-Klavier mit Regine Schmitt und Alexander Schimpf
- So., 24.4. | 19 Uhr | Altes Rathaus, Rathaussaal
Klavierabend mit Daniel Herzig – Werke von Scarlatti, Albéniz und Chopin

und viele Highlights mehr...

...ausführliches Programm im Spessart-Winter 2015/16
Kulturamt Lohr, Tel. 0 93 52 / 84 84 81

Morgens von halb sechs bis zehn!



CHARIVARI.fm
MUNTERMACHER IN DOPPEL-D
MIT DANY UND DANIEL



CHARIVARI.fm
MAINFRANKENS KULTRADIO